

Der Baum der Freiheit



KURDISCHE KULTURTAGE 97

Hg. Initiative für ein internationales Kulturzentrum
Kurden Komitee Hannover e.V.

DER BAUM DER FREIHEIT KURDISCHE KULTURTAGE

(Hg.)
KURDEN KOMITEE HANNOVER
INITIATIVE FÜR EIN INTERNATIONALES KULTURZENTRUM

www.arsivokurd.org

Die Deutsche Bibliothek - CIP Einheitsaufnahme
Der Baum der Freiheit. Kurdische Kulturtage / (Hg.) Kurden Komitee
Hannover. Initiative für ein Internationales Kulturzentrum.
Hannover: IKK Verlag, 1998
(Reihe Interkultur in Niedersachsen; Bd 4)
ISBN 3 - 9805271 - 4 - X

© IKK Verlag Hannover
Initiative für ein Internationales Kulturzentrum (IKK e.V.)
Zur Bettfedernfabrik 1 30451 Hannover
Tel (0511) 44 904 84 Fax (0511) 458 37 28
e-mail: ikk@oln.comlink.apc.org <http://www.comlink.apc.org/ikk>

Nachdruck auch auszugsweise nur mit Genehmigung des
Herausgebers. Die Beiträge müssen nicht die Meinung
des Herausgebers darstellen.

Mit finanzieller Unterstützung des
Landes Niedersachsen -Ausländerbeauftragte-
Kirchlicher Entwicklungsdienst der EKD durch ABP
Internationaler Solidarfonds
Kulturamt Hannover, VEN

Wir danken allen Freundinnen und Freunden, durch deren Hilfe
die Kurdischen Kulturtage erst realisiert werden konnten.
Insbesondere danken wir Frau Heidi Alm-Merk und Herrn Herbert
Schmalstieg für die Eröffnung und die Schirmherrschaft.

Redaktion und Layout: Tanganzar Khasho, Roger Toppel
Umschlaggestaltung: Fridon Kadir
Druck und Bindung: Radix - Druck GmbH

Inhalt

Vorwort <i>Ministerin Heidi Alm-Merk</i>	5
Einleitung Kurdische Kulturtag 1997	6
<i>Muhamad M. Ahmed</i> Die kurdische Frage in Syrien	21
<i>Karin Ahrens</i> Ein Lied für Beko	36
<i>Dr. Golmorad Moradî</i> Die Lage der Kurden im Iran	40
<i>Dr. Jermal Nebez</i> Die politische Situation in Kurdistan	58
<i>Dr. Memo Othman</i> Die Philosophie der yezidischen Religion	70
<i>Zaradachet Hajo</i> Die Probleme der kurdischen Sprache	80
Gedichte	
<i>Mihemed Jûrî</i> Ji Helameta Stêran Dakeve	93
Kobold der Sterne, Steige von Himmel herab	95
Reşîn	97
Schwärzungen	99

Şivan Osman Kerîm

Tûrebûn	103
Wütend sein	104
Pêşbînî	106
Vorhersehung	108

Keça Kurd

Xanî Dibû Gora Tevan	112
Xanî ist zum Grab aller geworden	115
Berbiskên Helbesta min... Winda ne	118
Die Haarnadel in meinem Gedicht Sie ist verschwunden.	121

Tengezarê Marîni

Qîrêna Pêlên Çavên Te	126
Schrei in Deinen Augenwellen	130
Kernevala Dengnedayî	134
Karneval der Wirkungslosigkeit	138

Tengezarê Marîni

Gedanken zur Ausstellung. Über Kunst	140
--------------------------------------	-----

Dilşad Barsinji	142
Rashid Hesso	144
Khalil Abdulkader	146
Omar Karim	148
Fridon Kazy	150

Vorwort

Viele Vorurteile gegenüber "den Kurden" prägen heute unser Bild. In den Medien wird von Anschlägen durch Kurden, Drogenhandel und Drogendeal berichtet. Kurden werden als Flüchtlinge wahrgenommen, selten wird über sie, über ihre Sprache, ihre Kultur berichtet. Um so wichtiger ist es, sie aus diesem düster gezeichneten Bild heraus zu holen und über Kulturtage unseren Bürgerinnen und Bürgern Informationen zu vermitteln, die vorurteilsfrei sind. Die Dokumentation zeigt, daß das möglich ist. Filme, Diskussionsabende, Dichterlesungen aber auch die Auseinandersetzung über die politische Lage der Kurden in der Türkei, Syrien, Iran und Irak haben uns alle ein Stück weitergebracht.

Den Veranstaltern möchte ich dafür besonders danken. Wichtig war aber auch, daß diese Kurdischen Kulturtage allen Kurdinnen und Kurden die Chance bot, sich zutreffen, sich auszutauschen und über ihre Lage in den Ländern, in denen sie leben, mehr zu erfahren.

Gleichzeitig haben die Kulturtage Solidarität zum Ausdruck gebracht, gemeinsam für Freiheit und Demokratie einzutreten, Unterdrückung öffentlich anzuprangern und deutlich zu machen, daß das Schweigen darüber der falsche Weg ist. Es wäre schön, wenn dieser Weg seine Fortsetzung in weiteren Kulturtagen für und mit und über die Kurden finden könnte.

Heidi Alm-Merk

Niedersächsische Ministerin der Justiz
und für Europaangelegenheiten.

Einleitung

Kurdische Kulturtage 1997

Am 19.10.97 eröffnete Frau Heidi Alm-Merk, Justizministerin des Landes Niedersachsen und Ministerin für Europaangelegenheiten, die Kurdischen Kulturtage sowie die parallel dazu verlaufende Ausstellung in Deutschland lebender kurdischer Künstler. Statt des sonst üblichen Bandes durchschnitt Frau Alm-Merk einen vor die Ausstellungsräume gespannten Stacheldraht, welcher die Situation der Kurden, ihr Leben in Unfreiheit, symbolisierte. Gleichwohl könnte die Mühe, die es machte, den Stacheldraht zu zerschneiden, als Symbolik für die Schwierigkeit aufgefaßt werden, dem kurdischen Volk ein Leben in Frieden und Freiheit zu ermöglichen.

In ihrer Eröffnungsrede empörte sich Frau Alm-Merk über die Diskriminierung der Kurden in ihren jeweiligen "Heimatstaaten" Türkei, Iran, Irak und Syrien:

"Die Kurden sind kein Bergvolk, wie man zu sagen pflegt. Sie haben ein hohe Kultur und Kurdisch ist kein Dialekt." Und weiter: "Es ist für mich unerträglich, daß die Türkei immer wieder in den Irak einmarschiert, ebenso unerträglich ist es, daß die europäischen Länder darüber schweigen!" Und im weiteren Verlauf ihrer Rede sagte sie: "Nur in Freiheit kann man leben und Freiheit gibt es nur in Demokratie!"

Sie lud die Kurden ein, sich in Hannover wohlfühlen... Bezug nahm Frau Alm-Merk in ihrer Ansprache auch auf das tägliche Leiden der Frauen und Kinder in Kurdistan:

„...gerade die kurdischen Frauen tragen viel; die kurdischen Männer sind gewohnt zu kämpfen, die Frauen dagegen sind gewohnt zu leiden!"

Als weiterer Redner folgte der Ansprache von Frau Alm-Merk Herbert Schmalstieg, Oberbürgermeister der Stadt Hannover. Auch er setzte sich in seiner Ansprache für eine

kulturelle Autonomie der Kurden in ihren Heimatländern ein. Er machte die politischen Führungen in den jeweiligen Staaten des Nahen Ostens, in denen die Kurden beheimatet sind, verantwortlich für die Eskalation der militanten Auseinandersetzungen zwischen den Kurden und den offiziellen Regierungsmächten:

"Natürlich muß es uns besonders betroffen machen, wie die Kurden in der Türkei behandelt werden! "

"Hätte man den Kurden ihre kulturelle Autonomiebewegung zugestanden, hätte man keine Unabhängigkeitsbewegung. Man weiß, wer die Toten zu verantworten hat!"

Den Eröffnungsreden folgte ein Rundgang durch die Ausstellung, welche unter dem Motto *Der Baum der Freiheit* stand. Ein symbolischer Rundgang durch die Ausstellung soll an dieser Stelle die ausgestellten Werke und die Künstler vorstellen, als erstes in diesem Rundgang die Werke Feridoun Kazy's. Feridoun Kazy wurde 1955 in Sülemana, Südkurdistan, geboren. Er studierte Agrarwissenschaft an der Universität Sülemana. Seit 1984 lebt Feridoun Kazy in der Bundesrepublik Deutschland. Seit 1973 hat er in diversen Ausstellungen, unter anderem in Sülemana, Hannover und Dortmund seine Bilder der Öffentlichkeit vorgestellt.

Als nächster Künstler folgte, im Ausstellungsrundgang, Khalil Abdulkader. Er wurde 1955 in West-Kurdistan geboren und lebt heute in Herford. Khalil Abdulkader hat seit 1975 mehrere Einzelausstellungen bestritten, bis 1992 in Syrien und 1995 in Bad Salzuflen (Deutschland).

Als Nächster im Ausstellungsrundgang Rashid Hesso. Rashid Hesso wurde 1965 in Hassakah, West-Kurdistan, geboren. Rashid Hesso studierte Kunst an der Universität Damaskus. Seit 1993 lebt er in der Bundesrepublik Deutschland. Seine erste Ausstellung bestritt Rashid Hesso 1980, seitdem waren seine Werke in mehreren Ausstellungen, unter anderem in Moskau und Beirut; seit 1994 in Deutschland, zu sehen. Die Bilder des 1962 in Sülemana geborenen Dilşad Barsinjî waren im Mittelgang der Ausstellung zu betrachten. Dilşad Barsinjî absolvierte ein

Technikstudium und lebt seit 1994 in der Bundesrepublik Deutschland. 1992 begann er, in Sülemanyā auszustellen. Weitere Ausstellungen in Graz, Wien und Oldenburg folgten.

Als Letzter im Ausstellungsrundgang der 1959 in Sülemanyā geborene Omar Karim. Auch er absolvierte, wie Feridoun Kazy, ein Agrarwissenschaftsstudium an der Universität Sülemanyā. Seit 1982 lebt Omar Karim in Deutschland. Hier absolvierte er auch sein Kunststudium an der Hochschule der Künste in Berlin. In diversen Ausstellungen seit 1976, u.a. Sülemanyā, Berlin und Stockholm, bot er Einsicht in sein künstlerisches Schaffen.

Die gezeigten Werke boten einen Einblick in die Unterschiedlichkeit des Schaffens kurdischer Künstler und ihrer jeweiligen Stile. Der sehr naturalistischen Malerei Omar Karims, Bilder kurdischer Landschaften, Leben im Dorf, stand der expressionistische Stil Rashid Hessos gegenüber. In ihrer lichten Farbigeit erinnerten die Bilder Khalil Abdulkaders an die Malerei des Impressionismus, inhaltlich bewegen sich die Bilder jedoch in dem Widerspruch zwischen der sehr hellen, lichten Farbigeit und der dargestellten Resignation und Melancholie, welche durch den Ausdruck in den Gesichtern und Haltung der Figuren (Frauen aus Kurdistan, Die Flötenspielerin) entsteht.

In dem Bild *Vision* zeigt sich Khalil Abdulkader als Künstler, der auch mit dem expressionistischen Stil vertraut ist. Dilşad Barsinjîs Malerei zeugt zugleich von seinem Schaffen als Dichter. In seinen Werken verbindet er in einem mystischen Stil Gedicht und Bild, in seinen Themen greift er auf Mythologien des kurdischen Volkes zurück. Im Symbolischen Stil bewegen sich die Werke Feridoun Kazy's. Die Farben seiner Bilder erinnern an die Farben Kurdistans, wie sie in den kurdischen Trachten, besonders der Frauen, getragen werden. Die Ausstellung wurde von den anwesenden Gästen insgesamt sehr positiv aufgenommen. Die Künstler waren ebenfalls zur Ausstellungseröffnung erschienen und geleiteten die anwesenden Gäste durch die Ausstellung. So wurde auch die Möglichkeit ge-

nutzt, mit den Malern ins Gespräch zu kommen und sie selbst zu ihren Werken zu befragen.

Im Anschluß an die Eröffnungsreden und dem Rundgang durch die Ausstellung schloß sich eine Podiumsdiskussion über die **Kurdenfrage im Irak, Iran, Syrien und der Türkei** an. Als Gast referierte Herr M. Mulah Ahmed über die Geschichte und aktuelle Situation der Kurden in West-Kurdistan (Syrien). Weitere Podiumsteilnehmer waren Dr. Zardachet Hajo, Bremen, Roger Toppel (Initiative für ein Internationales Kulturzentrum, Hannover (IIK)), Tengezar Khasho (ebenfalls IIK, Hannover und Kurden Komitee, Hannover), Feridoun Kazy (Kurden Komitee Hannover).

Herr M. M. Ahmed ging in seinem Beitrag sehr ausführlich auf die Geschichte der kurdischen Siedlungen in West-Kurdistan (Syrien) ein; diese gelten nicht allgemein als historisch verbürgt.

Unter der syrischen Regierung seien die Kurden neben der alltäglichen Diskriminierung einer Arabisierungspolitik ausgesetzt, deren erklärtes Ziel es sei, Kurden in ihren angestammten Heimatgebieten zur Minderheit werden zu lassen und ihre Sprache und Kultur zu vernichten. Dörfer und Städte dürfen keine kurdischen Namen führen, Eltern dürfen ihren Kindern keine kurdischen Namen geben. Neugeborene (Kurdische) werden erst nach Prüfung durch den syrischen politischen Geheimdienst im örtlichen Geburtsregister geführt. Kurdischer Grundbesitz wird enteignet und an arabische Bürger vergeben. Zwischen kurdische Dörfer werden arabische Siedlungen im Verhältnis eins zu zwei gesetzt. Im Jahre 1962 wurde im kurdischen Gebiet Syriens eine Volkszählung zwecks Eintragung in das Wahlregister vorgenommen. Aufgrund gravierender Behinderungen seitens der syrischen Behörden konnten sich viele Kurden nicht registrieren lassen. Auf diesem Wege wurden ca. 150.000 Bewohner West-Kurdistans vom syrischen Staat ausgebürgert und damit jegliche Bürgerrechte entzogen. Für ihre Kinder gibt es keinen Schulplatz, sie selbst haben keinen Anspruch auf Wohnung, Arbeit etc.

Am Dienstag, dem 21.10.1997, zeigte das Kommunale Kino Hannover in Zusammenarbeit mit dem IIK (Initiative für ein Internationales Kulturzentrum) Hannover und Kurden Komitee, Hannover den Film des kurdischen Regisseurs Nizamettin Aric (Feqye Teyra) **Ein Lied für Beko**. Zur anschließenden Diskussion stand Frau Christine Kernich, Drehbuchautorin des Films und Mitarbeiterin von Nizamettin Aric, zur Verfügung.

Sie schilderte eindrucksvoll die Entstehungsbedingungen des Films, welcher unter erheblichen Schwierigkeiten in Armenien gedreht wurde. Der Film schildert äußerst eindrücklich den Weg eines Mannes, der unpolitisch, sich aus allen Kämpfen heraushaltend, sein Leben innerhalb seiner Familie im heimatlichen Dorf leben will. Im weiteren Verlauf der Geschichte wird dieser Mann, **Beko**, zunehmend mit Schwierigkeiten aufgrund seiner kurdischen Volkszugehörigkeit konfrontiert. Die Situation entwickelt sich für ihn so dramatisch, daß er keine andere Möglichkeit als den Weg ins Exil nach Deutschland sieht. Während man als Zuschauer den Weg dieses Beko ins Exil verfolgt, erlebt man auf der Leinwand gleichzeitig die alltäglichen Leiden und Formen der Unterdrückung, derer das kurdische Volk ausgesetzt ist. Dieses gipfelt in dieser filmischen Umsetzung in einem bewaffneten Angriff irakischer Kampfhubschrauber auf ein Dorf innerhalb der sogenannten *befreiten Zone*, nördlich des 36. Längengrades. In diesem Dorf hielten sich überwiegend Frauen und Kinder auf die, vertrauend auf die Sicherheitsgarantien der Uno, in ihr Dorf zurückgekehrt waren.

Über **Die Lage in Ost-Kurdistan** berichtete am 22.10.1997 Dr. Golmurad Moradi, Heidelberg. Einen großen Teil seines Vortrages widmete er dem Aufstieg und Fall der Republik Mahabad, welche vom Januar bis Dezember 1946 im Iran existierte. Er wies darauf hin, daß die Sowjetunion die Republik Mahabad lediglich mit der Lieferung von zivilen Gütern, z.B. Druckpressen, einer Radiostation unterstützte und nicht, wie vielfach behauptet, militärisch und militärlogistisch. Weiterhin leistete die Sowjetunion zivile Aufbauarbeit.

Kein einziger sowjetischer Soldat habe sich in Mahabad aufgehalten! Er widerlegte damit die allgemein (und aufgrund von speziellen Eigeninteressen) verbreitete Bezeichnung der *roten Republik von Mahabad*. Ghazi Mohammad, der der Republik als demokratisch legitimer Präsident vorstand, wurde von Dr. Moradi als der Ghandi des Nahen Ostens bezeichnet, wohl aufgrund dessen demokratischer Gesinnung. Ghazi Mohammad zog immer den Weg der Verhandlung einer kriegerischen Auseinandersetzung vor. Mehrere Male hätte er seine Verhandlungsbereitschaft gegenüber dem iranischen Regime unter Beweis gestellt. Ghazi Mohammad wurde im Dezember 1946 zusammen mit den Mitgliedern seiner Regierung in der Stadt Mahabad vom iranischen Staat öffentlich gehängt.

In seinem Vortrag bezog sich Dr. Moradi auf Aufzeichnungen, welche in den Archiven des englischen Public Record Office, London, aufbewahrt werden. Nach dreißig Jahren wurden diese Unterlagen für die Öffentlichkeit zur Einsichtnahme freigegeben. Dr. Moradi fand hier Belege für die Verwicklungen Englands um den Fall der Republik Mahabad und das Emporkommen Reza Shah's im Iran. England habe Reza Shah an die Macht gebracht, so brachte es Dr. Moradi zum Ausdruck.

Dr. Moradi datierte die Anfänge des Kalten Krieges in die Zeit nach der Beendigung des Zweiten Weltkrieges und betrachtete die Republik Mahabad als Opfer der neuen Weltordnung. Hegemonialinteressen Englands sowie Befürchtungen einer eventuellen Ausweitung des sowjetischen Machtblockes im Nahen Osten spielten dabei eine nicht unerhebliche Rolle.

Seitdem ist das Leben der Kurden im Iran, ebenso wie in den anderen Staaten des Nahen Ostens, gekennzeichnet durch Diskriminierung ihrer Kultur und Lebensweise, Unterdrückung ihrer Sprache, wirtschaftlicher Auszehrung .. man kann diese Liste beliebig weiterführen. Einer der hervorragenden kurdischen Politiker der neueren Geschichte, Dr. Ghassemlou, wurde von dem iranischen Mullah-Regime sozusagen hinter's Licht geführt und 1989 bei einem Attentat, ausgeführt im Auftrage der iranischen Re-

gierung, getötet. Was Dr. Ghassemlou für die Mullahs so gefährlich machte, war, daß er ein geschickter Politiker war, der die Massen hinter sich bringen und einigen konnte, über ein hohes Maß an Demokratieverständnis verfügte und ebenso wie Ghazi Mohammad der Verhandlung den Vorzug vor Gewalt gab.

Die politische Lage in Kurdistan aus seiner Sicht schilderte am 25.10.1997 Dr. Cemal Nebez, Berlin. In seinem Vortrag ging er auf die historischen Hintergründe der Teilung Kurdistans ein, beginnend vom Sturz des osmanischen Reiches nach dem I. Weltkrieg und der daraus resultierenden Neuaufteilung der Welt im Nahen Osten, welche die damaligen Großmächte Frankreich und England vornahmen.

Der allgemein verbreiteten Ansicht, es hätte nie in der Geschichte einen autonomen Kurdenstaat gegeben, hielt Dr. Nebez entgegen, daß dies sehr wohl der Fall gewesen sei. Er wies auf den Nationalstaat Kurdistan hin, welcher in der Zeit nach dem I. Weltkrieg (1919) unter Scheich Mahmud als britisches Protektorat existierte. Dieser sei als solcher der erste Nationalstaat im Nahen Osten gewesen. Als weiteren historischen Beleg für einen autonomen Kurdenstaat nannte Dr. Nebez die Republik von Mahabad; sie existierte vom Januar bis zum Dezember 1946 in Ost-Kurdistan.

Nachdem im *Frieden von Sèvres* 1920 die Errichtung eines autonomen Armeniens und Kurdistans vereinbart worden war, wurden diese Vereinbarungen im *Friedensabkommen von Lausanne* 1923 wieder zurückgenommen.

Das Gebiet der Kurden (auch Armenien) wurde damit aufgeteilt und den neugebildeten Nationalstaaten im Nahen Osten Türkei, Syrien, Irak sowie dem Iran zugeteilt. Bei diesen Staaten handelte es sich um totalitäre Staaten mit Nähe zum deutschen Faschismus, so Dr. Nebez; als Beispiel nannte er unter anderem die Beziehungen Reza Shahs zur damaligen deutschen Regierung unter Hitler.

Nach dem II. Weltkrieg entwickelte sich der Nahe Osten zum Austragungsort der Spannungen der beiden Großmachtblöcke, der Westen einschließlich der USA und der

Sowjetunion. Die Westmächte hatten den Nahen Osten als Bollwerk gegen die Sowjetunion aufgerüstet.

Im weiteren Verlauf seines Vortrages ging Dr. Nebez auf die Konsequenzen des Iran-Irak Krieges von 1980 bis 1988, des sogenannten I. Golfkrieges, für die Kurden ein. Zum ersten Mal in der Geschichte wurden im Irak chemische Waffen gezielt gegen die Zivilbevölkerung eingesetzt. Er bezog sich damit auf das für alle Kurden noch heute traumatische Ereignis Halabja, wo im Jahre 1988 durch einen Giftgaseinsatz der irakischen Armee ca. 8000 Menschen ums Leben kamen.

In der nachfolgenden Konferenz in Paris über die Wirkung chemischer Waffen wurde zwar Irak als Konferenzteilnehmer eingeladen; den Kurden jedoch wurde jegliche Teilnahme, selbst als Zuhörer, verwehrt.

Erst nachdem die Westmächte zu der Erkenntnis gelangten, chemische Waffen in Händen terroristischer Staaten stellten nicht nur eine Gefahr für arme schutzlose Völker (wie die Kurden) dar, sondern auch für westliche Länder und deren Interessen, bewirkte dies ein Einschreiten dieser Länder im sogenannten II. Golfkrieg gegen das Regime Saddam Husseins im Irak.

Der Niedergang der Sowjetunion in den 90er Jahren wirkte sich nachteilig auf die Situation der Kurden aus. Dr. Nebez fragte unter Bezugnahme auf dieses Ereignis, ob es denn überhaupt ein globales Menschenrecht gäbe, das für alle Menschen gleich gelte jenseits interessengeleiteter Großmachtspolitik. Er berief sich darauf, daß man sich sehr wohl einmischen müßte, wenn Menschenrechte in einem Staat verletzt werden würden.

Verweisend auf die Schutzzone für Kurden nördlich des 36. Längengrades, welche als Folge des II. Golfkrieges durch die Uno gegen den Irak geschaffen wurde, vertrat Dr. Nebez die Ansicht, daß die Kurden in diesem Gebiet den Kern hätten bilden können für einen unabhängigen Staat, aber sie hätten diese Gelegenheit nicht genutzt.

Im Verlauf der anschließenden Diskussion sprach sich Dr. Nebez für eine Kultur der Demokratie und des Pluralismus der Kurden aus. Er betonte die Notwendigkeit, daß sich die Kurden untereinander einig seien.

Auf eine Frage aus dem Publikum, weshalb die Kurden nach wie vor an der Forderung nach einem unabhängigen Staat festhielten und sich nicht mit einem föderalistischen Prinzip, wie es in der Bundesrepublik heute zu finden wäre, zufrieden gäben, verwies Dr. Nebez darauf, daß den Kurden seit jeher das Existenzrecht und jegliche, auch kulturelle Autonomie, Freiheit, Gleichheit verwehrt werden würde. Die Kurden seien bereit, über das Maß an Autonomie zu verhandeln, aber nur als gleichberechtigte Verhandlungspartner!

Als weiterer Referent berichtete am 29.10.1997 Dr. Memo Othmann, Berlin, über **Die Philosophie der yezidischen Religion**. "Philosophie ohne Religion ist unmoralisch!", sagte Dr. Othmann in einem der Einführungssätze zu seinem Vortrag.

Ursprünglich gehörte die Mehrheit der kurdischen Bevölkerung der yezidischen Religion an, bevor diese vom Islam unterdrückt und beherrscht wurde. Eine große Bedeutung hat die yezidische Religion für die Entwicklung der kurdischen Sprache. Nur in Kurdisch sind die heiligen Bücher der Yeziden abgefaßt.

Die yezidische Religion gründet sich auf eine jahrtausende alte Sage, in der der Kampf zwischen Gut und Böse anhand von zwei miteinander ringenden Helden niedergeschrieben ist. 1562 wurde die Religion von Scheich Adi reformiert.

Im Gegensatz zu anderen Religionen erhebt sie keinen Universalitätsanspruch.

Die yezidische Religion fordert von jeder Einzelperson eigenverantwortliches Handeln. Sie hat in dem Sinne keinen Gott, an den ein Mensch Verantwortlichkeit delegieren kann und dann göttliche Vergebung erfährt. Jeder trägt das Gottsein in sich, in der Weise, daß jeder selbst für sich in der Verantwortung steht, ein Gleichgewicht zwischen Ge-

fühl und Verstand herzustellen, das Gute zu erkennen und gut zu handeln: *Ein Mensch ist gut, wenn er gut tut.* Die Rolle des Menschen nach der yezidischen Philosophie ist, ein Gleichgewicht herzustellen, in sich und in der Natur. Philosophisch betrachtet steht der Mensch hier als Mittler zwischen Himmel und Erde (Gefühl und Verstand) und ist bemüht, zwischen diesen ein Gleichgewicht herzustellen. "Der Mensch ist das Herz des Himmels, aber die Leber der Erde." Das Herz steht für die spirituelle Seite des Menschen, die Leber für die Emotionale; das Herz ist männlich und die Leber ist weiblich, der Verstand ist der Mittler, um ein Gleichgewicht herzustellen.

Es ist nicht möglich, der yezidischen Religion als Außenstehende(r) beizutreten. Yezide ist nur, wer als solcher von yezidischen Eltern geboren wurde.

Die Yeziden verfügen über ein sehr eng gefaßtes Clan- und Kastensystem. Eine Kaste zu überschreiten, z.B. durch Heirat ist nicht möglich. Unterschiedliche Führungsebenen machen eine starke Hierarchisierung der yezidischen Gesellschaft deutlich. Eine unterschiedliche Bewertung des männlichen und weiblichen Prinzips gibt es nicht; beide Geschlechter vereinen männliche und weibliche Prinzipien in sich. Die Rolle der Frau ist nicht allein in der Familie festgelegt, obwohl Dr. Othmann einschränkend bemerkte, daß Frauen dadurch nicht den Männern gleichgestellt seien. Nichteheleiche und/oder voreheleiche Beziehungen sind Frauen nicht erlaubt, Männer dürfen bis zu zwei Frauen heiraten, aber umgekehrt gilt dies nicht.

Darüber hinaus existiert ein System von Verboten. Es ist verboten, Schweinefleisch zu essen. Dieses wurde zusammen mit der Verpflichtung zur Beschneidung von der jüdischen Religion übernommen. Verboten ist es, Salat zu essen. Dies hat mythologische Hintergründe. Die Farbe Blau als Symbol für den Teufel = Dschinn ist verboten und ebenso das Aussprechen des Wortes *Teufel* (*Seytan*). In der yezidischen Religion existiert kein Teufel. Die Nennung der Bezeichnung Teufel wird als Blasphemie, als ein Infragestellen der Allmacht Gottes begriffen; Gott ist mächtig,

wie kann er eine Kreatur erschaffen haben, die gegen ihn ist?

Die yezidische Religion war über einen sehr langen Zeitraum verboten, ihre Anhänger galten lange Zeit als sogenannte Teufelsanbeter.

Sie wird auch heute noch in ihrem Ursprungsgebiet Kurdistan unterdrückt, aber sie wurde im Untergrund weiter ausgeübt. In der Diaspora, die meisten Anhänger der yezidischen Religion leben in Deutschland im Exil, dürfen Yeziden problemlos über ihre Religion reden ohne Tabus, die ihnen sonst auferlegt sind. Dadurch wird ermöglicht, den offenen Charakter der Religion zu bestärken, der aktuelle gesellschaftliche Themen aufgreift.

Yeziden verstehen ihre Religion als etwas im Fluß begriffenes, Thesen und Grundsätze werden stetig überarbeitet, Neues aufgenommen, diskutiert, enttabuisiert.

Am 1.11.1997 sprach Dr. Saradachet Hajo über **Die Probleme der kurdischen Sprache**. "Das Hauptproblem ist die gezielte Unterdrückung der kurdischen Sprache, sie ist Verursacher für fast alle auftretenden Schwierigkeiten", so Dr. Hajo. Eine der Folgen dieser Unterdrückung ist, daß die kurdische Sprache selbst in Europa nicht als selbständige Sprache wahrgenommen wird, obwohl sie von ca. 30 Millionen Menschen gesprochen wird und ihr Sprachraum ca. 500.000 qkm umfaßt. Sie stellt somit die größte Vertreterin der lebenden mesopotamischen Kultur dar.

Kurdisch, da verboten, wird nicht in Schulen gelehrt, sie ist nicht offizielle Amtssprache in den Staaten, in denen Kurden beheimatet sind. Kurdische Autoren dürfen sich nicht in ihrer Sprache ausdrücken und andererseits ist es kurdischen Autoren nur möglich, internationale Akzeptanz zu finden, wenn sie in der offiziellen Staatssprache, z.B. Türkisch, schreiben. Dr. Hajo machte dies an dem Beispiel Yaşar Kemal deutlich. Eine andere Auswirkung der Unterdrückung der kurdischen Sprache zeigt sich auch an dem Beispiel des unfreiwilligen Kulturexports: das Gedankengut des kurdischen Volkes wird von den Staaten vereinnahmt als eigenes Kulturgut; Stoff, der in den Romanen etc., z.B.

Yaşar Kemals, verarbeitet wird, resultiert aus den Geschichten und Traditionen des kurdischen Volkes. Wird dieser Stoff in einer fremden Sprache publiziert, wird für die Leser(innen) der kurdische Ursprung nicht mehr sichtbar. M.E. hat dies weiterhin zur Folge, daß nicht nur Kultur in einen anderen Sprachraum exportiert wird, sondern auch die Auslöschung der kulturellen Eigenständigkeit.

In seinem Vortrag wandte sich Dr. Hajo gegen Vorurteile auch einiger westlicher Sprachwissenschaftler gegenüber der kurdischen Sprache, sie sei rudimentär und würde sich allein auf bäuerliche Alltagsbedürfnisse beziehen. Keine Sprache sei leistungsfähiger als Kommunikationsmittel und Informationsträger als eine andere und die kurdische Sprache passe sich nicht weniger an gesellschaftliche Veränderungen an als jede andere Sprache.

Eine weitere Schwierigkeit, der die kurdische Sprache resultierend aus der politischen Situation ausgesetzt ist, ist das Fehlen einer von allen Sprechern akzeptierten Hochsprache. Es existieren innerhalb der Sprache zahlreiche Dialekte, teilweise nicht unerheblich voneinander abweichend und darüber hinaus zwei Schriften. Auch das Zaza rechnet Dr. Hajo zu einem Dialekt der kurdischen Sprache und nicht, wie derzeit Bestrebungen im Gange sind, als eigenständige Sprache.

Nach Dr. Hajo's Ansicht gibt es zur Zeit keine andere Möglichkeit als die, alle gleichberechtigt nebeneinander bestehen zu lassen. Das Auseinanderfallen der kurdischen Sprache in unterschiedliche Dialekte, Mundarten und Schriften ist für ihre Sprachen problematisch. Es erschwert die Verständigung untereinander. In der Schriftsprache existiert das lateinische Alphabet neben dem Arabisch-Persischen. 1920 führte Bedirxan das lateinische Alphabet in die kurdische Sprache ein und wird seitdem in den meisten kurdischen Publikation angewandt. Nur für das Mittel-Kurmançî konnte es sich aufgrund der Behinderung seitens der irakische Regierung nicht durchsetzen.

In den kurdischen Medien besteht aufgrund dieser sprachlichen Situation das Problem, alle Dialekte in Gleichbe-

rechtiung zu vertreten, um nicht einzelne Dialekte auf Kosten anderer zu verdrängen und eine nicht unerhebliche Zuhörerschaft auszugrenzen. Eine weitere Konsequenz ergibt sich für den, hier in Deutschland durchgeführten, kurdischen muttersprachlichen Unterricht an den Schulen. Hier sollte, so Dr. Hajo, der Dialekt gesprochen werden, den die überwiegende Mehrheit der Schüler und Schülerinnen spricht.

Im weiteren Verlauf seines Vortrages erläuterte Dr. Hajo die geschichtliche Entwicklung und Erforschung der kurdischen Sprache. Einigen Meinungen zufolge habe sich diese aus dem Medischen entwickelt. Es existieren aber bis heute keine Belege, aufgrund derer die Herkunft der kurdischen Sprache eindeutig festzulegen wäre. Erste schriftliche Zeugnisse einer regelrechten kurdischen Literatur stammen aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts, so z.B. die Liebesdichtungen und mystischen Epen des Melayê Cezîrî und die Liebesdichtung *Mem û Zîn* des bekanntesten kurdischen Dichters Ehmedê Xanî (1651-1707). Als literarische Sprache hatte sich das Mittel-Kurmançî herausgebildet.

Ende des 18. Anfang des 19. Jahrhunderts wurde durch Forschungsergebnisse europäischer Sprachforscher klargestellt, daß Kurdisch eine eigenständige Sprache innerhalb der indo-europäischen Sprachfamilie ist. Dr. Hajo nannte auch Forschungsarbeiten, nach denen Dialekte der Lori und Bakhtiari Dialekte der kurdischen Sprache sind und nicht, wie allgemein angenommen, persische Dialekte sind.

Die Frage, warum sich keine kurdische Hochsprache entwickeln konnte, griff Dr. Hajo am Ende seines Vortrages noch einmal auf. Als wesentlichen Faktor hierfür nannte er die Religion. Beispielsweise hätte die Bibelübersetzung Luthers sowie der Koran wesentlich zur Entwicklung einer Hochsprache beigetragen. Die am ehesten Kurdisch zu nennende Religion der Yeziden verfügt in ihrer heiligen Schrift als einzige über ein eigenes kurdisches Alphabet. Die Schriften der Yezidi, das *Buch der Offenbarung* (Kitêbî Calwa) sowie *Die Schwarze Schrift* (Masafî Reş) sind in Kurdisch abgefaßt. Daß jedoch die yezidische Religion und

damit die in ihr überlieferte Schrift keine auf alle Kurden übergreifende Rolle spielen konnte, liegt in dieser Religion selbst. Ein Beitritt zur yezidischen Religion ist ausgeschlossen. Yezide ist nur, wer als solcher von yezidischen Eltern geboren wurde. Entscheidend war auch die Eroberung der kurdischen Gebiete durch den Islam im 7. Jahrhundert. Es setzte sich aufgrund von Zwangsmaßnahmen und Unterdrückung der vorher bestehenden Kultur als offizielle Amtssprache Arabisch durch. Kurdisch blieb eine nur mündlich verbreitete und überlieferte Sprache.

Der wesentliche Faktor, daß sich keine kurdische Hochsprache entwickeln konnte, so Dr. Hajo, liegt in der Tatsache, daß es den Kurden bis heute verwehrt ist, einen eigenen Staat zu gründen, der einen der beiden Hauptdialekte als Staatssprache entwickelt haben könnte. Zur Zwangsislamisierung der kurdischen Kultur folgte nach dem Ende des Ersten Weltkrieges der systematische Versuch der neu entstandenen Nationalstaaten im Nahen Osten, denen das kurdische Territorium einverleibt wurde, die kurdische Kultur und Sprache zu vernichten.

Dazu tragen auch deutsche Wissenschaftler bei, deren Interesse an der kurdischen Sprache wohl leider den politischen und wirtschaftlichen Interessen der Bundesrepublik geopfert wird.

Am Samstag, den 8.11.97, das Finale der Kurdischen Kulturtag auf FAUST! Eine Lesung von Gedichten in Deutschland lebender kurdischer Autoren beendete die Kulturtag. Zu hören und zu sehen waren die nicht nur innerhalb der kurdischen Bevölkerung im In- und Ausland bekannten Schriftsteller sowie eine Schriftstellerin:

Frau Keça Kurd, Dortmund

Ekrem Xamoş, Berlin

Şiwan Karîm, Hannover

Dilşad Barsenjî, Stade

Mihemed Jûrî, Hannover

Tengezarê Marînî, Hannover

Dazu gab es kurdische Musik, kurdisches Essen sowie echten Çay aus dem Samowar. Ein wichtiger Abschluß einer im kurdischen Sprachraum lebendigen Tradition der Lesung und des Vortrags - untrennbar verbunden mit der kurdischen Geschichte und politischen Auseinandersetzung. Die Gestik und Mimik der Vortragenden war oft für sich künstlerischer Ausdruck.

Karin Ahrens, Tengezar Marîni

Muhamad M. Ahmed

Die kurdische Frage in Syrien

Übersetzt von Dr. Zaradachet Hajo

Am letzten 14. Juni 1997 war der 40. Gedenktag der Gründung unserer Partei, der **Kurdischen Demokratischen Partei in Syrien**. Diese Partei wurde von dem großen kurdischen Patrioten **Osman Sabri** und seinen Freunden gegründet, um die nationalen Rechte des kurdischen Volkes in Syrien durchzusetzen.

An einem solchen Tag gedenken wir unseren Freunden des Kampfes, damit wir wissen, was wir bis jetzt erreicht haben und welchen Anforderungen wir uns noch stellen müssen, insbesondere deswegen, weil unsere politische Bewegung jetzt über 40 Jahre besteht.

Parteien und Organisationen vor uns, nationale Persönlichkeiten und kurdische Patrioten haben unsere politische Organisation ins Leben gerufen, damit unsere Frage gelöst wird.

Ich möchte anlässlich dieses Gedenktages einige Tatsachen ansprechen, wie z.B. wann sich die Frage unseres Volkes in Syrien gestellt hat. Danach möchte ich die Situation ansprechen, in der unser Volk heute lebt und mit welchen Schwierigkeiten wir konfrontiert sind, damit wir einige Lösungen finden können. Um dies erreichen zu können, müssen wir ein wenig zurückgehen und die alte und neue Geschichte nebeneinander stellen.

Die Geschichte von **Südwest-Kurdistan**, d.h. der Teil Kurdistans, der an Syrien gefallen ist, mit seinen 3 Regionen "die Insel (zwischen *Euphrat und Tigris*), die Wasserquelle und der kurdische Berg", ist ein Teil der Geschichte Gesamtkurdistans. Der Teil Kurdistans in Syrien ist mit Nordkurdistan verbunden und bildet eine Erweiterung

desselben. Auch ist er mit Südkurdistan verbunden, und zwar durch die Region "Cizîrê."

Kurdistan wurde 1514 zwischen den Safawiden im Iran und den Osmanen in der Türkei aufgeteilt. Es wurde nach dem ersten Weltkrieg zum zweiten Mal, gemäß des Abkommens von Sèvres, unter vier Staaten aufgeteilt. Dadurch fiel ein Teil Kurdistans an Syrien.

Nach dem ersten Weltkrieg geriet das Osmanische Reich in große Schwierigkeiten, es hatte den Krieg verloren und wurde aufgeteilt, ein Teil davon geriet unter die Mandatschaft Frankreichs. Nach dem Vertrag von Sevres am 10.8.1920 hat Frankreich einen Teil von Kurdistan gemäß des Abkommens vom 20.11.1921 (**Biryan-Bekir**) in die Grenzen des syrischen Staates vereinnahmt.

Auf diese Art und Weise fiel ein Teil Kurdistans unter arabische Herrschaft insbesondere dann, als die Franzosen sich zurückzogen und die Macht an die Araber übergaben.

Die Kurden haben erfahren, daß sie von den Großmächten und Mustafa Kemal (Atatürk) betrogen wurden. Die Chancen, die sie hatten, um einen eigenen Staat zu gründen, wurden ihnen genommen, sie blieben arm und ohne Rechte in ihrem von Fremden besetzten Land.

Ich werde mich bei diesem Vortrag nur auf die Region Cizîrê konzentrieren, weil diese Region der wichtigste Punkt in den Plänen der Rassisten in Syrien darstellt, die behaupten, daß ihnen dieses Land gehört und die dort lebenden Kurden Flüchtlinge sind, die vor der Gewaltherrschaft der Türken geflohen seien. Die Aufstände der Kurden hätten bis dahin zu keinem Erfolg geführt, es ist hier insbesondere der Aufstand von Scheich Said im Jahre 1925 zu erwähnen. Die arabischen Nationalisten wollen vergessen, daß die Engländer und Franzosen nach ihren Interessen Kurdistan in vier Teile zerstückelten, und dieser Teil unter die Herrschaft der arabischen Nationalisten geriet.

Die Bedeutung dieser Region kommt daher, weil sie mit Nord- und Südkurdistan geographisch verbunden und von 3 Staaten umschlossen ist (Syrien, Irak, Türkei). Diese geo-

politische Lage, neben Erdölvorkommen und einem fruchtbaren, wasserreichen Land, gibt der Region eine strategische Bedeutung. Deshalb wurde sie zum Mittelpunkt der Pläne der Machthaber in Syrien.

Die Dokumente über den Grundbesitz von Ländereien der kurdischen Stämme, die von Ost- bis Westcizirê verbreitet sind, wie die Stämme der Millan, Kikan und Deqoran bis zu den Koçer und Hesinan belegen, daß sie seit hunderten von Jahren dort leben. Auch machen viele bekannte und berühmte Ortschaften deutlich, daß dieses Land diesen Stämmen gehört. Wenn man genau hinschaut, sieht man, daß diese Ortschaften mal den Namen dieses oder jenes Stammes, dieser oder jener Sippe tragen. Diese Orte sind Zeugen dafür, daß sie die Eigentümer dieses Landes sind. Abgesehen davon wollten ihnen die arabischen Stämme vor 50 oder 60 Jahren die Ländereien in Cizirê wegnehmen, aber die Kurden haben sich dagegen gewehrt und es mußte zu einem Kampf gegen sie und die Franzosen kommen.

Lassen Sie mich erst vom Kampf gegen die Franzosen und dann vom Kampf gegen die Araber sprechen. Als die Kurden erfuhren, daß die Teilung ihres Landes das Ergebnis eines Planes der Imperialisten war, der nur in deren Interesse lag, haben sie sich zur Verteidigung vorbereitet, damit sie ihr Recht und ihren Boden schützen. Deshalb haben sie, als die Franzosen anfangen, Gewalt anzuwenden, sie in die Enge trieben und unterdrückten, einen Aufstand organisiert und gegen die Franzosen gekämpft.

Die Schlacht bei Beyandûr: An diesem Kampf haben sich einige kurdische Stämme wie die der Hevêrkan, Dorikan, Hacî silêmanan und einige andere gegen die Gewaltherrschaft und Unterdrückung der Franzosen beteiligt. Im Juni 1923, unter der Führung von Haco Axa haben sie die Zentrale des Gouverneurs von Beyandûr angegriffen. Der Gouverneur und einige Soldaten wurden getötet, der Rest zog sich zurück und floh in die Stadt Hisiça. Danach verfolgten sie den Kommandeur der Franzosen, Captain Rogan, bei Tirbispî wurde er gesichtet und bei dem dortigen Hügel, der heute nach ihm genannt wird, wurde ein Kampf ausgetragen, bei dem er fiel. Dieser Vorfall schwächte die

Herrschaft der Franzosen in Cizîrê, sie zogen sich für 2 Jahre aus der Region zurück.

Die Schlacht bei Amuda: Eine andere Schlacht wurde von kurdischen Patrioten gegen die Franzosen und ihre Unterdrückung geführt. Dieses Gefecht wurde unter dem Namen "Tosa Amûdê" bekannt. Im Sommer des Jahres 1937 haben die kurdischen Stämme Deqoran und Gabaran, nebst einiger anderer Stämme, zusammen mit kurdischen Patrioten, insbesondere mit denjenigen, die vor der Gewaltherrschaft von Mustafa Kemal (Atatürk) geflohen waren, unter der Führung von Said Axa vom Stamm der Deqorî, die französischen Besatzer von Amuda angegriffen und vertrieben. Die Franzosen mußten ihre bewaffneten Kräfte aus Kamisli und Hisiça zurückziehen und sie auf Amuda konzentrieren. Mit Jagdbombern und einer großen Anzahl von Soldaten wurde die Stadt angegriffen und bombardiert. Sie zerstörten ihre Häuser und töteten ihre Tiere. Die bewaffneten kurdischen Kräfte mußten Amuda verlassen und im Irak und in der Türkei Zuflucht finden.

Jetzt möchte ich zu meinem anderen Punkt kommen und über die Aufstände gegen die arabischen Stämme sprechen. Als die arabischen Stämme feststellten, daß diese fruchtbare Region Kurdistan unter die Herrschaft des syrischen Staates fiel, wollten sie diese grünen Wiesen und Weideplätze besetzen. Deshalb führten sie Kämpfe gegen die kurdischen Stämme und wollten die Besitzer des Landes nach Nordkurdistan vertreiben. Aus diesem Grund ist es in Cizîrê zu einigen Kämpfen gekommen.

Das 1. Gefecht zwischen den kurdischen Stämmen der Koçeran und den arabischen Stämmen der Shamar brach Anfang der 30er Jahre aus. Damals mußte der Stammesführer der Koçeran, Nayifê Pasê, gegen die Angriffe der aus Saudi-Arabien (Nejda) stammenden Stämme Widerstand leisten. Zwischen ihnen fand ein großer Kampf bei Rimêlan statt. Den Kurden gelang es, einen Bruder und einen Cousin des Anführers der arabischen Semeran (Bineyan und Milêhan) zu töten. Daraufhin gaben die Araber den Kampf auf und ihr Vordringen nach Kurdistan wurde gestoppt.

Das 2. Gefecht: Dieser Kampf fand zwischen dem kurdischen Stamm der Kikan und seinen Verbündeten und dem arabischen Stamm der Beggara und ihren Verbündeten bei Dirbêsiyê statt. Die Araber führten einen großen Angriff gegen die Kurden und wollten ihr Land besetzen. Nach einem großen Kampf zwischen ihnen wurde er abgebrochen und die Araber kehrten in ihre ursprünglichen Siedlungen zurück.

Das 3. Gefecht zwischen dem kurdischen Stamm der Mêrsinan und dem arabischen Stamm der Cibûran fand statt, als die Araber das Dorf der Mêrsinan bei Telbirak angriffen und ihr Land besetzen wollten.

Die Mêrsinan haben Widerstand gegen den Angriff der Araber geleistet und konnten ihren Anführer, Scheich Abbas Alaxewat, töten. Damit mußten die Araber den Kampf aufgeben und stoppten ihr Vordringen in das Land der Kurden.

Auf diese Art und Weise konnte die Angriffe der Araber, die das Land und die Weiden der Kurden besetzen wollten, zum Scheitern gebracht und gestoppt werden.

Die Haltung der syrischen Regierungen gegenüber den Kurden

Wenn auch die Angriffe der arabischen Stämme, die die Besetzung der kurdischen Weideplätze zum Ziel hatten, gestoppt werden konnten. Die syrischen Regierungen haben nach dem Rückzug der Franzosen aus Syrien die Rolle dieser arabischen Stämme übernommen. Sie wollten mit Waffengewalt die Ziele der Stämme und die Absichten der Rassisten durchsetzen.

Für diesen Zweck haben sie ab den 50er Jahren mit ihren schmutzigen Plänen der Repressalien gegen das kurdische Volk begonnen. Hierfür möchte ich einige Beispiele anfügen:

1 - Ihre Polizei und die Angehörigen ihrer Sicherheitsdienste griffen die kurdischen Bürger an, wenn sie sie in kurdi-

scher Tracht vorfanden. Sie schlugen denjenigen vor den Augen der Bevölkerung, rissen ihm den Turban vom Kopf, warfen ihn auf den Boden und traten ihn, als Akt der Demütigung, mit den Füßen.

2 - Wenn in einer Teestube kurdische Musik durch Grammophone zu hören war, schritten sie ein und haben die Schallplatten kaputtgemacht, während die arabischen, türkischen, armenischen und aramäischen Lieder stets gesungen werden konnten, ohne daß etwas passierte.

3 - Wenn die Angehörigen des Staatssicherheitsdienstes mitbekommen hatten, daß ein Buch über die Kurden, egal welches Thema es hatte, bei einem Kurden zu finden war, haben sie das Buch sichergestellt und den Besitzer ins Gefängnis geworfen.

4 - Veröffentlichungen von Büchern in kurdischer Sprache war von je her verboten.

5 - Jedes Jahr wurde eine Generation von kurdischen Schülern aus den Schulen verwiesen.

6 - Die Standesämter haben stets Schwierigkeiten bei der Anmeldung von Namen für kurdische Kinder gemacht und zwangen die Leute dazu, ihren Kindern arabische Namen zu geben.

7 - Verteilung von Ländereien nach dem Gesetz der Landreform nur auf arabische Bauern, die kurdischen Bauern verloren ihre Ländereien.

Das sind einige Beispiele ihrer rassistischen und undemokratischen Maßnahmen gegen die Kurden.

Die syrischen Regierungen vergessen es gerne, daß die Kurden in der Geschichte des syrischen Staates große Verdienste hatten und den Arabern bei ihren Aufständen gegen den Feinden Syriens für seine Unabhängigkeit und Freiheit geholfen haben. Hierzu möchte ich auch einige Beispiele anführen:

1 - Der Aufstand des kurdischen Anführers Ibrahim Henano gegen die Franzosen für die Unabhängigkeit Syriens.

2 - Der Aufstand von Tel Kelex, der vom kurdischen Stamm der Berezan in Hama und Umgebung geführt wurde. Die Kurden haben bei diesem Aufstand mutig und selbstlos für die Unabhängigkeit Syriens gekämpft.

3 - Der Aufstand von Damaskus und dem Vorort Xute gegen die Franzosen, wobei die Kurden so mutig kämpften, daß das Stadtviertel der Kurden in Damaskus einen Platz in ihren Geschichtsbüchern fand.

Auf diese Art und Weise können wir sehen, wie die Kurden innerhalb Syriens bei der Vertreibung der Franzosen Beistand für Freiheit und *Unabhängigkeit Syriens leisteten und wie die arabischen Stämme ihre Angriffe gegen die Kurden führten, um ihnen ihr Land wegzunehmen*. Wenn sie seit Anfang der 50er Jahre solche unmenschlichen Maßnahmen durchgeführt haben, so haben sie ab den 60er Jahren repressivere Pläne und Projekte entworfen, um die Identität der kurdischen Region Cizîrê auszulöschen, indem sie die Kurden aus der Region vertrieben und neue Dörfer inmitten der kurdischen Siedlungen für die dort angesiedelten Araber bauten. Sie bauen diese auf, um eine arabische Mehrheit in Cizîrê zu schaffen, um die Demographie und die nationale Identität der Region zu ändern.

Ich möchte einen ihrer chauvinistischen Pläne ansprechen, der vom Chef des syrischen Nachrichtendienstes, Muhammad Talab Hilal, im Jahre 1963 als eine pseudowissenschaftliche Studie über die Provinz Cizîrê der Führung seiner Baath-Partei vorgelegt wurde.

Es wird vorgeschlagen, daß:

1 - der Staat Maßnahmen zur Deportation und anschließender Zerstreuung in das Landesinnere ergreift, dabei wird mit den gefährlichen Elementen zunächst begonnen. Der Plan sollte in 2-3 Phasen durchgeführt werden. In den ersten Jahren soll mit den gefährlichen Elementen begonnen und dann mit den weniger gefährlichen abgeschlossen werden.

2 - die Politik der Unwissenheit, d.h., es sollen keine Schulen oder wissenschaftliche Institute in diesem Gebiet einge-

richtet werden, weil dies das Gegenteil, von dem was gewünscht war, auf die krasseste Weise bewies.

3 - die überwiegende Mehrheit der sich in Cizirê aufhaltenden Kurden besitzt die türkische Staatsangehörigkeit, so daß kein Weg daran vorbeigehen kann, die Zivilregister zu korrigieren, was bereits im Gange ist. Wir verlangen vielmehr, daß jeder, dessen syrische Staatsangehörigkeit nicht nachgewiesen ist, deportiert und an den Staat übergeben wird, dessen Nationalität er hat. Außerdem muß die Staatsangehörigkeit eines jeden auf eine vernünftige Weise überprüft werden; dabei ist festzustellen, auf welche Art und Weise die Staatsangehörigkeit verliehen wurde, weil die Staatsangehörigkeit nur durch einen republikanischen Erlaß gewonnen werden kann. So muß jede Staatsangehörigkeit, die nicht durch einen republikanischen Erlaß verliehen worden ist, ausdiskutiert werden. So bleibt sie bei denen erhalten, die weniger gefährlich sind, und sie wird den anderen abgenommen, um sie dann in ihr Heimatland zurückzuschicken.

Es gibt dann Widersprüchlichkeiten, die Staatsangehörigkeit betreffend. Man findet einen, der zur gleichen Zeit zwei, ja sogar drei Staatsangehörigkeiten besitzt. So muß in diesem Fall derjenige zu seiner ursprünglichen Staatsangehörigkeit zurückgeführt werden. In jedem Fall ist es wichtig, daß eine Statistik und Überprüfungsmaßnahmen eingeleitet werden, sodaß die Deportationsmaßnahmen daraufhin sofort begonnen werden.

4 - Schließung der Tür zur Arbeit. Wir müssen, um zum Plan beizutragen, die Türen zur Arbeit vor den Kurden schließen, damit wir sie in eine Situation bringen, um sie erstens unbeweglich zu machen und zweitens in eine un stabile Lage, in der sie in jedem Moment bereit zur Deportation sind, zu bringen. Dieses muß zunächst durch eine Landreform in Cizirê geschehen, in der den Kurden keine Verpachtung und kein Besitz erlaubt ist. Dafür sind die arabischen Elemente zahlreich und ausreichend, Gott sei Dank.

5 - Durchführung einer breiten Propagandakampagne unter den arabischen Elementen, die gegen die Kurden konzentriert ist, um die arabischen Elemente zunächst für Unvorhersehbares zu mobilisieren und die Lage der Kurden zu destabilisieren und sie danach in eine Situation zu bringen, in der sie besorgt sind.

6 - Die Aberkennung der religiösen Eigenschaft der religiösen Scheichs der Kurden und Einsetzung echter arabischer religiöser Scheichs nach einem ausstudiertem Plan oder die Versetzung der kurdischen Scheichs in das Landesinnere auf andere Posten. Denn ihre Versammlungen sind im wahrsten Sinne des Wortes nicht religiös, sondern Kurdisch, denn wenn sie dazu aufgefordert werden, schicken sie keine Protesttelegramme gegen Barzani, sondern gegen ein Blutvergießen der Moslems und dies ist wohl ein Unsinn.

7 - Die Aufhetzung der Kurden gegeneinander. Dies ist möglich und auch einfach, indem man diejenigen, die behaupten, arabischer Abstammung zu sein, gegen die gefährlichen Elemente aufhetzt. Das könnte aufgrund der Unterlagen derjenigen, die behaupten, Araber zu sein, festgestellt werden.

8 - Ansiedlung arabisch-nationalistischer Elemente in den kurdischen Gebieten an der Grenze, denn diese bilden in der Zukunft eine Festung und stellen gleichzeitig einen Beobachtungsfaktor gegen die Kurden dar, bis diese deportiert worden sind.

Wir schlagen vor, daß diese aus den Schamar-Stämmen rekrutiert werden, weil sie erstens, was den Grundbesitz anbetrifft, am ärmsten sind und zweitens weil sie in nationaler Hinsicht hundertprozentig sicher sind.

9 - Der nördliche Streifen von Cizîrê muß zu einem militärischen Sicherheitsgebiet erklärt werden, als ein Frontgebiet, in dem militärische Einheiten stationiert werden, deren Aufgabe die Ansiedlung von Arabern und die Deportation von Kurden entsprechend den Plänen, die der Staat in dieser Hinsicht entwirft, ist.

10 - Gründung von Kollektivfarmen für Araber, die vom Staat am nördlichen Streifen angesiedelt werden, unter der Voraussetzung, daß diese Farmen militärisch ausgebildet und bewaffnet sind, genau wie die jüdischen Kolonien an der Grenze.

11 - Jedem, der die arabische Sprache nicht spricht, das Recht der Wahl und der Kandidatur zur Wahl in den genannten Gebieten zu verweigern.

12 - Das Verbot der Verleihung der syrischen Staatsangehörigkeit an diejenigen, die in diesem Gebiet wohnen wollen, egal, welcher ursprünglichen Nationalität (abgesehen von der arabischen Nationalität usw.) sie vorher waren.

Es muß gesagt werden, daß diese Vorschläge nicht abschließend sind. Wir haben sie aufgrund unserer Erfahrungen gemacht, um die Verantwortlichen zur Initiative anzuregen, damit ein radikaler Plan Berücksichtigung findet.

Dies sind die Vorschläge eines ihrer Rassisten. Die syrischen Regierungen haben sich die Vorschläge dieses Menschenverächters zu eigen gemacht, die das gesamte kurdische Leben umfaßten, wie z.B. das Land, kurdische Identität, Arbeit, kurdische Sprache und Kultur.

A. Maßnahmen, die die syrische Regierung zur Enteignung der kurdischen Ländereien getroffen hat

1. Erstellung des Planes des "Arabischen Gürtels" in einer Länge von 375 km und einer Breite von 10-15 km entlang der türkischen Grenze.

2. Unter dem Vorwand einer Landreform wurden die Kurden ihrer Ländereien beraubt.

3. Gründung von Siedlungsgebieten für Araber, die aus der Nähe von Aleppo herbeigebracht und im kurdischen Gebiet angesiedelt wurden.

4. Anwendung von Gewalt gegen die Kurden, die enteignet werden sollten.

A) Selbst die unfruchtbaren, steinigen und kleinen Landstücke, die zunächst nicht enteignet wurden, waren dann auch Ziel dieser Maßnahme, nachdem bekannt wurde, daß die Kurden sie zum Anbau bearbeitet haben.

B) Der Staat und seine Sicherheitsorgane haben sogar auf die kurdischen Bauern geschossen, wenn sie Widerstand geleistet haben, wie z.B. im Dorf Ali Fero.

C) Der Staat hat die dort angesiedelten Araber bewaffnet, damit diese gegen die Kurden vorgehen, wie z.B. in dem Dorf Keviré Dena.

Durch solche Maßnahmen haben die syrischen Regierungen hart daran gearbeitet, um die kurdische Identität und diesen Teil Kurdistans auszulöschen.

B. Die Bekämpfung der kurdischen Identität

Damit das Regime seine Pläne verwirklichen konnte, wurde am 5.10.1962 ein Sondergesetz zur Volkszählung in Ciziré erlassen. Diese willkürliche Maßnahme fand an einem einzigen Tag statt. Demnach wurde 150.000 Kurden die syrische Staatsangehörigkeit aberkannt. Das Ziel dieser Aktion war, die Zahl der Kurden innerhalb der syrischen Bevölkerung herabzusetzen, damit sie künftig ihre Pläne besser durchsetzen konnten. Kurden, die von dieser Maßnahme betroffen waren, durften nicht mehr arbeiten, die Rechte auf schulische Bildung und Weiterbildung wurden ihnen vorenthalten. In dieser neuen Situation eines Lebens im Elend mußten sie auswandern. Der Staat und seine Ämter haben Tür und Tor aufgemacht, damit die Region entvölkert wird und damit Araber an ihre Stelle angesiedelt werden, gleich ob es syrische oder palästinensische Araber waren.

C. Die Bekämpfung der Beschäftigungsmöglichkeiten

So wie die Maßnahme zur Bekämpfung der kurdischen Identität und der Entzug der syrischen Staatsangehörigkeit,

hat man ihnen weggenommen und sie so zur Arbeitslosigkeit verurteilt.

Andere Tätigkeiten im Staatsapparat waren ihnen sowieso von vornherein verboten, wie z.B. ein Besuch der Polizei- oder Militärakademien. Leute, die früher durch Zufall in den Staatsdienst gelangten, wurden aus Cizîrê in das Landesinnere Syriens versetzt. Die normalen Arbeiter wurden entlassen.

D. Maßnahmen zur Bekämpfung der kurdischen Sprache und Kultur

Ihre Pläne auf diesem Sektor haben diese sehr geschädigt. Die kurdischen Kinder können nicht in ihrer Muttersprache lernen, weil kurdische Schulen verboten worden sind. Es wurden zahlreiche Maßnahmen getroffen, um den kurdischen Kindern die Ausbildung bzw. Fortbildung an Schulen, Instituten und Universitäten zu erschweren. Dabei haben sie nach dem Motto "Laßt sie unwissend, arabisiert sie" gehandelt. Weiterhin sorgten sie dafür, daß keine Schriften, Artikel und Bücher über die kurdische Sprache in den syrischen Zeitschriften erscheinen bzw. erwähnt werden. Selbst wenn es einigen kurdischen Schülern gelingt, die Schule abzuschließen, wo sollten sie dann arbeiten?

Diejenigen, die eine Stelle bekommen haben, sind immer der Gefahr ausgesetzt, vom Staat entlassen zu werden. Jedes Jahr erscheinen neue Listen mit den Namen von Schülern und Studenten, die von diesen Einrichtungen verwiesen werden. So werden den Kurden Schulen, Bücher, Zeitungen, Zeitschriften, Verlage, Sport- und Kulturvereine sowie Stiftungen und dergleichen vorenthalten. Auf der anderen Seite unterstützen sie ihre eigenen Leute, Bücher und Artikel in Zeitungen und Zeitschriften zu veröffentlichen, öffentliche Seminare zu organisieren, damit sie die kurdische Geschichte verleumden und ihre Zivilisation verfälschen. Leute, die im Namen des Regimes aktiv sind, wie der Chef des syrischen Nachrichtendienstes Muhammad Talab Hilal und der Gouverneur Munzir Al-Musilli

sowie Zibir Sultan, Dr. Suhêl Zakar und andere Aktivisten des Sicherheitsapparats der Baath-Partei in Syrien, arbeiten an diesen Zielen.

E. Anderweitige Pläne des syrischen Regimes

Ihr Haß gegen die Kurden veranlaßt sie, daß sie die ganze Region unterentwickelt lassen, weil die Region und die Bevölkerung Kurdisch sind. Deshalb gehört es zu ihren Plänen, Industrieansiedlungen und wirtschaftliche Projekte nicht zuzulassen, obwohl der gesamte syrische Staat davon Schaden trägt. Auf der anderen Seite arbeiten sie effektiv daran, diesen Teil Kurdistans zu arabisieren. So bekämpfen sie sogar kurdische Namen in der Region. Die Namen von kurdischen Dörfern und Städten wurden in arabische Namen umgeändert, ja sogar die von Geschäften wurden in arabische Namen geändert.

Die Eltern haben große Schwierigkeiten, ihren Kindern kurdische Namen zu geben, sie benötigen erst eine Genehmigung des Nachrichtendienstes und unter der Begründung, man müsse erst die echten Geburtsdaten ermitteln, dauert dies oft monatelang. Ihre unmenschlichen Pläne haben sogar den Grad erreicht, Kinder in einem Kino von Amouda und unsere Leute im Gefängnis von Al-Hassake verbrennen zu lassen. Mitglieder unserer Parteien werden immer wieder festgenommen, je mehr sich unsere Parteien für die nationalen Rechte unseres Volkes einsetzen, desto größer wird die Zahl ihrer Gefangenen in den syrischen Gefängnissen. Das syrische Regime verhindert, daß unsere Parteien ins Parlament einziehen und 2 Millionen Kurden dort vertreten können.

Es gibt noch mehr Unterdrückungsmaßnahmen, die Erwähnung finden müßten, aber ich möchte meinen Vortrag mit dem Bericht der Menschenrechtsorganisation der UNO des Jahres 1997 beenden, der im Abschnitt über die Kurden in Syrien folgendes aussagt:

...andererseits hat sich das Leiden der kurdischen Minderheit im Nahen Osten, die 8-10 Millionen Menschen beträgt,

durch staatlich unterstützte Rassendiskriminierung fortgesetzt... Die Kurden, die in Syrien geboren sind und vom Innenministerium als Ausländer bzw. Unregistrierte ausgegrenzt waren, sind ohne Staatsangehörigkeit geblieben. Die syrischen Behörden haben ihre Politik des Anwendungsverbotes der kurdischen Sprache, des Verbotes von kurdischen Privatschulen und der Publizierung von Büchern und anderen Schriftmaterials fortgesetzt. Kurden, denen politische Aktivitäten vorgeworfen wurden, verloren ihre Arbeitsplätze bei staatlichen Gesellschaften, wurden von ihren Ausbildungsplätzen verwiesen oder es wurde ihnen verboten, ins Ausland zu reisen, indem man ihre Reisepässe nicht verlängert hat.

Die Folgen der Volkszählung, die 1962 im nordöstlichen Teil des Landes in der Provinz Al-Hassake durchgeführt wurde, über deren Richtigkeit man verschiedener Meinung ist und die dazu führte, daß viele in Syrien geborene Kurden ihre Staatsangehörigkeit verloren, dauern an. Nach den offiziellen Zahlen der Regierung sind immer noch 142.000 kurdische Männer, Frauen und Kinder ohne die syrische Staatsangehörigkeit, die ihnen willkürlich vorenthalten wird. Diese Maßnahme ist eine Verletzung des internationalen Rechts, denn diesen Menschen wird das Recht auf Stimmabgabe, Besitz oder Arbeit auf dem staatliche Sektor oder dem Erwerb eines Passes vorenthalten.

..Es gab Berichte über die Fortdauer der willkürlichen Festnahmen im Jahre 1996, nach denen 40 Kurden in Aleppo und Ain Al-Arab während des kurdischen traditionellen Frühlingsfestes, des Newroz-Festes, verhaftet worden sind... Weiterhin wurde in dem Bericht erwähnt:Die Organisation zur Beobachtung der Menschenrechte hat im Juli ausführliche Informationen an das Menschenrechtskomitee der UNO über die Lage der Kurden in Syrien, denen die Staatsangehörigkeit vorenthalten wird, weitergeleitet. Aufgrund dieser Informationen traf sich der Leiter des Komitees mit den syrischen Vertretern in Genf und forderte sie auf, ihren verspäteten Bericht, zu dem sie aufgrund der Unterzeichnung der internationalen Menschenrechtskonvention verpflichtet sind, so schnell wie

möglich abzugeben. Der Bericht solle sich insbesondere auf die Situation der kurdischen Minderheit in Syrien konzentrieren.

Zum Schluß möchte ich sagen, daß alle syrischen Regierungen intensiv daran gearbeitet haben, die Rechte der Kurden in Syrien zu unterdrücken. Sie haben Projekte und Pläne entworfen, die es möglich machten, daß unser Volk in eine solche Situation geraten ist. Um sich gegen diese Unterdrückung wehren zu können bis hin zur Erlangung eigener Rechte bedarf es eines harten Kampfes.

Karin Ahrens

Ein Lied für Beko

Der Film **Ein Lied für Beko** des kurdischen Regisseurs **Nizamettin Aric** (Feqyê Teyra), vielen ist dieser auch als hervorragender Sänger bekannt, sowie der Drehbuchautorin Christine Kernich schildert äußerst eindrücklich den Weg eines Mannes, der, obwohl unpolitisch, gezwungen ist, den Weg ins Exil nach Deutschland zu wählen.

Die Figur des **Beko** steht hier stellvertretend für die Menschen, denen der Weg ins Exil als einzige Möglichkeit erscheint; er soll Verständnis dafür entwickeln helfen, daß selbst den Menschen, die nicht den Weg des bewaffneten Kampfes gehen wollen, Menschen die sich politisch enthalten wollen, hineingerissen werden in den Strom der Verwicklungen in den kurdischen Gebieten; und daß ihnen oftmals keine andere Wahl bleibt, als ihr Land zu verlassen.

Der Film erzählt als Rückblende die Umstände, aus denen heraus der Hauptprotagonist, **Beko**, diesen Weg ins Exil zu wählen gezwungen war.

Das Leben in einem kurdischen Dorf. Zwei Männer im Gespräch miteinander, **Beko** und dessen jüngerer Bruder. Der Bruder hat sich entschieden, das Dorf zu verlassen und sich den Peshmergah anzuschließen, er überläßt seine Frau und sein Kind der Fürsorge seines Bruders. Die Familie blickt dem Davonreitendem nach. Die Gesichter bleiben unbewegt. Kein Abschied von der Frau und dem Kind. Allein in dieser Szene liegt die ganze Härte des Lebens in Kurdistan.

Das Dorf wird von der Polizei heimgesucht, könnte man sagen. An dieser Stelle erfährt man auch, aufgrund der Sprache der Polizisten, daß es in den kurdischen Gebieten der Türkei liegen muß. Die Polizei scheint erfahren zu haben, daß **Bekos** Bruder das Dorf verlassen hat und terrorisiert nun die übrigen Dorfbewohner. **Beko** wird von der

Polizei zusammengeschlagen und verhaftet. Es gelingt ihm aber während des Transportes zu fliehen.

Die Szene, in der die Umstände dieses Entkommens dargestellt wurde, wirft aber Fragen auf: Die Wagenkolonne der Militärpolizisten wurde von einigen Freischärlern angegriffen, sodaß diese gezwungen waren, anzuhalten und sich zu verteidigen. In dieser Situation war Beko allein bewacht in dem Transport-LKW von einem jungen Polizisten. Die beiden Männer blicken sich an, es scheint dem jungen Polizisten klar zu sein, daß Beko fliehen wird. Beko verläßt den LKW langsam, ohne den Blick von dem Polizisten abzuwenden und läuft dann schließlich davon. Der junge Polizist schießt erst einige Male hinter Beko her, als dieser schon zu weit entfernt ist, als das ihn die Schüsse treffen könnten.

Die Frage, ob er die Flucht nicht verhindert, weil er sich insgeheim mit Beko solidarisch fühlte, war er aufgrund seiner Jugend und Unerfahrenheit nicht in der Lage oder hatte er einfach Angst? Die Antwort bleibt offen.

Es gelingt Beko, über die türkisch-syrische Grenze schließlich in das Gebiet Irakisch-Kurdistan zu gelangen. Sein Ziel ist Badinan, in den Bergen, wo sein Bruder vermutet wird. Er gelangt mit Hilfe von zwei, wie sich zeigt, irakischen Peshmergah zu einem Zeltlager, wie es gewöhnlich Nomaden oder Hirten heute noch nutzen würden. Eine Frau im mittleren Alter ist das Oberhaupt dieser Gemeinschaft. Sie entscheidet schließlich, daß Beko bei ihnen bleiben kann, bis sein Bruder gefunden oder Kontakt zu ihm aufgenommen werden kann. Langsam wird deutlich, daß es sich bei diesem Lager nicht um Hirten handelt, die in die Berge ausgezogen waren, ihre Tiere zu weiden. Sie sind geflohen aus ihrem im Tal liegenden Dorf. Geflohen vor den Vernichtungsfeldzügen Saddam Husseins und seiner Mittäter gegen die kurdische Bevölkerung im Irak.

Die Gemeinschaft im Zeltlager bemüht sich, so etwas wie normalen Alltag aufrechtzuerhalten. Dazu gehört auch ein Schulunterricht für die Kinder unter freiem Himmel. Eine einzige mitgebrachte Schiefertafel und einige Blatt Papier,

über die die Kinder noch verfügen, sind die Mittel, mit denen den Kindern etwas Grundkenntnisse im Lesen, Schreiben und Rechnen vermittelt werden kann. Und das Improvisationstalent der LagerbewohnerInnen. Einen Lehrer gibt es ebenfalls nicht. Jeder und jede im Zeltlager bemüht sich, den Kindern etwas beizubringen. In einer Szene wird ein solcher Unterricht dargestellt. Was lernen die Kinder ?

*Em Kurdin
welatê min
Kurdestan e*

Die Kinder sind aufgrund der Verfolgung durch das irakische Militär, der sie in ihren Dörfern ausgesetzt waren, stark traumatisiert. Einige sind Waisen und/oder haben miterleben müssen, wie ihre Familienangehörigen bei den Bombardements durch die irakische Luftwaffe ums Leben kamen. Einer der "Lehrer" richtet die Frage an Beko: "Was soll aus diesen Kindern werden, die unter solchen Umständen leben, aufwachsen und lernen müssen?"

Beko's Bruder wird nicht gefunden. Es wird davon berichtet, daß er nach Deutschland geflohen sein soll. Es gibt keinen Anlaß mehr für Beko, länger im Zeltlager zu bleiben. Das trifft zusammen mit der Nachricht von der UN-Schutzgarantie für das Gebiet nördlich des 36. Längengrades, in dem sich auch das Dorf der ZeltlagerbewohnerInnen befindet. Einige schöpfen Hoffnung und vertrauen dieser Schutzgarantie. Sie machen sich auf den Rückweg in das Dorf.

Unter ihnen viele Frauen und Kinder. Beko schließt sich ihnen an. Es scheint alles friedlich zu sein, die Zurückgekehrten beginnen sich für die Nacht vorzubereiten und legen sich zum Schlafen nieder. Doch der Schein trügt. Nachts kommen die Kampfhubschrauber Saddam Husseins und legen erneut das gesamte Dorf in Schutt und Asche. Alle bis auf Beko und ein Mädchen aus dem Dorf kommen bei diesem Überfall des irakischen Militärs um. Das Mädchen ist schwerverletzt, mehr tot als lebendig, und wird von Beko fortgetragen.

In dieser Szene offenbart sich das Trügerische des Flugverbots für die irakische Armee in der UN-Schutzzone. Das Verbot gilt nur für Flugzeuge und hierauf erstrecken sich auch lediglich die Kontrollen der UNO. Es hat den irakischen Militärs jedoch das Schlupfloch gelassen, Kampfhubschrauber gegen die kurdische Bevölkerung einzusetzen. So zeigt dieser Film, daß die UN-Schutzgarantien für die sogenannte befreite Zone völlig unzureichend sind.

Welchem politischen Willen entsprangen diese?

Beko in Deutschland; Hamburg, wie man anhand der Darstellung des Schauplatzes erkennen kann. Das Mädchen, das er bei dem Angriff auf das Dorf gerettet hat, wird in einem Krankenhaus behandelt.

Und Beko erfährt hier in Deutschland, daß sein Bruder ums Leben gekommen ist, in den Bergen bei Badinan.

Dr. Golmorad Moradî

Die Lage der Kurden im Iran

Das Verständnis der heutigen Situation der Kurden in Iranisch-Kurdistan setzt eigentlich die Kenntnis der - bewegten - Geschichte dieses Teil Kurdistans voraus. Im folgenden möchte ich einen kurzen Überblick über die dortige politische Entwicklung seit Beginn des 2. Weltkrieges geben, und insbesondere auf die Mahabad-Republik eingehen, um dann auf die Fragen zur aktuellen Politik des islamischen Regime gegenüber den Kurden und ihrer derzeitigen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Lage einzugehen.

Kurzer Überblick über die geographische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Lage Iranisch-Kurdistans

Iranisch-Kurdistan ist aus geographischer Sicht und von seiner Bevölkerungszahl her nach Türkisch-Kurdistan der zweitgrößte Teil des auf 4 Staaten aufgeteilten Landes. Von der insgesamt über 410 000 qkm großen Landfläche Kurdistans stehen ca. 124 Tausend qkm unter der Verwaltung der Zentralregierung im Iran, und von den über 30 Millionen Kurden leben zwischen 9,6 bis 10,2 Millionen, also über 30 % im Iran. Vom Iran aus betrachtet, macht die kurdische Bevölkerung einen Anteil von ca. 17% der iranischen Völker aus. (1)

In Iranisch-Kurdistan ist, wie in allen anderen Teilen Kurdistans auch heute noch, abgesehen von etwas Ölindustrie in den Regionen Kermaschan, kaum ein industrieller Zweig zu sehen. Das kurdische Volk lebt größten Teils von der Agrarwirtschaft, die zum Teil mit primitivsten Mitteln betrieben wird, sowie von kleinen Handwerksbetrieben.

Die kurdischen Gebiete wurden von der iranischen Zentralregierung immer wirtschaftlich, sozial und kulturell vernachlässigt. So gab es dort Mitte des 20. Jahrhunderts praktisch keine medizinische Versorgung und kaum Schu-

len. Ende des 2. Weltkrieges lag die Analphabetenquote bei 95% und heute, Ende des 20. Jahrhunderts, sind noch immer über 60% der Bevölkerung Analphabeten. Zugleich waren die kurdischen Stämme aufgrund von Benachteiligungen und Unterdrückung traditionell gegen die Zentralregierung in Teheran eingestellt.

Der Lebensstandard der Kurden im Iran liegt an dritter Stelle nach dem der Perser und Azerbeidschaner, obwohl Iranisch-Kurdistan nach der Fruchtbarkeit seiner Böden und den vorhandenen, aber nicht geförderten Bodenschätzen eines der reichsten Gebiete Irans ist. Kulturell betrachtet haben die Kurden in diesem Teil Kurdistans ganz ähnliche Schwierigkeiten, wie ihre Landsleute in anderen Teilen Kurdistans, mit Ausnahme, daß die iranischen Regierungen es nie wagen konnten, die kurdische Sprache, Kleidung und die kurdischen traditionellen Feste zu verbieten. Der Diktator Reza Schah (1925-1941) hatte zwar versucht, die Art und Form der Bekleidung im ganzen Iran zu ändern, hatte jedoch in der kurdischen Region keinerlei Erfolg erzielen können. Die kurdische Sprache konnte im Iran zwar nie verboten werden, der Schulunterricht wurde jedoch nie auf Kurdisch, sondern auf Persisch gehalten, und die Amts- sowie Verwaltungssprache war immer Persisch. Nur während der einjährigen autonomen Regierung in Kurdistan, nach dem 2. Weltkrieg, konnten die kurdischen Kinder in ihrer Muttersprache unterrichtet werden.

Was war diese einjährige autonome Regierung, die heute noch im Mittelpunkt der kurdischen Geschichte steht? Betrachten wir zunächst die politische Konstellation, in der sie entstand.

Zwischen den zweiten Weltkrieg bestand eine enge kulturelle und politische Verbindung zwischen Mahabad in Iranisch-Kurdistan und Suleimania in Irakisch-Kurdistan. Mit dem Ausbruch des zweiten Weltkrieges verstärkte sich diese Verbindung im kulturellen Bereich noch erheblich und die politischen Aktivitäten in diesen Regionen wurden bedeutsamer denn je. Nachdem Reza Schah die anfänglichen Kriegserfolge Hitler-Deutschlands gesehen hatte, machte er sich Hoffnung, daß die Nazis die ganze Welt erobern

würden, und er als Zugehöriger der "Rasse der Arier" mit an die Macht käme. Aufgrund dieser Sympathie Reza Schahs zu Hitler sowie aufgrund der geopolitischen und geomilitärischen Lage Irans marschierten die alliierten Truppen am 16. September 1941 von Norden und Süden in das Land ein. Noch am selben Tag mußte Reza Schah abdanken. (2)

Dies war das Ende einer zwanzigjährigen Schreckensherrschaft. Noch im September 1941 wurden alle politischen Gefangenen, unter diesen auch die kurdischen, freigelassen. (3) Nachdem auf diese Weise politisches Tauwetter ausgebrochen war, kamen zahlreiche kurdische Intellektuelle, die aus den Gefängnissen freigelassen worden waren oder aus dem Exil zurückkehrten, nach Mahabad. Da die Stadt und die gesamte Region Mahabad nicht von alliierten Truppen besetzt worden war, wurde diese Stadt zum Zentrum des politischen Handelns. Die neue Situation gab den Kurden aus dieser Region die Gelegenheit sich politisch zu organisieren. Am 16. September 1942 (dem Jahrestag der Abdankung Reza Schahs) wurde eine politische Organisation namens Kummaleh-i Jiyawey Kurd von 22 kurdischen Intellektuellen in der Stadt Mahabad gegründet. Die Kummaleh J.K. gewann in kürzester Zeit die Sympathie und Unterstützung der Masse der Bevölkerung. In diesem Zusammenhang schreibt Ghassemloo:

"The strictly nationalist komala, led by the urban middle class intellectuals, soon attracted mass support in the towns and countryside." (4)

Am 16. August 1945, fast drei Jahre nach der Gründung der Kummaleh J.K., wurde auf Initiative des Religionsführers und Richters Qazi Mohammad in der Stadt Mahabad die Demokratische Partei Kurdistans Iran gegründet.

Aufgrund eines Aufrufes der Demokratische Partei Kurdistans und Einladung kurdischer Delegationen aus allen Teilen des Landes nach Mahabad fand am 21. Januar 1946 in der Sur-Moschee in Mahabad eine Vollversammlung statt, auf der die Einsetzung einer autonomen Regierung beschlossen wurde. Am 22. Januar 1946 wurde die Stadt

Mahabad die bis heute einmalige autonome Republik in Kurdistan ausgerufen, und Qazi Mohammad wurde zum Präsidenten dieser Republik gewählt. In der Mahabad-Region wurde für ein knappes Jahr Selbstbestimmung der Kurden unter der Führung Qazi Mohammad unter der Demokratischen Partei Kurdistans in die Tat umgesetzt.

In dieser kurzen Zeit konnte die autonome Regierung im Bereich der politischen Willensbildung, der kurdischen Kultur und der gesellschaftlichen sowie sozialen Verhältnisse entscheidende Verbesserungen für die Bevölkerung erreichen, von denen die Kurden jahrzehntelang nur geträumt hatten. Zum ersten Mal in der Geschichte Iranisch-Kurdistans wurde der Schulunterricht in kurdischer Sprache gehalten.

Es wurde auch zum ersten Mal eine Mädchenschule in der Stadt Mahabad gegründet. Nur ein Jahr nach der Gründung, am 21. Dezember 1946, wurde die Republik von Mahabad durch das Militär des Schah-Regimes brutal niedergeschlagen, die Führungspersonen dieser autonomen Regierung wurden in einem militärischen Schnellverfahren zum Tode verurteilt und am 31. März 1947 in der Stadt Mahabad auf dem Platz, auf dem die Republik ausgerufen worden war, hingerichtet.

Seitdem ist der Name Qazi Mohammad mit der Stadt Mahabad verbunden, und ist zum Symbol für die Realisierbarkeit kurdischer Selbstbestimmung geworden.

Qazi Mohammad verdient es, daß seiner Person und seinem politischen Wirken größte Beachtung zugeteilt wird. Er war ein Mensch, der seine Heimat, besonders die Stadt Mahabad, und sein Volk mehr als sein eigenes Leben liebte. Ein Mann, der mit voller Überzeugung und ganz bewußt bereit war, seinem Volk gegenüber loyal zu bleiben. Er hat innerhalb eines Jahres seiner Regierungszeit so viel für Kurden getan, wie die Zentralregierung, die Kurdistan beherrscht, in hundert Jahren nicht geleistet hat. Wenn die Märtyrer in der Welt den Nobelpreis bekommen würden, hätte ihn Qazi Mohammad als einer der ersten verdient. Ja, man könnte ihn als Mahatma Gandhi des Mittleren Ostens

bezeichnen. Ausführlichere Informationen über die Ereignisse dieser Zeit und über die Stadt Mahabad in den 40er Jahren gibt mein Buch "Ein Jahr autonome Regierung in Kurdistan. Die Mahabad Republik 1946 - 1947."

Seit der Niederlage der kurdischen Republik in Mahabad auf Grund der Nagst der Zentralregierung, vor dem Widerstandsgeist der Kurden in der Mahabad-Region bis in die 70er Jahre starke Militäreinheiten stationiert. Trotz dieser Machtdemonstration wollten die Kurden und vor allem die Mahabadis nicht schweigen. Es brachte immer wieder lokale Aufstände in dieser Region aus.

Mahabad war seit den 60er Jahren immer wieder die Heimat aller Kurden, die vor Diktatoren und Krieg flüchten mußten. Als Beispiel kann man die Niederlage der Barzani 1975 nennen, nachdem 100 000 Flüchtlinge nach Iranisch-Kurdistan flohen, von denen über 40 000 in der Region Mahabad eine neue Heimat gefunden haben.

Nach dem Sturz des Schah-Regimes war die Stadt Mahabad wiederum das Zentrum des politischen Geschehens. Mahabad war gegen Unrecht und undemokratisches Vorgehen nach der Revolution aufgestanden und war die letzte kurdische Stadt, die gewaltsam von der Zentralregierung eingenommen wurde.

Die Revolution im Iran 1979 und die Rolle der Kurden

Der Verlauf der iranischen Revolution im Jahre 1979 ist im allgemeinen bekannt. Die Rolle der Kurden während dieser Revolution ist dagegen weniger bekannt, und die jetzige Situation in Iranisch-Kurdistan wird dadurch bestimmt, was ihnen in dieser Revolution versprochen und was davon gehalten wurde:

Ayatollah Khomeini hatte, als er noch in Frankreich im Exil war, u.a. den Kurden Autonomie versprochen. So hatte er dem Vorsitzenden der Demokratischen Partei Kurdistan Iran (DPK-Iran), Dr. Abdulrahman Ghassemloo, bei einem Treffen in Paris Autonomie und ein Zweikammersystem für das neu zu schaffende iranische Parlament zuge-

sagt, in dem die eine Kammer aus Vertretern der einzelnen Volksgruppen bestehen sollte. Ebenso wie den Kurden hatte er auch allen anderen Völkern Irans sowie allen politischen Parteien Gleichberechtigung und Freiheit versprochen. So waren es während der entscheidenden Phase des Kampfes gegen das Schah-Regime die Guerilla-Kämpfer der Kurden, die Peschmargah, die große Teile der iranischen Armee in Kurdistan lahmlegten und die Truppentransporte des Regimes in der Region behinderten. Schließlich wurde der Schah-Diktatur aufgrund des starken Einsatzes aller Völker Irans ein Ende gesetzt.

Nach dem Sieg waren die iranischen Völker im allgemeinen und vor allem die Kurden glücklich, daß sie endlich dieses brutale und menschenverachtende Regime beseitigt hatte, und voller Hoffnung, daß sie nun die erkämpfte Freiheit genießen, und unter den Völkern Gleichheit und Gerechtigkeit herrschen würde. Leider führte jedoch die Zerstrittenheit der in der Revolution beteiligten Kräfte dazu, daß die islamischen Fundamentalisten und Fanatiker die Macht an sich rissen.

Ayatollah Khomeini hat sein Wort nicht gehalten, sobald er sich fest im Sattel der Macht sah. Er hat genauso viel von Freiheit und Demokratie verstanden wie sein Vorgänger Mohammad Reza Schah: Unter dem Schah gab es Freiheit nur für diejenigen, die loyal zu seinem Thron standen. Freiheit unter Ayatollah Khomeini war und ist nur Freiheit derjenigen, die seine Vorstellung vom Islam preisen. Die heutige Lage hat sich auf keinen Fall verbessert.

Ayatollah Khomeini hoffte anfangs, in Kurdistan eine religiöse Basis nach seinen Wünschen vorzufinden, die jedoch nicht bestand. Zum einen gehörte ein Großteil der Kurden Iranisch-Kurdistans nicht der schiitischen, sondern der sunnitischen Richtung des Islams sowie anderen religiösen Minderheiten, wie den Ahl-i Haqq, an und war schon deswegen weniger begeisterungsfähig. Zum anderen und vor allem aber wegen den Kurden im Iran nach dem Sieg über die Schah-Diktatur die Durchsetzung ihrer Forderung viel wichtiger als religiöse Angelegenheiten. Dr. Ghassemlou sagte damals in einem Interview:

"Unsere Forderungen lassen sich in einem Satz zusammenfassen: Demokratie für den Iran und Selbstverwaltung für Kurdistan. Ausführlich finden sie unseren Standpunkt in der Aufstellung unserer Forderungen, die wir Ayatollah Khomeini übergeben haben."

Diese Forderungen waren einige Wochen vor dem Sieg der Revolution von der DPK Iran in acht Punkte gefaßt und sowohl in der Presse abgedruckt als auch in offizieller Form in der Zentralregierung in Teheran mitgeteilt worden. Für den mächtigen Klerus in Teheran waren jedoch Wort wie "Demokratie", "Autonomie" und "Selbstverwaltung" Tabus. So wurde von den "Revolutionswächtern" in den Gebieten der kurdischen Bevölkerung provoziert. Dies führte dazu, daß islamische Truppen in Sannandedj, der zweitgrößten Stadt Iranisch-Kurdistans, gerade während des Neujahrsfestes vom 18. bis 22. März über 500 Menschen, u.a. auch Frauen und Kinder, getöteten. Trotz dieser Zusammenstöße kam es unter Vermittlung der damals sehr bekannten und inzwischen verstorbenen Ayatollah Sayed Mahmoud Taleqani sowie des damaligen Arbeitsministers Daryusch Forohar zu mehrtägigen Verhandlungen zwischen Vertretern der Kurden und der Zentralregierung, in denen sich die Partei auf sieben Punkte der kurdischen Forderungen einigte. Die getroffene Vereinbarung, die auch in der Frankfurter Rundschau vom 27.03.1979 veröffentlicht wurde, wird im folgenden wiedergegeben. (6)

- Die Kurden erhalten bei der Abfassung einer neuen Verfassung ein Mitspracherecht.
- Den Kurden wird kulturelle Freiheit gewährt. Neben Persisch wird auch Kurdisch Schulsprache.
- Die Kurden erhalten das Recht der Selbstverwaltung.
- Die Ressourcen Kurdistans kommen der Region zugute.
- Die Kurden erhalten auch bei Entscheidungen, die den ganzen Iran betreffen, ein Mitspracherecht.
- Die Regierung gewährt Kurdistan Entwicklungshilfe.

- Die Kurden können ihre Sitten und ihre Trachten uneingeschränkt beibehalten.

Diese Vereinbarung wurde jedoch von manchen fanatischen Nationalisten in schiitisch-geistlicher Bekleidung, die neben der liberalen Regierung Bazargan eine Macht für sich darstellten, als nicht akzeptabel und "separatistisch" bezeichnet. Diese ließen es nicht zu, daß die Vereinbarung realisiert wurde. Im Grunde genommen wollten die mächtigen Mullahs in Teheran nur Zeit gewinnen, um ihre Militärbasis in Kurdistan zu verstärken. Damit wurde das Ende des ersehnten Frühlings der Freiheit in Kurdistan endgültig eingeläutet.

Am 19. August 1979, dem 26. Jahrestag des CIA-Putsches (1953) im Iran, riefen die Kurden, wie alle anderen Völker Irans, zum Anlaß dieses schwarzen Tages in allen Städten zu Veranstaltungen und Demonstrationen auf. Hierbei kam es erneut zu schweren Zusammenstößen zwischen kurdischen Demonstranten und "Revolutionswächtern", die auf beiden Seiten Hunderte von Toten forderten. Dies nahm Ayatollah Khomeini zum Anlaß, den Heiligen Krieg (Jihad; der Verf.) gegen die "ungläubigen" Kurden zu erklären.

Nachdem der militärische Kampf gegen die kurdischen Peshmargah nach drei Monaten immer noch erfolglos geblieben war, kündigte Khomeini am 17.11.1979 an, daß er die gerechten Forderungen der Kurden anerkennen werde, und forderte sie auf, ihre Waffen niederzulegen sowie zum normalen Leben zurückzukehren. (7) Er richtete folgende Botschaft an die "kurdischen Brüder":

"Ihr sollt wissen, daß ihr unsere Brüder seid. Nicht nur ihr seid unterdrückt worden. Mit Euch sind die anderen Brüder, die Türken (Azerbeidschaner), Belutscher, Farsen (Perser) und Turkmenen unterdrückt und beraubt worden. Wenn ihr Euch die Lage der Hüttenbewohner Teherans anseht, so werdet ihr feststellen, daß sie mehr als alle anderen beraubt worden sind. In der Islamischen Republik haben alle Schichten der Nation (gemeint sind alle Völker Irans; der Verf.) das Recht auf Regelung ihrer lokalen An-

gelegenheiten. Jede Art von kultureller, ökonomischer und politischer Diskriminierung muß beseitigt werden. Besonders gegenüber unseren kurdischen Brüdern ist diese Zusage schnellstens zu verwirklichen. Die Bestimmungen und Gesetze zu diesem Problem werde, so Gott will, demnächst erlassen." (8)

Danach wurden mehrere Regierungsdelegationen nach Kurdistan geschickt und Verhandlungen geführt. Die Kurden hatten ihre Forderungen in klaren und verständlichen Sätzen formuliert. Sie wurden von den Regierungsdelegationen jedoch entweder absichtlich falsch interpretiert, um sie leicht ablehnen zu können, oder, wenn nach schwierigen Verhandlungen eine Einigung erreicht war, diese von den Mächtigen in Teheran abgelehnt. Nun brachen die Kämpfe wieder aus, und damit begann der Krieg der islamischen Regierung gegen das kurdische Volk erneut, der bis heute noch nicht ganz beendet ist.

Nachdem die schiitischen Theokraten in Teheran feststellen mußten, daß ihre religiöse Propaganda in der kurdischen Region wenig Erfolg hatte, bezeichneten sie die Kurden teils als Ungläubige, teils als Teufel. Das Ziel der Mullahs in Teheran war von Anfang an einzig und allein gewesen, auch im kurdischen Gebiet den Islam zum entscheidenden Machtfaktor innerhalb der Gesellschaft zu machen. Und die Verhandlungen mit den Kurdenvertretern über nationale Fragen und Autonomie scheiterten, weil sie in Kurdistan dieses Ziel nicht erreichen konnten. Bei ihnen waren Demokratie und Achtung der Meinung der Bevölkerungsmehrheit sofort vergessen, sobald der Kandidat ihrer Partei nicht genügend Stimmen erhielt. So wurde zu Anfang der Revolution der Vorsitzende der Demokratischen Partei Kurdistans Iran, Dr. Abdulrahman Ghassemlou, von der kurdischen Bevölkerung mit überwältigender Mehrheit zum Mitglied der verfassunggebenden Versammlung der islamischen Republik Iran gewählt, während der Kandidat der islamischen Partei nicht genügend Stimmen erhielt. Dr. Ghassemlou wurde daraufhin nicht erlaubt, an den Sitzungen dieser Versammlungen teilzunehmen. (9)

Ayatollah Khomeini verbot im August 1979 und einige Tage vor der ersten Sitzung dieser Versammlung die DPK-Iran und befahl Dr. Ghassemlou, sollte er zu der Versammlung kommen, sofort festzunehmen. Auch hierzu zeigte sich die verblüffende Ähnlichkeit der neuen Machthaber mit den Alten.

Ende des Jahres 1952 war der kurdische Kandidat der DPK Iran in demokratischer Wahl mit beträchtlicher Mehrheit zum Abgeordneten der 17. Madjlis (iranisches Parlament) gewählt worden. Die Wahl der Bevölkerung wurde jedoch von der Zentralregierung des Schah nicht akzeptiert, statt dessen wurde der Vorbeter des Freitagsgebetes der Stadt Teheran als kurdischer Vertreter in die Madjlis geschickt. 25 Jahre später und noch zu Beginn der Revolution im Jahre 1979, als die islamische Regierung sich offiziell noch selbst zu Demokratie und Toleranz bekannte, hat Ayatollah Khomeini, ebenso wie damals, die demokratische gewählten und legitimen Vertreter der Kurden nicht anerkannt.

Zwischen 1980 und 1988, also während des ersten Golfkriegs, gab es keinerlei Verhandlungen zwischen den Kurden und dem islamischen Regime, vielmehr wurde neben diesem Krieg ein weiterer Krieg zwischen den Peschmargah und den Regierungstruppen geführt. Nach Beendigung des Golfkrieges wurden erneut Verhandlungen zwischen der DPK Iran und der islamischen Regierung aufgenommen, die jedoch zunächst nicht offiziell geführt wurden. Nachdem Khomeini gestorben war, und Rafsandschani sich stabilisiert hatte, wurde ein geheimes Treffen zwischen dem international bekannten Vorsitzenden der Demokratischen Partei Kurdistan Iran, Dr. Ghassemlou, und Vertretern Rafsandschani in Wien vereinbart. Als sich Dr. Ghassemlou am 13.07.1989 mit den Vertretern des islamischen Regimes in Wien traf, wurde er sowie sein Begleiter von Vertretern des islamischen Regimes erschossen. Und obwohl es offenkundig war und inzwischen erwiesen ist, daß die Mörder die Vertreter der islamischen Regierung waren, ließ die österreichische Regierung sie in die iranische Botschaft zu-

rückkehren und in den Iran ausreisen, um ihre Wirtschaftsinteressen im Iran nicht zu gefährden.

Seit nun bereits über 17 Jahren kämpfen Khomeini und seine Nachfolger militärisch, politisch und wirtschaftlich gegen das kurdische Volk und verweigern ihm, was sie den iranischen Völkern vor ihrer Machübernahme versprochen haben.

Politische Situation

Weiterhin sind alle kurdischen politischen Parteien und Organisationen, wie auch sonst alle oppositionellen Organisationen im Iran, verboten und werden schärfstes verfolgt. Neben ca. 100 000 anderen politischen Gefangenen sitzen auch Tausende von kurdischen politischen Häftlingen, die sich für die DPK Iran und andere kurdische Organisationen engagiert haben, in den Gefängnissen. Ständig werden Kurden, die der politischen Aktivität für kurdische politische Organisationen verdächtigt werden, verhaftet, verhört, gefoltert, jahrelang inhaftiert oder hingerichtet. Um nach der ruhmlosen Beendigung des entbehrensreichen Kriegs gegen den Irak im Sommer 1988 und dem Tod Ayatollah Khomeinis kurz darauf ein Erstarken der Opposition von vornherein zu verhindern, wurden im zweiten Halbjahr 1988 Tausende von politischen Gefangenen, u.a. auch sehr viele bekannte kurdische Gefangene, obwohl sie z.T. ihre Strafe bereits verbüßt hatten, willkürlich hingerichtet. Schätzungen über die Zahl der Opfer dieser heimlichen Hinrichtungswelle in allen Gefängnissen des Landes liegen zwischen 4 000 und 12 000 Menschen. Es wurde also versucht, die Opposition des Landes durch physische Vernichtung auszulöschen. Heute, 9 Jahre nach dem heimlichen Massaker in den iranischen Gefängnissen hat sich die Lage der Gefangenen nicht verbessert und droht weiterhin jedem die Todesstrafe, der auf einem kritischen Standpunkt gegenüber der islamische Republik beharrt.

Auch nach der beschriebenen Hinrichtungswelle wurden im Iran nach Angaben von **amnestie international** allein in den Jahren 1993 - 1995, 3 000 bis 5 000 Menschen hinge-

richtet. Weiter wurden in den letzten Jahren und bis in die jüngste Zeit hinein ständig Oppositionspolitiker im Ausland kaltblütig ermordet:

Beispiele sind die bereits beschriebene Ermordung des Vorsitzenden der DPK-Iran, Dr. A. Ghassemlou, am 13.07.89 in Wien, sowie die Ermordung des Hochschullehrers Dr. Kazim Radjawi, des Bruders des Führers der Volksmodjaheddin, im Jahre 1990 in Genf, von Hamid Tschitgar von der Organisation "Tufan" im Jahre 1989 in Wien, von Gholam Keschawarz von der Kommunistischen Partei Iran im Sommer 1988 auf Zypern, von Ali Kaschefpour, des Mitglieds des Zentralkomitees der DPKI-RF, im Jahre 1989 in der Türkei, von Frau Effat Qazi, der Tochter des damaligen Präsidenten der Mahabad-Republik, Qazi Mohammad, Lehrerin, im Jahre 1989 in Schweden, von Dr. Schapour Bakhtiar, dem letzten Ministerpräsidenten der Schah-Diktatur, im Jahre 1991 in Paris, des auf Dr. Ghassemlou folgend Vorsitzenden der DPK-Iran, Dr. Sadeh Scharafkandi und seiner 3 Begleiter im September 1992 im Restaurant Mykonos in Berlin sowie von zahlreichen weiteren Oppositionellen, die nachweislich durch Terror-Kommandos der islamischen Regierung im Ausland ermordet wurden.

Neueste Beispiele sind die Ermordungen einer Reihe von politisch aktiven Kurden und Azerbeidschanern auf dem Territorium Irakisch-Kurdistan vor allem in der Stadt Suleimania. So hat die DPKI veröffentlicht, daß zwischen dem 25. Dezember 1995 und 3. Januar 1996 insgesamt 7 Mitglieder bzw. ehemalige Mitglieder dieser Partei in Irakisch-Kurdistan von "Revolutionswächtern" (iranisch-islamische Terror-Kommandos) ermordet worden sind: ((Ghafour Mehdi Zadeh, ein Kader der DPKI, und Sedigh Abdullahi, ein Peschmarga der DPKI kamen am 25.12.1995 in der Nähe der Stadt Koy durch eine Minenfalle von Terroristen der islamischen Republik um. Osman Royan und Abu Bakir Rahimi, beide Perschmarga der DPKI, wurden am 1.1.1996 in der Stadt Arbil auf dem Heiweg von einer Einladung bei Freunden von Terroristen überrascht und erschossen. Hadji Abdulah Salehi aus Saqqiz und Rahman Schabzadeh aus

Baneh, beide ehemalige Mitglieder der DPKI und politische Flüchtlinge, wurden am 3.1.1996 in Sulemania ermordet.

Wie die Zeitung "Kurdistan" in kurdischer Sprache berichtet hat, wurden zwei Monate vor dieser Terrorwelle 5 Kurden aus einer Familie (Mann, Frau, Kind und Brüder), die Angehörige des "Zentralen Gremiums Iranisch-Kurdistans" waren, in ihrer Wohnung in Suleimania ermordet, stellten sich die Mörder, iranische Terroristen, nach der Tat dem iranischen roten Halbmond und konnten ohne Anhörung oder Strafe in den Iran ausreisen.)

Ebenso wurden nach den Veröffentlichungen der Organisation Volksmodjaheddin in den letzten Jahren Angehörige dieser Organisation in der Türkei umgebracht. Hiernach wurden am 21.2.1996 Frau Zahra Rajabi, ein führendes Mitglied der Modjahedin, und Abdulali Moradi, ein Sympathisant der Organisation, durch islamische Terroristen in Istanbul ermordet.

Ein weiterer Terroranschlag geschah am 28.5.1996, in der Nähe von Paris, wo Reza Mazlouman, der in der Schah-Zeit Vizeminister gewesen war, in seiner Wohnung erschossen aufgefunden wurde. Wie die taz und Frankfurter Rundschau am 1.6.1996 berichteten, wurde sein Mörder, ein mutmaßlicher iranischer Agent, in Bonn festgenommen.

Anfang dieses Jahres wurde der sunnitisch-kurdische Freitagsvorbeter von Kermascha tot aufgefunden, die Bevölkerung verdächtigte das Regime seiner Ermordung und kam es in Kermascha sowie anderen kurdischen Städten zu Demonstrationen, gegen die die Sicherheitskräfte gewaltsam vorgingen. Es gab Tote und Verletzte. Die Reaktion Irans auf den Mykonosprozeß mit Drohungen und Verschwindenlassen des Schriftstellers Sarkuhi sind bekannt.

Ob es unter dem neuen Staatspräsidenten Khatemi zu nicht nur kosmetische sondern substantielle Veränderungen kommen wird, läßt sich heute überhaupt nicht absehen.

Militärische Unterdrückung

Iranisch-Kurdistan ist heute, ebenso wie vor 10, vor 20 und vor 30 Jahren, militärisch belagert. Dort ist eine weit höhere Zahl von Truppeneinheiten als in anderen Teilen Irans stationiert. Die Verkehrsverbindungen zwischen den kurdischen Städten und Dörfern stehen unter ständiger Kontrolle. Fast jeder PKW, Bus oder LKW, der in Richtung einer kurdischen Stadt fährt, wird immer wieder von Kontrollposten überprüft, verdächtige Personen werden aufgehalten und verhört. Diese Kontrolle wurde während des achtjährigen Krieges zwischen Iran und Irak auf die Städte, Dörfer und sogar die Häuser ausgedehnt. Heute ist die Kontrolle nicht mehr so massiv wie während des Golfkrieges, die Militärposten sind aber noch da. Die Kurden sollen durch diese militärische Präsenz ständig eingeschüchtert werden. Hinzukommt daß, da heutzutage die Arbeitslosigkeit im ganzen Land vor allem aber die in Kurdistan enorm gestiegen ist, vorbestrafte und kriminelle Kurden von Seiten der Regierung für 100,- Toman (umgerechnet DM 3,50) pro Tag als Söldner (Djasch) in paramilitärischen Einheiten trainiert und gegen die eigenen Landsleute eingesetzt werden, um unzufriedene sowie politisch aktive Kurden zu verfolgen bzw. gefangenzunehmen.

Für jedes Mitglied der kurdischen politischen Parteien, das durch diese Söldner entdeckt und festgenommen wird, erhält der Söldner eine Belohnung von einer Millionen Toman (ca. DM 3.500,-).

Pressezensur

Über die Situation in Iranisch-Kurdistan ist, anders als in Irakisch- und Türkisch-Kurdistan, vor allem deswegen so wenig bekannt, weil es aufgrund der totalen Zensur, die im gesamten Iran, speziell aber in Kurdistan herrscht, sehr schwierig ist, sich ein genaues Bild der Lage zu machen. So konnte die Untersuchungskommission der Vereinten Nationen, die den Iran in den vergangenen Jahren zur Überprüfung der Lage der Menschenrechte bereits viermal besucht hat, bisher niemals Iranisch-Kurdistan besuchen.

Die Mullahs dulden keinerlei oppositionelle Presse, weder auf Kurdisch noch auf Persisch.

Wirtschaftliche und soziale Lage

Die wirtschaftliche und soziale Lage Iranisch-Kurdistans ist aufgrund des achtjährigen Golfkrieges noch schlechter, als sie es in den 60er und 70er Jahren war. Kurdistan war das Kriegsgebiet und Schlachtfeld dieses Krieges. Entsprechend wurden in den kurdischen Städten und Dörfern riesige Zerstörungen angerichtet, Infrastruktur- und Versorgungseinrichtungen wurden getroffen, die bis heute noch nicht vollständig wieder aufgebaut sind. Selbstverständlich ist den islamischen Machthabern klar, daß für die Bevölkerung nichts wichtiger ist, als die wirtschaftliche und soziale Entwicklung des Landes. Dennoch wird diese zugunsten anderer Zwecke vernachlässigt:

Mann bevorzugt die aus den Öleinnahmen vorhandenen Gelder für religiöse Propaganda im In- und Ausland statt für die Bevölkerung auszugeben. So liegen iranische Guthaben in Höhe von Milliarden Dollar auf Konten ausländischer Banken, z.B. in der Schweiz, und wurden Millionen von Dollar für die Bekämpfung der Opposition im Ausland, sprich die Oben im einzelnen beschriebenen Ermordungen von Oppositionspolitikern durch Terror-Kommandos des iranischen Geheimdienstes, ausgegeben. Milliardenbeträge dieser Guthaben sind für islamische Propaganda (nicht Entwicklungshilfe) im Nahen Osten, Lateinamerika, Afrika und Südasien reserviert.

Die Glaubensrichtung des sunnitischen Islams, zu der die Kurden mehrheitlich gehören, wird zwar geduldet, und die Sunniten werden offiziell als islamische Brüder bezeichnet, sie werden jedoch tatsächlich benachteiligt und sind einem Druck zur Schiitisierung ausgesetzt. Weiter leben im Iran vor allem in der kurdischen Region 2,5 bis 3 Millionen Angehörige der Glaubensgemeinschaft der Ahl-i Haqq (Ali Ellahi), die in den europäischen Medien kaum erwähnt werden, die jedoch unter dem Mullah-Regime leiden. Sie dürfen sich nicht zu ihrer Religion bekennen. Sie dürfen

nicht die gewünschten Namen für ihre Kinder wählen. Wenn sie in das Formular für einen Personalausweis ihren Glauben als Ahl-i Haqq oder Ali Ellahi angeben, müssen sie damit rechnen, daß sie auf allen Ebenen des Lebens von der Schule über Universität bis zum Beruf und sogar als Selbständige behindert, benachteiligt, beleidigt und verfolgt werden. Deshalb als Religion schiitischer Islam angeben, damit man seine Ruhe hat und auch wirtschaftlich nicht benachteiligt wird. So ist diese Glaubensrichtung seit Jahrhunderten eine Geheimreligion.

Was wollen die Kurden und welche Ziele verfolgen die kurdischen Organisationen?

Die Kurden wurden und werden z.T. noch heute als Wilde und Ungehorsame angesehen und oft in konservativen europäischen Medien als "Terroristen" und "Separatisten" abgestempelt. Im Grunde genommen sind die Kurden jedoch genauso friedlich und auch kämpferisch, wie alle anderen Völker dieser Welt, und nur ihre Situation - Aufteilung sowie politische und kulturelle Unterdrückung - ist eine Besondere. Was die Kurden in Iranisch-Kurdistan betrifft, so sind ihre politischen Vorstellungen und Ziele in den Programmen der politischen Parteien, vor allem der DPKI, zumindest seit 50 Jahren ganz klar und eindeutig wiedergegeben. Die Mehrheit der Kurden und politischen Parteien im Iran wollen nichts anderes als Demokratie für das Land und autonome Selbstverwaltung für die verschiedenen Völker Irans, u.a. für die Kurdenregion. Es wurde öfter die Frage an die DPKI-Führer und die Führungspersonlichkeiten anderer kurdischer Organisationen im Iran gestellt, ob die politischen Parteien aus Iranisch-Kurdistan mit anderen Teil Kurdistans politische Verbindungen pflegen. Dies ist ganz klar mit ja zu beantworten. Es ist selbstverständlich, daß die politischen Parteien, die in den jeweiligen Teilen die gleichen oder ähnliche Probleme mit den jeweiligen Regierungen haben, miteinander nachbarschaftliche Beziehungen pflegen und ihre Erfahrungen austauschen. Was aber die Lösung der eigenen Probleme angeht, so wollen die iranisch-kurdischen politischen Parteien zu-

sammen mit den anderen Völkern des Irans ein demokratisches System und autonome Selbstverwaltung für alle Völker Irans durchsetzen.

Man fragt sich, was die europäischen Industrienationen dazu beitragen können, daß Iran die elementaren Menschenrechte der eigenen Bürger und insbesondere die politischen und kulturellen Rechte der Kurden achtet, und was die Bundesrepublik, der wichtigste Wirtschaftspartner Irans, hierfür tun kann.

Betrachtet man die politischen Beziehungen zwischen Bonn und Teheran der letzten Jahre, so ist interessant, daß in der Zeit, in der der sogenannte kritische Dialog geführt wurde, und sich die europäischen Botschafter in Teheran befanden, die Repression im Iran und die Morde im Ausland nicht abrissen, während direkt nach dem Mykonosurteil und der Rückrufung der Botschafter der Wahlsieger Khatemi hieß, und nach internationalen öffentlichen Protesten der Schriftsteller Sarkuhi ein vergleichsweise mildes Urteil von einem Jahr Gefängnis erhielt.

Genauso könnte die Bundesregierung gegen das Unrecht, das dem kurdischen Volk im Iran angetan wird, sehr viel tun, wenn der Wille dazu da wäre. So könnte die iranische Regierung, die wie oben erwähnt wirtschaftlich besonders stark von der Bundesrepublik abhängig ist, unter Druck gesetzt werden, die Rechte der *Kurden* anzuerkennen und die kurdischen Oppositionellen nicht im In- und Ausland zu ermorden. Auch könnten deutsche Investoren durch auch für sie gewinnbringende Investitionen gerade in der kurdischen Region Arbeitsplätze schaffen. Statt Waffen und geheimdienstliche Technologien an den Iran zu verkaufen, könnten Verträge über den Ausbau der ländlichen Infrastruktur, Investitionen im landwirtschaftlichen Bereich oder für den Bau von Universitäten in der kurdischen Region geschlossen werden.

Fußnoten:

- (1) ca. 28% Azerbeidschaner, ca. 49% Perser, der Rest sind Turkmenen, Belutschen, Araber und kleine religiöse Minderheiten wie Christen und Juden. Bezüglich genauerer Beschreibungen und Zahlen der Bevölkerung, siehe Golmorad Moradi, "Ein Jahr autonome Regierung in Kurdistan. Die Mahabad-Republik 1946 - 1947. Dissertation an der Universität Heidelberg. 1991
- (2) Siehe Kurdologie, Bibliothek Feqiye Teyran, Berlin 1994, S. 104, Aufsatz v. G. Moradi
- (3) Siehe hierzu G. Moradi, Ein Jahr autonome Regierung in Kurdistan, Hochschule Bremen Verlag, Bremen 1992, S. 181 - 183
- (4) Siehe hierzu G. Moradi, ebd. S. 205; auch in: The People Without a Country, London zed press, 1980, S. 118
- (5) Siehe Annemarie Stein, "Iran, neue Diktatur oder Frühling der Freiheit?", 1979, S. 42, Interview am 19.7.1979. Die schriftlichen Forderungen der Kurden an Ayatollah Khomeini wurden am 28.3.1979 vom Zentralkomitee der DPK-Iran abgeschickt. Die Übersetzung ist auf S. 85 - 87 dieser Quelle gedruckt.
- (6) Siehe hierzu Tilman Zülch (Hg.). Der Völkermord an den Kurden, S. 89 - 90, Gesellschaft für bedrohte Völker, Frankfurt 1991; Bahman Nirumand (Hg.), Die kurdische Tragödie, Rowohlt Verlag, Hamburg 1991 "Die kurdische Tragödie", S. 122, 124
- (7) Siehe "Kurdistan", Nr. 107, August 1985, S. 15
- (8) Siehe Michael Opperskalski, "Iran gestern und heute", Dortmund 1980, S. 122
- (9) Siehe hierzu auch Rah-e Azadi, Nr. 3, Oktober 1990
- (10) Siehe hierzu auch "Kurdistan", Nr. 222 - 230

Dr. Jemal Nebez

Die politische Situation in Kurdistan

Das Ziel dieses Beitrages* ist, daß wir ganz konkret und konzentriert verschiedene Ereignisse, die in diesem Jahrhundert im mittelöstlichen Raum, beziehungsweise in Kurdistan zustande gekommen sind, bzw. ihre Wirkung auf das kurdische Problem haben, bis wir zum heutigen Tage verfolgen. Ich spreche nur schwerpunktmäßig und nachher legen wir Wert auf die Diskussion und die Fragen, die von ihnen kommen. Wir werden diese Fragen dann gemeinsam beantworten und innerhalb einer Diskussion die Situation in Kurdistan heute besprechen bzw. entwickeln und eine Lösung finden.

Für dieses Jahrhundert möchte ich folgende Ereignisse anführen: Vier große Kriege, bewaffnete Auseinandersetzungen; einmal der Erste Weltkrieg 1914 bis 1918; der Erste Weltkrieg ist beendet worden mit dem Sturz des Osmanischen Reiches. Das Osmanische Reich hatte viele sogenannte islamische Länder unter seiner Herrschaft und Kontrolle, aber auch einen Teil Europas, vom christlichen Europa. Davor gab es auch andere Länder, z.B. Griechenland, Bulgarien, Rumänien und so weiter unter der Kontrolle des Osmanischen Reiches, aber im ersten Weltkrieg, nachdem das Osmanische Reich aufgelöst worden war, sind dort viele Völker befreit worden, die nicht Türken waren, aber im Rahmen des Osmanischen Reiches lebten. Von diesen Völkern hatten nicht alle einen einheitlichen Staat bekommen, z.B. haben die Araber mehrere Staaten bekommen. Aber zwei Völker wurden benachteiligt, die Kurden und die Armenier. Obwohl nach dem Ersten Weltkrieg die Großmächte, die Alliierten, die Siegreichen entsprechend dem Sèvres-Vertrag den Kurden und den Armeniern auch versprochen hatte, daß in der Zukunft jeder

*nach Bandaufzeichnung

von diesen Völkern seinen unabhängigen Staat besitzt. Aber sie haben nichts bekommen, im Gegenteil, man hat *Kurdistan* unter verschiedenen Staaten aufgeteilt.

Aber kurz nach dem Ersten Weltkrieg war der erste Nationalstaat im Nahen Osten der Kurdenstaat, bzw. das Gouvernement in Kurdistan unter Scheich Mahmut. Das war der erste Nationalstaat im mittelöstlichen Raum gewesen. Also gab es, bevor ein Nationalstaat der Araber oder Türken oder Perser zustande kam, einen kurdischen Nationalstaat. Dieser Staat war nicht ganz souverän, er stand unter dem Mandat der Briten. Aber es war immerhin ein Staat, ein Gouvernement unter Scheich Mahmut, der sich dann später selbst als König proklamiert hatte. Er war aber Gouverneur von Kurdistan. Die Briten haben auch das Gouvernement offiziell anerkannt. Deshalb ist es falsch, wenn man sagt, die Kurden hätten keinen Staat gehabt. Der erste Nationalstaat nach dem Ersten Weltkrieg war der kurdische Staat unter Scheich Mahmut und dieses war kurz nach dem Ersten Weltkrieg, 1919 kam dieses Gouvernement zustande.

Zu jener Zeit gab es keinen arabischen Nationalstaat, keinen türkischen Nationalstaat, keinen persischen Nationalstaat. Die Araber hatten erst im Jahre 1921 angefangen, unter der Herrschaft der Engländer ein Irak zustande zu bringen und im Jahre 1925, nach einem Militärputsch von Reza Khan, wurde zum ersten Mal ein Nationalstaat für die Perser dort im Iran errichtet. Reza Khan war ein Obrist, er hatte auch einige persisch-kosakische Armeen unter Kontrolle, er hatte gegen den Schah der Radscharen geputscht und er hat sich danach als König von ganz Iran erklärt. Im Jahre 1923/24 kam der Lausanne - Vertrag zustande und es gab damit die Möglichkeit für Mustafa Kemal *Atatürk*, einen Nationalstaat für die Türken zu gründen. Also, diese Staaten sind **nach** dem Nationalstaat der Kurden gegründet worden.

Die Auseinandersetzungen zwischen den Kurden und den Briten, die die Mandatmacht hatten, und verschiedene kolonialistische Interessen hatten dazu geführt, daß nicht ein einheitlicher kurdischer Staat zustande kam, sondern Kur-

distan aufgeteilt wurde auf diese Staaten, die man Türkei nennt, Iran, Irak. 1946 ist auch ein unabhängiger Staat das jetzige Syrien zustande gekommen. Westkurdistan wurde damit von Syrien annektiert. Syrien war bis dahin ein Mandatsgebiet der Franzosen gewesen.

Das war also der erste Weltkrieg mit diesen Resultaten: Kurdistan ist aufgeteilt, Nationalstaaten für die Araber, Perser und Türken sind zustande gekommen. Die Kurden haben überhaupt keinen Staat, nicht nur keinen Staat, sondern wurden zu Minderheiten in diesen Staaten und wurden zudem noch unterdrückt. Die Systeme in diesen Staaten waren keine demokratischen Systeme sondern totalitäre Systeme, mehr oder weniger verbunden mit der faschistischen Ideologie des Nazi-Deutschlands. Der Reza Shah hatte gute Beziehungen mit Nazi-Deutschland und er hatte versucht, mit Hilfe von Nazi-Deutschland seine Armee zu verstärken. Er hatte aus Deutschland Waffen bekommen. Atatürk, Mustafa Kemal, hatte gute Beziehungen mit Nazi-Deutschland. Dies ist alles auch geschichtlich dokumentiert. Im Irak gab es in der Zeit von Rashid Ali Gelani Versuche, im Jahre 1941 einen Nazi-Staat zu gründen, aber da die Briten, die dort in der Nähe von Bagdad eine Militärbasis hatten, hatten die Möglichkeit, diese Nazi-Regierung zu stürzen und der Führer, Rashid Ali Gelani, ist in den Iran geflüchtet. Er blieb, bis 1958 ein Putsch zustande kam, in Bagdad.

Diese Staaten, auf die Kurdistan aufgeteilt war, waren also totalitäre Staaten, antidemokratische Staaten, die den Kurden nicht nur keine Möglichkeit gegeben hatten, selbständig zu leben oder ihr wie andere Völker in der Welt auch ihr Selbstbestimmungsrecht zu praktizieren, sondern waren auch immer gegen Demokratie, immer gegen Freiheit, immer dagegen, Parteigründungen zuzulassen. Sie haben im Namen der Bekämpfung des Kommunismus immer gegen die Kurden gekämpft. Sie haben immer gegen jede Opposition in diesen Ländern gekämpft, ob rechts oder links oder Mitte, war völlig egal. Jedwede Opposition gegen die totalitären Staaten wurde mit aller Brutalität erstickt.

Das war die Lage bis zum Zweiten Weltkrieg. Im Zweiten Weltkrieg gab es immer noch diese faschistischen Bewegungen, sowohl im Irak als auch in der Türkei als auch im Iran. Besonders im Iran waren die Beziehungen zwischen Reza Shah und Nazi-Deutschland sehr stark. Es hat auch den Alliierten, die gegen Nazi-Deutschland waren, den Vorwand gegeben, um in den Iran einzumarschieren.

In den Süden des Iran marschierten die Truppen der Briten ein. Auch für die Russen, also die Sowjetunion, wurde das als eine Ausrede benutzt, um vom Norden in den Iran einzumarschieren. Dies führte dazu, daß ein Kurdenstaat mit der Hauptstadt Mahabad zustande kam. In dieser Zeit war nicht nur ein Kurdenstaat entstanden, sondern auch ein aserbeidschanischer Staat.

Iran ist ein Vielvölkerstaat. In ihm leben nicht nur die Perser, es leben auch Kurden, Aserbeidschaner, Belutschen, Araber, Turkmenen und mehrere andere Völker. Die Perser sind im Iran eine Minderheit unter anderen Minderheiten, aber der staatliche Apparat ist in der Hand der Perser.

Die Kurden und Aseris, die während des Regimes von Reza Khan unterdrückt waren, hatten nach dem Einmarsch der Sowjetunion die Möglichkeit, mit dieser in der Zeit zu verhandeln, in der auch eine sehr starke kurdische Partei in Ostkurdistan existierte, nämlich *Jekaf=Renaissance oder Wiederbelebung der Kurden*, um das ins Deutsche zu übersetzen. Unter der Führung des großen kurdischen Gelehrten Qasim Mohammed wurde dort ein Kurdenstaat gegründet. Dieser Staat existierte ein Jahr und einen Tag, bis die Perser, also der Iran, mit dem damaligen Herrscher der Sowjetunion, Stalin, Verhandlungen aufgenommen hat. Der Iran hat auch der Sowjetunion nahegelegt, wenn die sowjetische Armee aus Aserbaidschan und Kurdistan zurückzieht, dann wird auch die Sowjetunion sehr viel Privilegien bekommen, die Ölfelder zu nutzen, die im Norden des Iran liegen. Nachdem die sowjetische Armee sich zurückgezogen hat, sind beide Staaten, Kurdistan und Aserbaidschan, gestürzt worden.

Das waren die Resultate des Ersten und des Zweiten Weltkrieges.

Dann in der Zeit nach dem Zweitem Weltkrieg entbrannte noch ein weiterer Weltkrieg: tatsächlich muß von einem Weltkrieg gesprochen werden, als der Iran und der Irak acht Jahre Krieg miteinander geführt haben. Das war nicht nur lokal, das war ein Weltkrieg - man nennt das den Ersten Golfkrieg -, ein internationaler Konflikt; über den Irak und den Iran waren auch zwei Großmächte, die Sowjetunion und die westliche Welt, darin verwickelt. Beide haben sie nicht nur Waffen verkauft, entweder in den Irak oder in den Iran.

Obwohl dieser Krieg über Fanatismus, durch schiitischen Fundamentalismus und arabischem Baathismus zustande kam, darf jedoch das imperialistische Spiel und die Menschen, die mit dem Blut anderer Geschäfte machen, nicht außer Acht gelassen werden. Wir müssen daran denken, daß verschiedene Staaten, sowohl China als auch die Sowjetunion, als auch Frankreich, Großbritannien, Deutschland und die USA immer mit irgendeinem Zweck in diesem Krieg beschäftigt waren. Sie haben sich auch immer dafür eingesetzt, daß der Krieg weiter läuft und nicht vermittelt. Sie konnten natürlich beide Kriegsparteien stoppen, aber sie haben es nicht getan. Acht Jahre lang dauerte der Krieg, eine Million Menschen sind dabei getötet wurden. Als Folge dieses Krieges und der Hilfe, die der irakische Diktator Saddam Hussein bekommen hat, wurden zum ersten Mal chemische Waffen gegen die eigene Bevölkerung eingesetzt, nachdem zum ersten Male 1937 in Dersim in Nordkurdistan von der türkischen Regierung chemische Waffen gegen die Kurden benutzt wurden. Während dieses iranisch-irakischen Krieges wurden, gegen Ende dieses Krieges im Jahre 1988 Giftgas bzw. chemische Waffen gegen die Kurden in Südkurdistan eingesetzt. Aber nicht nur in Südkurdistan, in Karadağ, in Badinan und Halabja, sondern auch in Ostkurdistan, z.B. in Zerdest. Aber die große Katastrophe war in Halabja, wo Tausende in wenigen Minuten durch diese chemischen Waffen starben. Und das war es nicht nur allein. Etwa zwanzigtausend

Menschen sind verletzt worden oder starben im Laufe der Zeit an den Folgen des Giftgaseinsatzes. Aber es war nicht so, daß die internationale Meinung oder die Uno über diese international verbotenen Waffen, die gegen die Kurden benutzt wurden, nichts gesagt hat. Das sind nicht die Imperialisten, die Geschäftsleute, die Großmächte haben gedacht, es könnte auch sein, wenn Saddam Hussein solche Waffen benutzt, daß er diese nicht nur gegen die armen, schutzlosen Kurden benutzt, sondern auch gegen uns. Und das war auch so. Dieser Gedanke, diese Überlegung war richtig. Wir haben gesehen, daß Saddam Hussein diese Waffen gegen Israel benutzt hat und sogar in Saudi - Arabien gegen die Amerikaner. Wir werden später darauf zurückkommen.

Und deshalb gab es in Paris eine Konferenz über die Wirkung und die Gefahren chemischer Waffen. Zu dieser Konferenz in Paris mußten natürlich vor allem die Kurden eingeladen worden sein, weil am stärksten die Kurden betroffen waren, tausende Kurden starben durch die chemischen Waffen. Aber den Kurden wurde nicht erlaubt, zu dieser Konferenz zu gehen. Sogar einem Kurden, der nur als stummer Zuhörer teilnehmen wollte, nicht einmal sprechen wollte, wurde die Teilnahme verweigert. Statt dessen hat man den Irak eingeladen, den Iran eingeladen, alle diese totalitären Regime, denen man später vorgeworfen hat, daß sie chemische Waffen produzieren.

Die große Katastrophe kam später, als der Irak Kuwait angegriffen hat. Dieses war kein Krieg allein zwischen dem Irak und Kuwait, dies war ein Krieg Irak gegen die gesamte UNO. Die ganze Welt war beschäftigt mit diesem Krieg. Die Vorstellung, daß Saddam Hussein auch einmal chemische Waffen gegen die westliche Welt benutzen könnte, war eingetreten. Saddam Hussein hat in Kuwait chemische Waffen benutzt; die Europäer und Amerikaner haben das vor allen anderen Dingen versteckt und sie haben darüber geschwiegen bis die amerikanischen Soldaten, die dort waren und betroffen waren, zu Gericht gingen. Sie haben versucht, ein Klage einzureichen. Danach mußte die amerikanische Regierung zugeben, daß es auch chemische

Waffen gegen die Kurden gegeben hat. Ich möchte hier sagen, daß in Großbritannien ein sehr bekannter Kurde lebt, er ist Toxikologe, ein Arzt, der sich mit der Wirkung von chemischen Waffen auf menschliche Organe beschäftigt. Er hat versucht, die britische Regierung und andere europäische Regierungen davon zu überzeugen, daß in verschiedenen Gebieten, nicht nur in den kurdischen Gebieten, chemische Waffen benutzt werden. Dieser Kurde heißt Goran Jemal, er ist Arzt und er ist Berater verschiedener Ministerien in Großbritannien. Er hat eine große Rolle dabei gespielt, daß die internationale Gemeinschaft dazu gebracht wird, daß chemische Waffen, wenn sie in der Hand von Terroristen sind, wie z.B. die verschiedenen terroristischen Staaten im mittelöstlichen Raum, das nicht nur für die arme schutzlose Bevölkerung dort gefährlich ist, sondern auch für die Großmächte, für Europa, USA. Und es muß eine Lösung gefunden werden, chemische Waffen überhaupt zu verbieten. Und zwar mit allem Ernst verboten. Es soll denen keine Möglichkeit gegeben werden, die damit Geschäfte betreiben wollen und die Waffen auf diese Art und Weise in die Hände solcher Terroristen gelangen.

Nach diesem Krieg, dem vierten Krieg, der irakisch-kuwaitische Krieg, in jene Zeit fiel der Sturz der Sowjetunion. Der Sturz der Sowjetunion war das größte Ereignis in diesem Jahrhundert. Dieser totalitäre Staat, dieser Staat, der siebzig Jahre lang im Namen des Proletariats, im Namen des Friedens usw. viele Menschen betrogen hat. Vor allem diese armen Völker, die dort in der (ehemaligen) Sowjetunion lebten. Die Sowjetunion war ein totalitärer Staat, war eine Diktatur. Der Sturz dieser Diktatur war wirklich eine große Freude für die Völker, die unter dieser Herrschaft lebten, so konnten sie ihre eigenen Nationalstaaten gründen. Aber auf der anderen Seite war dieses Ereignis sehr schlecht für die Kurden. Weil die Kurden in der Sowjetunion, die im Jahre 1923-1927 eine autonome Republik hatten, und in der Zeit Stalins ihre autonome Republik von Aserbaidschan annektiert worden war, konnten in der Zeit nach dem Sturz der Sowjetunion nicht mehr ihre autonome Republik errichten. Andere Völker, wie die Turkvölker, die dort in diesem Gebiet waren, z.B. die Usbeken,

Tadschiken und Armenier konnten ihre Republiken zu Nationalstaaten aufbauen bzw. in unabhängige Staaten. Die Kurden dort konnten nicht einmal ihre eigene autonome Republik bekommen. Diese Republik, die damals das rote Kurdistan genannt wurde, das rote Kurdistan hat mit Kommunismus nichts zu tun, sondern der Boden dort war rot und deshalb nannte man dieses Gebiet rotes Kurdistan. Dieses rote Kurdistan lag zwischen dem heutigen Armenien und Aserbaidschan und ist zwischen diesen beiden Staaten aufgeteilt worden.

Nach dem kuwaitisch-irakischen Krieg gab es auch noch andere Veränderungen. Man hat überlegt, daß eine neue Weltordnung errichtet werden sollte. Man hat auch darüber geredet, ob Menschenrechte etwas lokales ist oder etwas internationales sind. Gibt es überhaupt ein europäisches Menschenrecht, islamisches Menschenrecht, gibt es überhaupt ein afrikanisches Menschenrecht, christliches Menschenrecht oder gibt es ein globales Menschenrecht?

Früher, wenn ein Staat unabhängig war und seine gesamte Bevölkerung massakriert hatte, konnte man nicht sagen, daß man etwas unternehmen darf. Man sagte, daß ist ein souveräner Staat und man kann sich nicht in die inneren Angelegenheiten dieses Staates einmischen. Aber nach dem Sturz der Sowjetunion, besonders nach dem irakisch-kuwaitischen Krieg und dieser sogenannten neuen Weltordnung hat man sich Gedanken darüber gemacht. Warum sollte es nur ein lokales Menschenrecht geben, es gibt nur allgemeine Menschenrechte. Jetzt, wenn ein Staat versucht, sein Volk zu tyrannisieren, muß man sich sehr wohl einmischen und sagen: Nein, du hast deine Grenze überschritten, du mußt aufhören. Diese Überlegungen gab es damals nicht.

Und nach diesem irakisch-kuwaitischen Krieg gab es zum ersten Mal in der kurdischen Geschichte etwas Neues. Und zwar hat man in diesem sogenannten souveränen Staat Irak eine Schutzzone für die Kurden errichtet. Ab dem 36. Längengrad besteht in diesem immer noch souveränen Staat Irak ein Flugverbot. Der Irak darf nicht seine Flugzeuge in

dieses Gebiet schicken. Und auch im Süden des Irak gibt es eine Schutzzone, für die die sogenannten Schutzmächte, z.B. die Amerikaner, Briten und auch die Türken die Garantie übernommen hatten. Das ist etwas Neues, man konnte früher überhaupt nicht daran denken, innerhalb eines Staates Zonen zu errichten, in denen das Volk sich souverän fühlen kann. In diesem Gebiet, in dem die Kurden sich selbst regieren, gibt es überhaupt keine irakische Macht. Die Kurden haben zwar untereinander Auseinandersetzungen, Schwierigkeiten und Streitereien unter den Kurden, aber die Kurden könnten in diesem Gebiet den Kern für einen zukünftigen unabhängigen Staat errichten. In diesem Gebiet, in dieser Schutzzone, hat man zum ersten Mal ein Parlament gegründet. Das Volk ging dort auch zu den Wahlurnen und hat in Freiheit seine Stimme abgegeben. Das gab es bisher nicht. Aber die Kurden haben leider diese Gelegenheit nicht genutzt.

Es gab von verschiedenen gutmütigen Menschen, die für die Kurden Sympathie empfanden, Versuche z.B. von dem verstorbenen Staatspräsidenten Mitterand, der daran gedacht hatte, daß das Gebiet der Schutzzone auch auf die Ölfelder von Kirkuk und Mosul ausgedehnt wird. Er wollte gemeinsam mit einigen anderen Vertretern europäischer Staaten darüber einen Vertrag abschließen. Aber, wie man heute sehen kann, dies kam nicht zustande.

Und so ist die Lage in Kurdistan, die Gefahr heute in Kurdistan ist, wenn die Auseinandersetzungen unter den Kurden sich weiter entwickeln, dann könnte es sein, daß die Kurden wieder einmal in den Status zurückversetzt werden, wie er in den neunziger Jahren war; daß die Kurden von den Staaten, wie vorher auch, beherrscht werden. Das Problem der Kurden die sich für eine Verbesserung der Situation der Kurden einsetzen, der Freiheitsbewegungen, ist, daß sie nicht in der Lage sind, ihre Interessenkonflikte zum Vorteil der Kurden zu nutzen. Es gibt in diesem Gebiet große Konflikte. Es gibt dort Pan-Turanismus, es gibt dort Pan-Arabismus, es gibt dort islamischen bzw. schiitischen Fundamentalismus.

Dazu gibt es Israel als eine Macht im Vorderen Orient und es gibt auch verschiedene gegensätzliche Interessen in diesem Gebiet. Und die Kurden sind nicht in der Lage, diese gegensätzlichen Interessen für ihr eigenes Interesse zu nutzen. Z.B. gab es vorher einen Staat Türkei, aber nun verschiedene Turkstaaten, die im Rahmen der Sowjetunion in Form von Republiken existierten und jetzt unabhängige Staaten geworden sind. Es sind Länder wie z.B. Aserbaidschan, z.B. Kirgisistan, Kasachstan entstanden, Turkstaaten, die versuchen, mit der Türkei zusammenzuarbeiten und ein Groß-Türkisches Reich zu gründen.

Und nicht nur das, man versucht auch, Nord-Zypern zu einer unabhängigen türkischen Republik zu machen und dieses in ein Groß-Turanisches Reich zu integrieren. Dagegen gibt es den arabischen Nationalismus in der Form von Pan-Arabismus und damit Versuche, vom Atlantik bis zum sogenannten Persischen Golf ein arabisches Macht- und Einflußgebiet zu errichten. Es ist dabei falsch, allein vom Persischen Golf zu reden, er ist sowohl persisch als auch arabisch, als auch Kurdisch. Kurdische Völker leben auch dort am Golf und historisch verbürgte Grenzen des ehemaligen kurdischen Reiches reichten bis an den Golf, bis nach Hormuz.

Es gibt Streit zwischen dem Pan-Arabismus und dem Pan-Turkismus, z.B. behaupten die Araber, Iskenderum gehört zu Syrien, die Türken betrachten dies als ihr Staatsgebiet; die Iraker behaupten, Chusistan, was im Iran liegt, gehöre zu ihrem Staatsgebiet. Dazu gibt es noch, nachdem im Iran mit dem Mullah-Regime eine weitere Macht im Nahen Osten entwickelt hat, den schiitischen Fundamentalismus.

Nach meiner Meinung ist diese islamische Revolution im Iran ein wichtiges Ereignis, welches die Kurden für sich hätten nutzen können. Früher war der Iran ein Verbündeter der westlichen Welt bzw. der USA. Nachdem Khomeini an die Macht kam, gab es einen Bruch zwischen der westlichen Welt und dem Iran. Gleichzeitig gab es auch einen Bruch zwischen der Ideologie, die Khomeini zustande gebracht hat, und dem Kommunismus. Viele Leute, die in der Tudeh-Partei gearbeitet hatten, wurden, obwohl sie Kho-

meini gehuldigt hatten, festgenommen. Und auch dieser Staat ist eigentlich kein islamischer Staat im herkömmlichen Sinne. Es handelt sich dabei eher um einen schiitischen Staat. Und dessen Ideologie geht in die Richtung, andere moslemische Richtungen unter ihre Herrschaft zu bringen, daß heißt, zu schiitisieren. Und es gibt nicht nur Konflikte zwischen Schiiten und Sunniten. Es gibt auch Konflikte zwischen dem Pan-Arabismus und Schiitismus. Wir haben acht Jahre lang den Krieg zwischen Iran und Irak erlebt.

Es gibt verschiedene Interessenkonflikte zwischen dem Iran und der Türkei. In dem heutigen Iran leben ca. zwanzig Millionen Menschen, die Türkisch sprechen. Deren Kultur ist nicht identisch mit der türkischen Kultur, aber die türkische Bewegung, die turanistische Bewegung unter den Aseris im Iran, ist in der letzten Zeit sehr stark geworden. Und dazu existiert noch ein unabhängiger Staat Aserbaidshan. Konflikte kommen zustande zwischen Persern und Türken, weil die Türkei die Unabhängigkeitsbestrebungen der Aserbaidshaner unterstützt. Der Iran hat auch ein Groß-Persisches Reich im Auge. Wenn das gesamte Aserbaidshan dem Iran angeschlossen wird, leben damit ca. 30 Millionen türkisch sprechende Menschen im Iran. Die Minderheit der Perser zwingt ihre Sprache allen anderen Völkern im Iran auf. Wenn so die Türken im Iran an Macht gewinnen, können sie dagegen gar nichts tun.

Die Kurden könnten diese Konflikte in dieser Region für sich nutzen, aber sie haben das bisher nicht getan. Die kurdische Diplomatie hat es nicht geschafft, sich als Macht in diesem Raum darzustellen und diese Konflikte zu nutzen, um für sich eine Verbesserung ihrer Lage zu erreichen. Statt diese Konflikte richtig zu analysieren und daraus für sich einen Nutzen zu ziehen, versucht die kurdische Bewegung, sich mal mit diesem oder mit jenem Staat zu einigen. Als gutes Beispiel hierfür könnte man den irakisch-iranischen Krieg nehmen. Die eine Hälfte der kurdischen Parteien kämpfte mit dem Irak gegen das iranische Regime, die andere Hälfte mit dem Iran gegen das irakische

Regime. Sie dachten, auf diese Art und Weise könnte man beide Seiten schwächen. Aber das war falsch.

Dieser Krieg war einerseits gut für die Kurden, aber andererseits wurde Kurdistan dadurch zu einem Kriegsschauplatz. Und die Kurden haben dadurch sehr viele Opfer gehabt. Aber wenn die Kurden neutral geblieben wären, hätten sie nicht nur für ihre Zukunft etwas erreichen können, sondern hätten sich auch als eine Friedensmacht in der Region zeigen können. Sie haben das nicht getan und das Ergebnis war, daß die Kurden mehr Opfer zu beklagen hatten als die beiden streitenden Kriegsmächte.

Dr. Memo Othman

Die Philosophie der yezidischen Religion

Ich beginne mit einer yezidischen Sage, weil, eine Religion ohne Philosophie ist orientierungslos, aber eine Philosophie ohne Religion ist unmoralisch.

Die yezidische Religion ist eine der kontroversesten der alten Religionen in der Welt. Tatsache ist, daß Scheich Adi ca. 1262 nach Christus bei den Yeziden ankam. Er lebte ca. 80 Jahre und starb in Lalesch im irakischen Kurdistan. Er hat eine radikale Änderung in der yezidischen Religion durchgeführt, aber er hängt auch wie ein dunkler Vorhang vor der yezidischen Vergangenheit. Es herrscht allgemein Übereinstimmung darüber, daß diese Religion vor Scheich Adi existierte. Aber mit anderem Namen und sicherlich mit anderen Sitten und Traditionen.

Obwohl die yezidische Religion keine Weltreligion wie das Christentum oder der Islam ist, ist sie aber mehr als eine Weltanschauung. Sie hat Antworten auf die Fragen nach dem Sinn des Lebens, zur Dualität des Menschen - Gut oder Böse -, zur Frage nach dem Warum des Leidens und dem Weiterleben nach dem Tod. Im Gegensatz zu den anderen Weltreligionen erhebt sie keinen Universalitätsanspruch. Seit der Entstehung der genannten Weltreligionen, insbesondere des Islams, müssen die Yeziden um ihre Identität und den Schutz ihres Glaubens kämpfen. Schwerpunkt des yezidischen Glaubens oder der yezidischen Philosophie ist ein ihnen bekannter Begriff: Dausmalik. Was ist Dausmalik? In der yezidischen Religion existiert der Teufel, wie er in anderen Religionen beschrieben wird, nicht. Die yezidische Religion, wie die überwiegende Mehrheit der alten Religionen, konzentriert sich auf die philosophische Auseinandersetzung zwischen Himmel, Mensch und Erde. Bei den Yeziden steht der Mensch zwischen Himmel und Erde und es ist deswegen der Schwerpunkt der yezidischen Philosophie, die Herstellung eines

Gleichgewichts oder eines Equilibriums (ein Gleichgewicht im Körper) herzustellen. Das Gleichgewicht, das der Mensch zwischen Himmel und Erde, zwischen Herz und Leber herstellt, wird durch seinen Verstand bzw. durch seine Beziehung zu Dausmalik gesteuert. Bei den Yeziden ist Dausmalik Gottesvertreter auf der Erde, nicht Teufel, wie es von anderen Religionen behauptet wird. Dausmalik ist als ästhetisches Phänomen nur von den Yeziden als solches interpretiert und es wird daran fest geglaubt. Für die Yeziden ist Dausmalik wie Feuer mit dualistisch-elementaren Fähigkeiten ausgestattet, nämlich Feuer als Licht oder Feuer als Verbrennung. Gut und Böse in der selben Gestalt. Gleichzeitig ist der Mensch eine Mischung von zwei Welten, Gut und Böse. Also jeder Yezide trägt ein Stück Dausmalik in sich. Das ist der ausschlaggebende Punkt, warum keine Angehöriger einer anderen Religion Yezide werden kann. Yeziden behaupten, daß jeder Yezide bei der Geburt ein Stück Dausmalik mitbekommt und in sich trägt. Das ist ein ästhetisches Phänomen, das von Yeziden behauptet wird, nur durch Geburt als Yezide kann man Yezide sein.

Die Yeziden vor Scheich Adi Musafa hatten, wie alle alten Religionen, einen direkten Zugang zu ihren Göttern. Sie brauchten keinen Mittler, wie zum Beispiel im Christentum oder Islam. Dieser direkte Kontakt hatte zwei Seiten; einerseits vergleichbar mit dem Verhältnis von Eltern zum Kind, d.h. Nähe, Vertrauen und Geborgenheit. Andererseits waren die Götter in ihrer Gesetzmäßigkeit ein Maßstab für das eigene moralische Verhalten. Auch bei den Babyloniern hatten die Götter diese Funktion. Einerseits die der Hilfe und Unterstützung und andererseits, die des Strafens, wie z.B. bei Ishtar. Diese Zweiseitigkeit führte bei den Menschen zu Verunsicherung, zu Irritationen. Gefordert waren eigenverantwortliche Entscheidungen. Diese Eigenverantwortlichkeit stellte oft eine große Belastung dar. Auf diesem Hintergrund stellte es für den Menschen eine Erleichterung dar, und Befreiung, als ihm durch das Christentum oder dem Islam mit der Erlösungstheorie die Verantwortung abgenommen wurde. Also jede Person in den alten Religionen, insbesondere bei den Yeziden, ist

letztendlich allein zuständig für seine Laster und Tugenden. Die Dualität des Gewissens ist eine rein ethische Entscheidung und steht in Verbindung mit dem menschlichen Verhalten. Also jeder Mensch bei den Yeziden, wie auch in den alten Religionen, hatte eine göttliche Position. D.h. zum Teil wurde das Problem von Gut und Böse dadurch gelöst, daß man diese Dualität durch Vorgänge im menschlichen Gehirn erklärte. In den alten Religionen ist der Mensch frei geboren. Er hat seine freie Wahl; ein Mensch ist gut, wenn er gut tut. Gut redet und gutes Verhalten zeigt. Das ist auch, was die zarathustrische Religion sagt. Auf der anderen Seite ist der Mensch schlecht, wenn er böse Entscheidungen trifft. Gute Taten führen zur Ganzheit und Ewigkeit, aber böse Taten führen zum Leiden.

Was ich hier sagen möchte ist, daß der Mensch bei den Yeziden wie bei den alten Religionen der Mittelpunkt ist. Nicht nur in der yezidischen Weltanschauung, sondern auch in der Philosophie der yezidischen Religion. Er ist allein verantwortlich für seine Taten. Deswegen muß er ein Gleichgewicht zwischen seinen Gefühlen, seinem Verstand und seiner Seele schaffen. In einem religiösen Text wird diese Diskussion so beschrieben, daß jedes Organ die Schuld auf ein anderes Organ schiebt. Es gibt eine Diskussion zwischen dem Auge, der Zunge und dem Herzen. Wenn man seine Zunge kontrolliert, dann braucht man nicht zu fasten oder zu beten. Das Auge kreist wie ein Adler von oben, das Herz sitzt still auf dem Stuhl. Das Auge schaut und das Herz wünscht sich etwas. Die Zunge spricht für sich: "Ich will es für mich."

"Oh, Zunge, hätte ich dich von der Wurzel aus herausgerissen." Die Zunge sagt: "Oh, Herz, ich bin verwöhnt. Wenn es bei dir nicht anfängt und mich informiert, dann bin ich taubstumm und machtlos." Jetzt beginnt die Diskussion zwischen Verstand und Seele: "Oh, du Verstand, deine Rede ist wurzellos. Die Welt ist voller Probleme. Nutze die Gelegenheit und genieße es." Der Verstand antwortet: "Nein, du Seele, daß ist nicht richtig. Wer von jedem etwas raubt, muß am letzten Tag daraus Konsequenzen ziehen."

Die Seele verteidigt sich: "Die Seele ist groß. Sie ist ein Meer und keine Welle. Wenn du dein Pferd, dessen Geschirr zerrissen ist, nicht kontrollieren kannst, geht es zu jeder Farm." Das ist ein Seelenverbrechen, dessen sich sein Besitzer schämt. Wenn die Erhabenheit sich vom Respekt distanziert, ist das wie ein Garten ohne Zaun, der von Tieren, wie Ochsen und Eseln, besucht wird. Aber schließlich ist dessen Besitzer hoffnungslos.

Im Gegensatz zu den alten Religionen behaupten die Christen und die Moslems, daß man ohne einen Führer in der Dunkelheit ist und den rechten Weg nicht finden kann. Im Christentum und später im Islam ist die Eigenverantwortlichkeit gewissermaßen von den Menschen genommen. Er braucht nur an Gott und seinen Propheten zu glauben. Dann ist er gerettet. In Matthäus 5 dürfen folgende Menschen sich freuen: Freuen dürfen sich alle, die nur noch von Gott etwas erwarten und nicht von sich selbst, denn sie werden mit ihm in der neuen Welt leben. Freuen dürfen sich alle, die unter der Not der Welt leiden, denn Gott wird ihnen ihre Last abnehmen... Freut euch und jubelt, denn Gott wird euch reich belohnen. So hat man die Propheten vor euch auch schon behandelt. Wenn der Mensch eine Sünde begeht, diese aber nicht wiederholt, dann wird er für seine Sünden nicht bestraft. In Johannes 2 - Jesus und die Ehebrecherin - wird diese Auseinandersetzung dargestellt.

Im Islam braucht der Mensch einen Führer, ohne diesen Führer ist er verloren. Das Gute und Böse kommt von Gott. Also im Islam kommen alle Menschen zu Welt mit der Begabung und der Fähigkeit, Moslem zu werden. Im Islam braucht man nur gläubiger Moslem zu sein, dann hat man es sehr leicht, wie im folgenden Ayat beschrieben: (Vers Nr. 71 bis 72) "Und die gläubigen Männer und Frauen sind untereinander Freunde und bilden eine Gruppe für sich. Sie gebieten, was Recht ist und verbieten, was verwerflich ist. Das Gebet verrichten, Zalāt, die Almosensteuer geben, Zakāt, und Gott und seinen Gesandten gehorchen. Ihrer wird sich Gott erbarmen. Gott ist mächtig und weise. Gott hat den gläubigen Männern und Frauen einen Garten versprochen in dessen Niederungen Bäche

fließen, daß sie ewig darin weilen und gute Wohnungen in den Garten Edens haben. " Aber Gott wohl zu gefallen, bedeutet noch mehr als dies. Das ist das große Glück.

Die Tatsache, daß ein Yezide sich im täglichen Leben mehr als einem Gott gegenüber zu verantworten hat, irritierte in dieser Auseinandersetzung. Darüber hinaus ist die yezidische Religion eine sehr herausfordernde Religion, deren Anhänger eine große Verantwortung gegenüber ihren Göttern hatten. Während und nach Scheich Adis Zeit sind die Verpflichtungen und Anforderungen an die Yeziden noch komplizierter geworden, noch umfassender. Vorschriften gibt es bezüglich ihrer Ernährungsweise. Sie dürfen bestimmte Tiere und bestimmte Arten von Gemüse nicht essen. Außerdem ist jeder Yezide seinem PR oder Scheich, seinem religiösen Führer, demgegenüber er sich verantworten muß, verpflichtet. Jedes Jahr hat er seine Steuern zu zahlen. Ein Yezide darf nur innerhalb seiner Kaste heiraten. Und weitere Erschwernisse, die nach der Ankunft Scheich Adis hinzukamen.

Die Frage oder die Tatsache, weswegen die Anhänger der alten Religionen, insbesondere der Yeziden, so gering ist - die Anhänger der yezidischen Religion zählt nur bis zu einer halben Million - wurzelt darin, daß die yezidische Religion eine sehr herausfordernde Religion ist, die philosophische Auseinandersetzung innerhalb der Religion sehr schwer ist. Der Mensch braucht eine außerordentliche Kraft zu neuen Entscheidungen und diese führten ihn an die Grenzen seiner Belastbarkeit. Deswegen hatten die neuen Religionen bei den Yeziden oder bei den Kurden großen Erfolg. Diese Verantwortlichkeit und Belastung wurde dem Menschen im Islam durch seinen Führer, Mohammed, abgenommen oder bei den Christen durch Jesus.

Ich werde im folgenden kurz darstellen, wie sich die Situation des Menschen bei den Yeziden, im Christentum und im Islam darstellt. In der Bibel steht, zuerst war nur Adam im Paradies, danach Eva und als er vom Baum der Weisheit aß, wurde er aus dem Paradies vertrieben. Die Beziehung zwischen dem Menschen und Gott war gebrochen. Als Jesus kam, hat er diese Beziehung wiederhergestellt.

Deswegen kann ein Anhänger des Christentums nur durch Jesus eine Beziehung zu Gott haben. Im Islam ist es ähnlich. Man glaubt zuerst an seinen Führer, Mohammed; durch ihn kommt man ins Paradies oder zu Gott. In den alten Religionen, insbesondere bei den Yeziden, hatte der Mensch eine direkte Beziehung zu seinem Gott. Dieses war eine große Verantwortung. Er ist damit an die Grenzen der Belastbarkeit gelangt. Der Mensch konnte dieses Maß an Verantwortung nicht mehr ertragen. Durch die Erlösungstheorie wurde er von dieser Verantwortung befreit.

Ich will jetzt zu einem Thema kommen, über das oft gesprochen wird. Was ist die Beziehung zwischen der zarathustrischen und der yezidischen Religion? Sind die Yeziden Zarathustras Anhänger oder eine ganz andere Religion. Ich bin der Meinung, sie sind eine ganz andere Religion. Sie existierten schon lange vor der zarathustrischen Religion. Die yezidische Religion entstand zusammen mit einer Gruppe anderer Religionen, u.a. Iphraismus, 2000 Jahre vor Christus im jetzigen Kurdistan. Zarathustra führte eine Reformation in der yezidischen Religion durch. Er war selbst ein Pfarrer, ein PR. Was er gemacht hat war, daß er die Rolle der Devas, die Devas sind Teufel, sagen wir - geändert hat. Also, die für das Licht und die gute Seite verantwortlich waren, hatte er umgekehrt, die unteren Devas für die gute Seite verantwortlich gemacht. Er hat aus allen Göttern zwei Götter gemacht. Ahoramaster und Ahriman. Ahoramaster für die guten Seiten und Ahriman für die bösen, Ahriman, der böse Gott.

Ich will hier nicht detailliert Vergleiche anstellen zwischen der yezidischen Religion und der zarathustrischen, aber es gibt einige Übungen bei den Yeziden, die bei den Anhängern Zarathustras verboten sind: Der Bulle wird am Herbstanfang, das heißt am 14. Oktober in Lalesch als Opfer für Mitfass geschlachtet. Dessen Fleisch wird gekocht und verteilt und wird als Opfer für die ganze Welt, für alle Menschen dargebracht. Die Schlange und der Skorpion haben eine besondere Bedeutung. Alle diese drei Tiere kommen aus dem Tierkreis des Michraismus und galten zuerst als heilige Tiere bei Michra. Danach bei den Yezi-

den. Es steht im Avesta, daß diese drei Tiere, insbesondere der Skorpion und die Schlange, die Wasserschlange, schädliche Tiere sind, die getötet werden müssen. Der Bulle ist Michras Bulle, das ist auch im Avesta nachzulesen. Diejenigen, die den Bullen geopfert haben, sind unsere Gegner, so steht es im Avesta. Die Yeziden glauben an die Wiedergeburt, gemäß der zarathustrischen Religion beginnt die Seele an einem Punkt und geht von diesem aus horizontal unendlich weiter. Es gibt keine Wiedergeburt wie bei den Yeziden. Zarathustras Anhänger begraben ihre Toten nicht, obwohl sie es jetzt tun. Die Yeziden tun das. Es gibt Wechselwirkungen zwischen beiden Religionen.

Doch, es sind völlig unterschiedliche Religionen, also zusammengefaßt: Die Beerdigung der Toten, Zukunft der Seele und Wiedergeburt und die drei Tiere, die bei den Yeziden als heilige Tiere angesehen werden, - die Yeziden bezeichnen sie nicht als Götter, aber als Chas; dieses kommt aus der Zeit vor Scheich Adi, als für jedes Element in der Natur ein Gott verantwortlich war. Auch für jede Krankheit - sind die hauptsächlichsten Merkmale der unterschiedlichen Religionsausübung zwischen Yeziden und den Anhängern Zarathustras.

Zarathustra verkehrte die Religion seiner Eltern, besonders die Rolle der Devas. Die beiden Götter Ahoramaster und Ahriman existierten auch in vor-zarathustrischer Zeit, aber er hat aus beiden Göttern eine Weltanschauung abgeleitet. Mythologisch gesehen war zuerst Ahoramaster geboren und dann Ahriman. Diese Phase zwischen beiden beträgt 3000 Jahre, noch 3000 Jahre weiter besteht ein Kampf zwischen den beiden Göttern und nach seinem Kalender befinden wir uns jetzt in der dritten Phase, in der 9000 Jahre vollendet werden. Nach weiteren 3000 Jahren wird der Kampf beendet sein und Ahoramaster wird als Sieger auf die Welt kommen.

Zarathustra hat für die ganze Welt eine Zeit von 12000 Jahren berechnet. Wir befinden uns zur Zeit nach seinem Kalender im 9000sten Jahr, also am Anfang der Phase, in der Ahoramaster und Ahriman miteinander kämpfen. Wie sehen die Yeziden das Leben, was bedeutet das Mensch-

sein bei den Yeziden? Leben und Tod gehören bei den Yeziden zusammen. Es gibt einen Tag, genannt Zarzal in kurdischer Sprache, übersetzt heißt das "Anfang des Jahres". Das ist der Tag der Toten. Jede Familie geht an diesem Tag zum Friedhof, zu den Gräbern ihrer Angehörigen und bringt ihren verstorbenen Angehörigen Essen. Dabei werden Volkslieder und religiöse Texte gesungen.

Bei der Zeremonie erinnert man sich an die guten Taten der Toten. Durch diese Handlung werden die Toten in das Leben mit einbezogen. Man bleibt bis zum späten Nachmittag und kehrt dann nach Hause zurück. Zuhause wird weiter an die Verstorbenen erinnert. Ihre Ration an Nahrung, Essen und Trinken, wird an die Nachbarn und arme Familien gegeben. Die Eingänge der Häuser werden mit Frühlingsblumen geschmückt. Die Feierlichkeiten dauern insgesamt drei Tage. Wie schon genannt, heißt dieses Fest Zarzal oder Belinda - das heißt Tag der Toten.

Diese Dualität, die auch die Natur kennzeichnet, ist ein Schwerpunkt der Philosophie der yezidischen Religion; sowie der Mensch auch diese Dualität in sich trägt und durch seine Beziehung zu Dausmalik gesteuert wird. Sie ist auch ein weltweites Phänomen innerhalb der alten Religionen, wie z.B. Yang und Ying bei den Chinesen, Gut und Böse, Ahoramaster und Ahriman bei den Yeziden. Bei den Indios gibt es auch dieses Gegensatzpaar, Gut und Böse, verkörpert in zwei Göttern. Das Gute und das Böse bekämpfen sich. Dazu ein Beispiel: Bei Krankheiten im Leben eines Yeziden handelt es sich nach seiner Weltanschauung um ein gestörtes Verhältnis in seiner Gottesbeziehung - Gott - Taten - Seele. Die Yeziden glauben, daß Krankheit eine Folge von begangenen Sünden ist. Im Falle einer Erkrankung gehen sie zu einem Wahrsager. Sie berichten ihm von ihrem Leiden. Nach einer Bedenkzeit von einigen Stunden oder einer Nacht, in der der Wahrsager die Leiden in seine Träume einbezieht, bei welchem Heiligen in Lalesch er oder sie Heilung durch das Auftragen geheiligter Erde findet.

Einige der Heiligen, z.H. Scheich Mus und Scheich Hassem, sind für Lungen- und Rheumaerkrankungen zustän-

dig. Es gibt einen Heiligen für Seelenerkrankungen, Israel Babadim und Amadin für Bauchschmerzen, Hadschal für Nervenerkrankungen, Schaffadin für Hauterkrankungen. Also ist bei den Yeziden für jede Krankheit ein Gott zuständig. Mit anderen Worten, die Yeziden vor Scheich Adi glaubten an mehrere Götter. Erst seit Scheich Adi wurde bei den Yeziden eine Weltanschauung, eine Philosophie, vergleichbar mit dem Islam und dem Christentum, geschaffen. Die Geschichte von Adam und Eva, Paradies und Hölle, und den sieben Engeln; dies alles wurde von den Yeziden im Jahre 1100 geschaffen. Der jetzige Gott, der große Gott, wurde bei den Yeziden erst im Jahre 1100 bekannt gemacht. Vorher glaubten die Yeziden an mehrere Götter.

Der Schwerpunkt in der yezidischen Philosophie ist die Natur des Menschen und der Mensch in der Natur, die Dualität, die bei jedem yezidischen Menschen existiert, die gute Seite und die böse Seite. Die gute Seite kann man so beschreiben: wo alles weiß ist, gibt es doch einen schwarzen Punkt. Auf der anderen Seite, wo alles schwarz ist, gibt es doch einen weißen Punkt.

Die Rolle des yezidischen Menschen ist, hier ein Gleichgewicht herzustellen. Nicht nur in sich selbst, sondern in der Welt; in seiner Rolle als Mittler zwischen Himmel und Erde. Seine innerpsychischen Vorgänge sind eine Widerspiegelung des Universums. Der yezidische Mensch vereint in sich, nach der alten yezidischen Lehre, die Geisteskräfte von Himmel und Erde. Durch seine Beziehung mit Dausmalik kann der yezidische Mensch die Prinzipien des Guten und des Schlechten in sich ausgleichen. In ihm existieren die bösesten und heiligsten Kräfte der Natur und ihrer Götter. Er allein, natürlich durch seine persönliche Beziehung zu Dausmalik, kann seine inneren Kräfte steuern. So ist der Mensch das Herz des Himmels und auch die Leber der Erde. Das Herz ist für spirituelle Angelegenheiten zuständig, die Leber ist für die Emotionen. Das Herz ist männlich - der Himmel - und die Leber ist weiblich - die Erde. Der Verstand des Menschen ist Mittler zwischen beiden, genau wie seine Rolle als Mensch definiert ist, als

Vermittler zwischen weiblichem und männlichem Prinzip, zwischen Himmel und Erde. Er soll einen Ausgleich herstellen. Das Licht des yezidischen Menschen ist Dausmalik, Dausmalik ist genau wie das Feuer - auf der einen Seite Licht, Wärme; auf der anderen Seite Verbrennung. Also Gut und Böse, beide in der selben Gestalt. Die Rolle des Menschen zwischen dem Himmel -männlich- und der Erde -weiblich- ist vergleichbar mit der Rolle des Verstandes als Mittler zwischen dem Herz und der Leber.

Das war die philosophische Auseinandersetzung in der yezidischen Religion vor Scheich Adi. Danach, insbesondere als der Islam zu den Yeziden kam, zu den Kurden, begann eine neue Ära. Das war genau im Jahr 657, als ein Kampf zwischen den Armeen Alis und Maarius Armeen stattfand, der mit der Niederlage Alis endete. In dieser Zeit tauchte eine neue Gruppe unter den Muslimen auf, die Al-hawaritsch, übersetzt die Außenseiter. Unmittelbar nach dem Entstehen der sogenannten Außenseiter entwickelten sich eine Reihe unterschiedlicher philosophischer Schulen, u.a. der Sufismus. Der Führer oder Mitbegründer dieser neuen Schulen hieß Wassar Ben Natar. Diese Ära war voll von kraftvollen Thesen und Denkern, angesehenen Philosophen, die damals diese Zeit gesprengt hatten. Sie entwarfen eine Reihe von Thesen und philosophischen Ideen, die Grundlage für den Sufismus und anderen philosophischen Schulen waren. Seinerzeit vermehrten sich die Subjekte der philosophischen Richtungen. Es war eine Zeit voller Spekulationen und herausfordernder Fragen.

Kurz gesagt, die Natur des Menschen und der Mensch in der Natur, beide bildeten die Grundlage für zwei Hauptthesen, die die Philosophen des Sufismus nach dem Jahr 657 beschäftigten. Aber vorher, mehr als 2000 Jahre vorher, hatten die Yeziden sich damit beschäftigt. Womit sich heute die Umweltschutzbewegungen beschäftigen, die Grünen oder auch Greenpeace, damit haben sich die Yeziden schon vor mehr als 2000 Jahren beschäftigt.

Zaradachet Hajo

Die Probleme der kurdischen Sprache

Einleitung

Die Probleme, die die kurdische Sprache und ihre Sprecher betreffen, sind zahlreich. Das Hauptproblem ist die gezielte Unterdrückung der kurdischen Sprache, sie ist Verursacher für fast alle auftretenden Schwierigkeiten.

Wie Ihnen bekannt ist, ist Kurdistan unter den vier Staaten Türkei, Iran, Irak und Syrien aufgeteilt worden, alle diese genannten Staaten haben die Entwicklung der kurdischen Sprache unterdrückt, bis hin zum Sprachverbot und Verfolgung ihrer Benutzer.

Das hat zur Konsequenz, daß die **kurdische Sprache**, auch in Europa, in ihrer Funktion als **gleichberechtigte Sprache** neben den anderen Sprachen in der Region oft nicht wahrgenommen wird, obwohl sie von ca. 30 Millionen Menschen gesprochen und ihr Sprachraum ca. 500 000 qkm umfaßt.

Die kurdische Sprache hat, weil sie nicht Amtssprache eines Staates ist, mit **zahlreichen Vorurteilen** zu kämpfen, teilweise sogar verursacht von ihren eigenen Sprechern, die sich in bestimmten Situationen lieber der türkischen, arabischen oder persischen Sprache bedienen.

Dies geschieht in den meisten Fällen nicht freiwillig, denn bedingt dadurch, daß die meisten Kurden ihre Muttersprache nicht in der Schule erlernen durften, können sie sich in den Amtssprachen des jeweiligen Staates zumindest schriftlich weit besser ausdrücken. Das ist mir, was die Aufgaben des Kurdischen P.E.N. anbetrifft, ein besonderes Anliegen. Es ist insbesondere ein Problem vieler kurdischer Autoren. Die wenigen mutigen Schriftsteller, die ihre Werke in der kurdischen Sprache veröffentlichen, müssen zudem damit rechnen, daß von ihren Werken nicht so viel

Notiz genommen wird, als wenn sie in türkisch, persisch oder arabisch schreiben würden. Das liegt zum einen daran, daß die jeweilige Leserschaft viel kleiner ist, und zum anderen, daß sie kein eigenständiger Staat mit allen seinen kulturellen Institutionen protegieren kann. Die berühmten Beispiele erfolgreicher kurdischer Autoren wie Yasar Kemal zeigen, daß es leider nur möglich ist, über die Staatsprache nationale Berühmtheit und internationale Akzeptanz als Autor zu finden. Das Beispiel dieser Autoren hat noch einen weiteren Nebeneffekt: Der Stoff, der in ihren Geschichten, Gedichten und Romane behandelt wird, ist tief verwurzelt in der Geschichte und den Traditionen des kurdischen Volkes und dadurch, daß dieser Stoff in einer fremden Sprache publiziert wird, geschieht ein unfreiwilliger Kulturexport und der eigentliche kulturelle Ursprung ist für den Leser nicht mehr erkennbar.

Das ist ein sehr großes Problem und sicherlich die eigentliche Ursache dafür, daß viele kurdische Schriftsteller sich nicht ihrer eigenen Muttersprache bedienen. Um so mehr ist aber denjenigen Respekt zu zollen, die dies, und zwar mit immer größerer Resonanz und Erfolg tun und damit einen wichtigen Beitrag dazu leisten, die kurdische Sprache als Literatursprache weiterzuentwickeln.

Es gibt, was den Wortschatz der kurdischen Sprache anbetrifft, Vorurteile, die man leider selbst bei europäischen Sprachwissenschaftlern findet.

Aussagen wie: "*...der rein kurdische Wortschatz beschränkt sich auf bäuerliche Alltagsbedürfnisse*", werden in Werken, die sich mit der kurdischen Sprache beschäftigen, niedergeschrieben, sie zeugen aber häufig von einer unzureichenden Kenntnis der kurdischen Sprache und Kultur.

Keine Sprache ist als Informationsträger und als Kommunikationsmittel präziser und leistungsfähiger als eine andere. Die Sprache ist als ein organisches gewachsenes und sich immer dem gesellschaftlichen Bedarf anpassendes Kommunikationsmedium ein Spiegel der jeweiligen Gesellschaft und daher immer ihr leistungsfähigster Repräsentant. Das gilt natürlich auch für die kurdische Sprache.

Vollzieht sich eine Veränderung in der kurdischen Gesellschaft, wird sich ihre Sprache mit entwickeln und sich den neuen Bedürfnissen anpassen.

Eine weitere Schwierigkeit ist die, ebenfalls resultierend aus der aufgrund der politischen Situation, fehlende, **von allen kurdischen Sprechern akzeptierte Hochsprache**. In der kurdischen Sprachlandschaft ist es zur Zeit so, daß es zahlreiche Dialekte gibt, die teilweise nicht unerheblich voneinander abweichen. Ebenfalls gibt es zwei Schriften, sodaß die Kommunikation unter den Kurden sehr erschwert wird. Zur Zeit gibt es nach meiner Auffassung keine andere Möglichkeit, als alle Dialekte gleichberechtigt nebeneinander bestehen zu lassen, solange man sich nicht, wenn es die politische Situation zuläßt, auf eine Hochsprache verständigen kann.

Im folgenden möchte ich Ihnen zunächst einen Überblick über die unterschiedlichen kurdischen Dialekte und ihr Verbreitungsgebiet geben, um Ihnen dann anhand eines Abrisses der Geschichte der kurdischen Sprache aufzeigen zu können, daß viele Probleme der kurdischen Sprache ihre Wurzeln in der soziologischen, kulturellen und politischen Entwicklung des kurdischen Volkes haben, dessen Auswirkungen bis in die heutige Zeit reichen.

I. Die kurdische Sprache und ihre Dialekte

Zunächst möchte ich Ihnen den kurdischen Sprachraum kurz vorstellen.

Als südliche Grenze kann man das Gebiet nördlich des persischen Golfes ansehen, es erstreckt sich weiter im Norden über die Provinz Westazerbaidjan (nördlich der Stadt Urmia), umfaßt einen Teil der armenischen Republik und verläuft über Erzurum nach Sivas und Maras im Westen sowie nach Afrin und Al-Hassake im Süden. Die südliche Grenzlinie verläuft weiter über die Städte Sindjar, Mossul, Baadre und Suster zurück zum Gebiet am persischen Golf.

Das Kurdische zerfällt in zwei Haupt- und zwei Nebendialekte, zu denen auch einzelne Mundarten zählen. **Haupt-**

dialekte sind das **Nord- und das Mittelkurmanci**. Die Sprachgrenze verläuft etwas westlich der Linie Rawendúz-Urmiá, wobei nördlich dieser Linie von der Mehrheit der Bevölkerung Nordkurmanci gesprochen wird - mit Ausnahme des Gebietes von Dêrsim - wo der Zazadialekt, der zu einem der Nebendialekte gehört, vorherrscht. Südöstlich dieser Linie wird vorwiegend Mittelkurmanci gesprochen.

Das Nordkurmanci umfaßt die Mundarten Bayezîdî, Botanî, Asîtî, Badînanî und Cezîrî. Aus der **dominierenden Cezîrî-Mundart** hat sich die Literatursprache dieser Gruppe entwickelt, in die jedoch auch Elemente der anderen Mundarten eingeflossen sind.

Zum **Mittelkurmanci** zählen die Mundarten Sineyî, Silemanî, Erdelanî und Kerkûkî, Hewlêrî, Soranî, Mukrî, Sarbajêrî und Pijderî, wobei sich die Literatursprache dieses Dialekts in Anlehnung an die Silêmanî-Mundart entwickelt hat.

Die Unterschiede zwischen Mittel- und Nordkurmanci sind sowohl phonetischer als auch morphologischer Art. So kennt das Mittelkurmanci im Gegensatz zum Nordkurmanci keine Genusdifferenzierung beim Nomen, ausgenommen einige Sonderfälle beim Vokativ. Eine bestimmte Form für das Futur ist nicht vorhanden, das Passiv wird synthetisch und nicht mit Hilfe eines Hilfsverbs gebildet. Neben den selbständigen Personalpronomina existiert im Mittelkurmanci eine Form der suffigierten Personalpronomina; weiterhin ist der bestimmte Artikel, der suffigiert wird, eine Eigenart des Mittelkurmanci. Phonetisch finden wir im Mittelkurmanci z. B. ein gerolltes 'l', das etwa dem polnischen 'l' entspricht. Die Nebendialekte des Kurmanci zerfallen in **Südkurmanci und die Gorani-Zazayi-Gruppe**.

Innerhalb des **Südkurmanci**, zu dem das Feylî, Kermansahî, Lekî, Kelhorî, Xaneqînî und Lorî gehören, konnte sich keine Mundart zur Literatursprache herausbilden. Die in Südkurdistan lebenden feylîmundartsprachigen Kurden verwenden daher im schriftlichen Verkehr die aus der Silêmanî-Mundart entwickelten Literatursprache ebenso wie die Kurden, die im Umkreis von Kermanschah im ira-

nischen Teil Kurdistans leben. Daneben wird in diesem Teil Kurdistans auch die der Silêmanî-Mundart nahestehenden Mukri-Mundart, die ebenfalls zu den Mundarten des Mittelkurmancî zählt, im schriftsprachlichen Gebrauch verwendet.

Die **Gorani-Zazayî-Gruppe** wird in den Gebieten von Hewraman, Zengene, Kerkûk und bei den Kakeyî-Kurden gesprochen. Der Goranî-Dialekt, der einst als Literatursprache benutzt wurde, war die Schriftsprache des Fürstentums von Erdelan und einige Zeit lang auch die des Baban-Fürstentums. Bedeutende kurdische Dichter wie Xaneyî, Qubadî und Mewlewî waren Sprachangehörige dieses Dialektes.

Der Zaza- oder Dimilî-Dialekt wird von etwa 3 Millionen Kurden in den Gebieten von Bingöl, Eleziz (Dêrsim, Xerpût, Maden) sowie in der Nähe der Stadt Diyabakir (Qulb, Hêne, Pîran, Cêrmûk) und in Siwêrek gesprochen.

Was ist nun das besondere an den Dialekten und Mundarten der kurdischen Sprache und worin liegt die besondere Problematik? Das sind natürlich zum einen die doch teilweise erheblichen Unterschiede zwischen den einzelnen kurdischen Mundarten und Dialekten, die eine Verständigung von kurdischen Sprechern untereinander sehr schwer machen. Was die Schriftsprache anbetrifft, so existieren auch hier die kurdische Schrift im lateinischen Alphabet und in arabisch-persischen Buchstaben nebeneinander.

Obwohl es seit dem Jahre 1920, als **Celadet Bedirxan** begann, das **lateinische Alphabet in die kurdische Sprache einzuführen**, das sich von seiner Struktur her viel besser eignet als das arabische, eine starke Tendenz zu Publikationen auf Grundlage des lateinischen Alphabets gibt, konnte es sich für das Mittelkurmancî noch nicht durchsetzen. Bemühungen kurdischer Wissenschaftler in diese Richtung wurden vor allem von den Regierungen im Irak bekämpft.

Die Tatsache, daß es mehrere und sehr unterschiedliche Dialekte und Mundarten in der kurdischen Sprache gibt und keine gemeinsame Hochsprache führt dazu, daß alle

Dialekte gleichberechtigt sind und sein müssen. Das hat Einfluß auf die **kurdischen Medien**, in denen alle Dialekte vertreten sein sollten. Es wäre insbesondere hier in Europa, wo es den Kurden gelungen ist, eigene Fernseh- und Radiosender zu erhalten, in der Tat fatal, wenn einige Dialekte nicht berücksichtigt werden. Nicht nur deswegen, weil man eine große Zuhörerschaft ausgrenzt, sondern auch, weil dadurch Dialekte und Mundarten auf Kosten anderer verdrängt werden. Dies hat natürlich auf den kurdischen muttersprachlichen Unterricht, in dem m.E. der Dialekt unterrichtet werden sollte, den die überwiegende Mehrheit der Schüler spricht.

Es sollte aber nicht so sein, daß jetzt die besondere Eigenständigkeit eines Dialektes überbetont wird und man wieder anfängt, von eigenen Sprachen zu sprechen. Das ist insbesondere beim Zaza-Dialekt der Fall, den auch einige Sprachwissenschaftler bereits wieder als eine eigene Sprache bezeichnen. Demgegenüber gibt es zahlreiche Forschungen von namhaften Wissenschaftlern, die seit ihrem Beginn im 18. Jh. immer wieder zum Ergebnis gekommen sind, daß auch der Zaza-Dialekt ein Dialekt der kurdischen Sprache sei. Dieser Meinung möchte ich mich anschließen und das im folgenden auch noch näher begründen. Fest steht, daß es eine nationale und kulturelle Zusammengehörigkeit gibt, denn die meisten Zaza-Sprecher fühlen sich als Kurden.

II. Die kurdische Sprache, ihre geschichtliche Erforschung und Entwicklung

Die kurdische Sprache ist wie das Persische eine **indoiranische Sprache**, gehört aber einem anderen Zweig an als das Persische und hat einen im ganzen vom Persischen deutlich unterscheidbaren Charakter. Die Frage, wie weit sie sich geschichtlich zurückverfolgen läßt und wie sie sich genau entwickelt hat, muß von einem wissenschaftlichen Standpunkt aus gesehen unbeantwortet bleiben, da es keine so weit zurück gehenden schriftlichen Überlieferungen gibt.

Es gibt Meinungen, daß sich die kurdische Sprache aus dem **Medischen** entwickelt hat, aufgrund des nur minimal überlieferten medischen Sprachschatzes läßt sich dies jedoch nicht genau beweisen.

Eine regelrechte kurdische Literatur existiert seit der zweiten Hälfte des 16. Jh. und beginnt mit den Liebesdichtungen und mystischen Epen des Melayê Cezîrî, die bis heute noch von den Kurden gesungen werden. Ebenfalls in diese Epoche fällt die Liebesdichtung "Mem û Zîn" des wohl berühmtesten kurdischen Dichters Ehmedê Xanê (1651- 1707). Der nördliche Dialekt ist die bevorzugte Literatursprache dieser Epoche.

Die Literatur des 19. Jhs. ist geprägt von einem nationalromantischem Grundton in den Werken der Dichter und Schriftsteller aller Dialektgruppen. Nach dem 1. Weltkrieg entstand dann eine realistische, politische engagierte Dichtung, die sich in der Gegenwart zur literarischen Form der Kurzgeschichte mit sozialkritischem Inhalt entwickelt hat.

Ende des 18., Anfang des 19. Jahrhunderts entdeckten auch die europäischen Sprachforscher die Bedeutung der kurdischen Sprache innerhalb der iranischen Sprachen. Forschern wie **Maurizio Garzoni**, **Albert Socin**, **Peter Lerch**, **Auguste Jaba**, **Hugo Makas** und **Ferdinand Justi** verdanken wir die Forschungsergebnisse, die klarstellen, daß Kurdisch eine **eigenständige Sprache** ist, die zur Nordwestgruppe der iranischen Sprachen innerhalb der indo-europäischen Sprachfamilie gehört. Die Verwandtschaft des Kurdischen mit dem Persischen ist nicht näher als seine Verwandtschaft zu anderen indo-iranischen Sprachen.

Die Forschungsarbeiten insbesondere von **Peter Lerch** machen auch deutlich, daß die südkurdischen Dialekte der Lori und Bachtjari Dialekte der kurdischen Sprache sind und nicht, wie oft verbreitet wird, der persischen Sprache. J. Rich schreibt im Journal des Savans im Jahre 1821: *...Tatsache ist, daß alle Stämme Luristans, die Bachtjaren, die Zends, die Laks etc., wirklich und wahrhaftig Kurden sind und*

die kurdische Sprache sprechen, wie ich aus eigener Erfahrung weis."

Zu den gleichen Ergebnissen kamen diese Forscher in Bezug auf den Zaza-Dialekt. Ich hatte bereits erwähnt, daß aktuelle Bestrebungen im Gange sind, ihn als eigenständige Sprache anzusehen, so zum Beispiel das Metzeler Sprachlexikon zu dem Begriff Kurdisch auf S. 348: "*....Im Kurdengebiet eingeschlossen finden sich zwei nordwestiranische Sprachen - das Zaza (dimilî) und das Gurani- die linguistisch eigenständig, sprachpolitisch aber Kurdisch sind.*"

Für Peter Lerch hingegen hat es in seinem Werk "**Forschungen über die Kurden und die iranischen Nordchaldäer**", in dem er unter anderem auch den Zaza-Dialekt mit dem Kurmancî-Dialekt vergleicht, nie einen Zweifel darüber gegeben, daß es sich um Dialekte ein und derselben Sprache handelt, so schreibt er: "*...Ich erfuhr bald, daß unter ihnen zwei Mundarten, die bedeutend voneinander abweichen, vertreten waren: die eine nannten sie Kurmancî, die andere Zaza.*"

Das Problem einer fehlenden Hochsprache im Kurdischen habe ich bereits angesprochen, ich möchte Ihnen an dieser Stelle anhand der **geschichtlichen und soziologischen Entwicklungen in Kurdistan** dafür eine Erklärung anbieten.

Ein **wesentlicher Faktor** für die Entwicklung vieler Sprachen ist die **Religion**. Die Hochsprache eines Volkes entwickelt sich häufig aus **der Sprache bzw. Schrift, in der die heiligen Bücher verfaßt sind**, die über Jahrhunderte benutzt und der Allgemeinheit zugänglich gemacht werden. Als Beispiele solcher Entwicklungen lassen sich die deutsche Schriftsprache auf der Grundlage der sächsischen Kanzleisprache, in die Martin Luther im 16. Jh. die Bibel übersetzt hatte, sowie die arabische Hochsprache auf Grundlage des Quraysch-Dialekts, in dem der Koran offenbart wurde, anführen.

Die Religion, die die meisten kurdischen Elemente enthält, ist die der Yezîdî-Kurden, die früher als "Teufelsanbeter" verrufen waren. Der Forscher **Maximilian Bittner** stellte in seiner im Jahre 1913 veröffentlichten Denkschrift "**Die hei-**

ligen Bücher der Yesidi oder Teufelsanbeter" fest, daß es sich bei den Yezîdî ethnisch und sprachlich um einen echten Kurdenstamm handelt und 1970 konnte Prof. Samî Saîd Al-Ahmad in einem zweibändigem Werk nachweisen, daß bei den Yezîden die alte Zarathustrareligion in synkretistischer Form weiter lebt. Außerdem verfügen die Yezîdî-Kurden in ihrer heiligen Schrift als einzige über ein eigenes kurdisches Alphabet. Diese Schriften sind mit Ausnahme einer arabischen Hymne alle in Kurmancî abgefaßt und zählen zu den Schätzen der kurdischen Nationalliteratur. Es handelt sich dabei um das "**Kitêbî Calwa**" (Buch der Offenbarung) und die "**Masafî Reş**" (schwarze Schrift). Der Grund dafür, daß die Yezîdî-Religion keine übergreifende Rolle auf das gesamte kurdische Volk spielen konnte, liegt darin, daß die Yezîdî keinen Proselytismus kennen, d.h., daß jemand, der nicht von Yezîdî-Eltern geboren ist, kein Angehöriger dieser Religion werden kann. Damit ist eine große Verbreitung dieser Religion von vornherein ausgeschlossen.

Nach der im 7. Jh. erfolgten arabischen Invasion und der damit verbundenen Islamisierung der besetzten Gebiete wurde die arabische Sprache zur Amts- und Religionssprache erklärt. Die Kurden, die bis dahin Anhänger der Religion Zarathustras waren, leisteten harten Widerstand gegen die neue Religion des Propheten Mohammed. In der weiteren Entwicklung des kurdischen Volkes nahm die arabische Sprache jedoch einen immer größeren Raum ein. Kurdische muslimische Gelehrte, die fast als einzige im Volk lesen und schreiben konnten, waren nun gezwungen, dies in der neuen Amtssprache Arabisch zu tun. Die kurdische Sprache blieb so, von einigen Ausnahmen abgesehen, lediglich eine gesprochene Sprache.

Der wesentlichste Grund dafür, daß sich dies bis zum heutigen Tag nicht geändert hat, ist die Tatsache, **daß es den Kurden verwehrt geblieben ist, einen eigenen Staat zu gründen**, der in der Lage gewesen wäre, einen der beiden Hauptdialekte bzw. eine daraus entwickelte Hochsprache als Staatssprache zu adoptieren und zu fördern. Alle Bemühungen kurdischer Wissenschaftler, über die natürlichen

Sprachgrenzen hinweg eine Hochsprache zu entwickeln und einzuführen, wurde von den Regierungen der Länder, die Kurdistan besetzen, zunichte gemacht.

Im Gegenteil war nach der Aufteilung Kurdistans auf verschiedene politische Machtbereiche nach dem 1. Weltkrieg noch eine weit problematischere Entwicklung für die kurdische Sprache vorhersehbar: Die Regierungen dieser Staaten verhinderten systematisch das öffentliche Benutzen und das Publizieren in der kurdischen Sprache. Ausnahmen gab es zeitweise in Südkurdistan und in der ehemaligen Sowjetunion, wo in den kurdischen Gebieten Kurdisch in der Schule unterrichtet wurde.

Meine Damen und Herren, liebe Freunde, ich hoffe, ich konnte Ihnen hiermit einen kurzen Überblick über die Schwierigkeiten geben, mit der die kurdische Sprache zu kämpfen hat. Dies kann natürlich innerhalb eines Kurzvortrages nicht den Anspruch erheben, abschließend zu sein. Lassen Sie mich zum Schluß noch anmerken, daß das, was in Europa zur Zeit für die Erforschung der kurdischen Sprache getan wird, bei weitem nicht ausreicht. Noch Anfang dieses Jahrhunderts haben sich viele europäische Wissenschaftler mit der kurdischen Sprache beschäftigt, die vielen Schriften aus dieser Zeit sind wichtige Zeugnisse von noch heute gültigen Forschungsergebnissen. Leider ist an dieser wissenschaftlichen Tradition, insbesondere in Deutschland, nicht angeknüpft worden. Es gibt eine Vielzahl von Fachbereichen für Iranistik, Turkologie und Arabistik, aber keinen einzigen Fachbereich für Kurdologie. Das wissenschaftliche Interesse an der kurdischen Sprache ist wohl leider einem politischen Interesse Deutschlands geopfert worden.

Die wichtigsten Unterschiede zwischen Nord- und Südkurmanji:

1. Im phonetischen Bereich:

Das gerollte 'l' wie in 'dil'

2. Genusdifferenzierung:

Beispiele:

kiçî min keça min

kurî min kurê min

3. Determination (bestimmt/unbestimmt)

kiçeke keç

kureke kur

kiçekan keç

kurekan kur

4. Eine bestimmte Form für Futur existiert nicht.

Azad beyanî deçête Silêmanî Azad beyanî diçê
Silêmanî

Azad beyanî deçête Silêmanî Azad beyanî wê/dê biçê
Silêmaniyê

5. Passiv: Im Verb findet eine innere Flexion:

dîtrawe hatiye dîtin

hênrawe hatiye anîn

6. Suffigierte Personalpronomen:

(Min) Azadim dît Min Azad dît

(To) Azadit dît Te Azad dît

(Ew) Azadî dît Wî Azad dît

(Ême) Azadman dît Me Azad dît

(Êwe) Azadtan dît We Azad dît

(Ewan) Azdyan dît Wan Azad dît

www.arsivakurd.org

Kobold der Sterne, Steige von Himmel herab

Die Assoziation der romantischen Antike
Umarmt die verkümmerten Steine.
Das spröde Seil.

In der Morgendämmerung
Beginnen die Kämpfe
Hoffnungen, die in die Ecke gedrängt werden.
Silberne Gitterstäbe.
Das Beschneiden der Baumspitzen.
Warten auf die Schatten
Von mir oder dir,
Oder von Wilden Träumen.

Die glühenden Holzscheite
Verfärben sich
Mal Rot
Mal Grün.
Die Quelle des Traamtöters
Schaft Melancholie
Mit leeren Gedanken.
Sendet eine Botschaft, unmittelbar.

Komm vom Himmel herab,
Reportage der Schwarzen Zeitschriften!
Worauf warten die fallenden Augen?
Die Seelen steigen aus den Grabsteinen heraus.
Oh, du mein Barmherziger Gott!
Die Spitzohrigen werden mit drei Goldtalern bestraft.
Sing, Mutter ein Hairan*
Was ist den los?
Warum erzählst Du nichts über Parfüme!?

Die Stürme sind sehr stark.
Das Rauschen des Radios stört meine Ohren.
Deine Umklammerung meiner Rippen
Lässt mich wie ein Baum verdorren.
Der Himmel ist ein Spiegel.

Die Sonne rückt ein Jahr zurück.

Erneut

Zwilling

• Krebs

Löwe

Jungfrau

Schütze

Fische...

*Hairan ist eine Gesangart, die nur in Kurdistan gesungen wird.

Reşîn

Efrîtê çaxê nûxwaz
di ezel de,
Min û te û hijmara rojan
Li şevên şevrevinkî
Ligel hev civiyane.
Ditirsim,
Giyane min ê jehrawî..
Li zivroka bêbin
Ji dûr ve,
Bi qeşengiya te dixurrim.
Kî tewanbar e..?
Bişkuj e, zaro di zik de
Bêhna barûtê bihilmêsît.
Ji êk vebijikim.
Ev e ya çîroka kal û nûxwaz.
Ji nû ve
Fenayê bixwe vedigere.
Ji kevlojankên xwe,
Bi reşreşkan
Ez ji şepirzeyê revîngiyê bim.

Li dem û xalan dipirsim.
Bi mestî lêvên hev bigezîn.
Yan dixwazî,
 bi xopanî..

Bi tinê, ez û te
berev gerdûnek nû

b

i

f

i

r

www.arsivakurd.org

Schwärzungen

Der Riese moderner Zeiten
in der Ewigkeit.
Du und ich und die Tage.
Sind in den endlos
aufeinanderfolgenden Nächten
zusammengekommen.

Ich habe Angst
vor meinem vergifteten Leib..
Endloser Strudel
in der Ferne.
Ich bin entzückt
von deiner Schönheit.

Wer ist Schuld?
Das im Bauch lächelnde Kind?
Der Geruch des Schießpulvers?
Ich zerspringe!

Das ist die Geschichte
der Alten und der Moderne.

Erneut
nimmt er die Ruine mit sich.
Auf seinem Umschlag
schwarze Schrift.
Fremdheit macht mich hysterisch.
Ich suche nach der Zeit und Punkt.
Im Rausch zerbeißen wir unsere Lippen.
Oder willst Du
In der Zerstörung, nur Du und ich
in den anderen Kosmos
fliegen?

Beide Gedichte sind durch Mahmood Hama Çawîş
frei übersetzt worden



Şiwan Osman Kerîm.

Geb. 6.1.73 in Suleymanîye Süd-Kurdistan.

Er hat Stücke für Theateraufführungen geschrieben und war selber Schauspieler seit 1990. Er schreibt Lyrik.

Tûrebûn

Minî aşiq
min î doraw
Rojêk nebû
kameranî legel em tîşkî xoreya
Serêk le jurekem bidat
Ew jurey tewaw pîrr buwe
Be firmêsk û xewin û yad û
nefret û dûkel û zûxaw
Minî Aşiq
minî doraw
Wa ser qalî gorînewem
Şi,ir be bazûyek pitew
wek bazûy xu
Qeleme kem beçeqoyek
Xûşewîstîş be dilêk wek
dilê jekaw.
Awazekan beke rênay bêhûdeyew

çawî le kem bede mamekêk le diru.
Dilarekem be afretêkî sozanî û
tenhayîş be semayekî sê kes gilaw
sozim
be lafawêk le xwênî pe pole
Guman
be erşêk le tawan
Çawekan imbe Asmanêkî bêxurû
be zeysim be duzexê bo sawakan.
Bexçekem be çetke le, êk le derkezî
hîmînim be ger kanêk req û xwênaw
firîşekan
 Êweş eyn
be çend rohêkî şehîdî
cengê nîwan
tarîkêsan û cenge lew
Şîr û
 hetaw.

Wütend sein

Ich, der Verliebte.

Ich, der Verlorene.

Keinen einzigen Tag
konnten das Glück und die Sonnenstrahlen
mein Zimmer besuchen.

Dieses Zimmer, voll von Tränen,
Trauer, Erinnerungen, Verdammnis
Rauch und seelische Qualen.

Ich, der Verliebte.

Ich, der Verlorene.

Bin von dem Tausch
eines Gedichtes gegen eine kräftige Hand,
wie die Hand Gottes,
eines Stiftes gegen ein Messer,
einer Liebe gegen ein Herz,
wie das Herz eines Sumpfes,
einer Melodie gegen nutzlose Kriegsfanfarenklänge,
meiner Brille gegen die Maske
der Lüge,
meiner Verlobten gegen eine Hure,
der Einsamkeit gegen den Tanz,
der triebhaften Begierde,

einer inneren Verbundenheit gegen die Flut
des Schmetterlingsblutes,
des Zweifel gegen ein Arish*
des Verbrechens
meiner Augen gegen den sonnenlosen Himmel,
meiner Barmherzigkeit gegen eine Hölle
des Kindes,
meines Gartens gegen einen Stacheldrahtzaun,
meiner inneren Ruhe gegen einen Vulkan,
voller Wut und Blut besessen.
Engel, ihr werdet Seelen der Märtyrer
eines Krieges zwischen
Finsternis, Dschungel, Gedichten und Sonne.

*Arish ist die Bezeichnung für ein Königreich.

Pêşbînî

Şew niye.

Be diyar firînî polexozekekan manewe.

Be asmanî şikestî û roçûne.

Berew ulatî zerdeper.

Le em pencere xencîleyî dîdemewe

Hon-hon negirîn.

Bo temeniya, ke hîwa satî jîyanewî emrê.

Bo dilekî cey cîhan tiya bo tewe û

kesê niye satê le amêzî bigirê.

Bo çawek cige le malawayî û eşk û dabiran.

Çitirî nebînî.

Bo dengêk

le qîje û beste xamnakekan ziyatir

hîçîtir nazanêt.

Bo dîwanek huraweyekî geşbînî

tiyane nisrawe.

Bo pencereyek awatî bû awazekan

beşkomendî bispêrê.

Bo jûreyek le tenhayî daxinkawa

bo şeqamek

be barûd awreşîyan ekrê.

Bo şarêk

gulekanî beşî

gorekanî nakin.

Bo ulatê tiyaye xuên-xuên eşwatewe.

Bo gerdûnê
kemekî tir legel zibilxaneyek da
çûneyek ebê.

Bo asmaniyek
be ser sermanewe egirî û ..

Bo beheştê
tenha le xewna ebînrê.
Bo dozexê kemiyek lêre be beziy û
aramtir û pakijtîr bê.

Bo ew rastiyaneyî wek befir..
wirde-wirde ekewne jêr û pêwew etwênew.

le waneye salekî tir ya sibeynê
bimxene mozexanewew
le zaniyariye taybetiyekan me binusre.

Emeş wêneyî..
ke sanyek bûn
ke pêyan ewtira

§

A

I

R.

Vorhersehung

Keine Nacht,
in der ich nicht
für meine aufsteigenden Wünsche
in den Himmel der Niederlage,
die zum Land des Unterganges
herabsinken,
vor meinem kleinen Fenster
weine.

Ich weine
für ein Leben, dessen Hoffnung
bei ihrer Geburt stirbt
für ein Herz,
daß die ganze Welt
in sich aufnehmen kann
und niemand umarmt es
für ein Auge,
daß außer Abschied,
Tränen und Trennung
nicht sah.

Für eine Stimme,
die außer Geschrei und Klagegesang
nichts anderes kennt.

Für ein *DIWAN
in dem kein optimistisches
Gedicht zu finden ist.
Für einen Finger,
der die Hoffnung hatte,
Melodien an die Ewigkeit
abzugeben.

Für einen Raum,
der in der Einsamkeit erstickt.

Für ein Stadt,
deren Blumen,
für die Gräber
nicht ausreichen.

Für ein Land,
in dem mit Blut
das Blut weggewischt wird.

Für den Kosmos,
der in wenigen Augenblicken
einem Müllhaufen gleicht.

Für einen Himmel,
der über uns weint.

Für ein Paradies,
daß nur im Traum
gesehen werden kann.

Für eine Hölle,
die etwas barmherziger

ruhiger und sauberer ist
als unser Leben.
Für die Wahrheiten,
die wie der Schnee,
allmählich unter unseren Füßen
dahin schmelzen.
Vielleicht in einem Jahr
oder schon morgen
werde ich im Museum
zu sehen sein.
Auf einem Schild
neben mir steht:
„Dies ist ein Vertreter
für Jene,
die man Dichter nannte“

Beide Gedichte sind durch Mahmood Hama Çawîş
frei übersetzt worden



Keça Kurd

(Künstlername). Geb. 1950 als Miskîna Mehmûd in Südwest-Kurdistan. Sie studierte drei Jahre in Suleymaniya kurdische Literatur.

Sie schreibt Gedichte und Kurzgeschichten. Außerdem schreibt sie über kurdische Grammatik und übersetzte Bücher aus dem Arabischen in die kurdische Sprache.

Veröffentlichungen

- 1- Xoybûn
- 2- Kurdisch-Armenische Beziehungen
- 3- Ausgewählte Erzählungen von EZIZ NESIN

Sie bereitet derzeit die Veröffentlichung von zwei Gedichtbänden und eine Abhandlung zu Femininum und Maskulinum in der kurdischen Sprache vor.

Xanî Dibû Gora Tevan

Li pencer reşe hewrek
Heyvê pora xwe şeh dikir
Xaka bi xwîn pîroz dibû
li nîv şêvan wê maç dikir
Maç kir devê jorek bi lez
Jîna li nav roşin dikir
Wênek ji rengê niştîman
Agir li dil wê geş dikir
Baxê hejaran hêvşiha
Xunce li dev jînê dimir
Pîrek li nav derya xeman
Bi rondikan avjen dikir
Awrek li ser laşên mirî
Tîrek li dil nîşan dikir

Kur û bûk û hersê nevî
Menga mirin rû zer dikir
Xewnek li ser lêva Ciwan
Piçûkê bira tûmar dikir
Kalo çivî li ber serî
xewna li rû wî nas dikir
Awrek dida çavên heşîn
Destek li ser dêman ve bir
Dev kir li gerden wî dimiht
Laşemirî hambêz dikir
Li hêlinê dest wî peland
Yek çêlkewî qeb-qeb nekir
Dest wî kirin li kêlekan
Kûra li dil dûman dikir
Winda dibû li nav xeman
Bê hiş diçû, pêlan dibir
Rûnişt li ber cihê mezin
Bê dengênî ser xûz dikir
Li pişt peryê, bûk û zava
Pirê birêz şermî dikir
Li nehênîyên, li nav bera
Dû dildaran goman dikir
Nivîn li ser dêman hiland
Bi dîtinê çav kildikir
Lê dîmenek gelek ciwan
Heyvê li ser limêj dikir

Li ser textê evîndaran
 Memê Alan, Zîn maç dikir
Ji kanîka çavên kevnar
 Yek hêsirê avrêj nekir
Pîrê kovan dil jê diçû
 Di sîngê de lebat nekir
XANÎ dibû gora tevan
 Kundan li ser hêlîn dikir
Rojgar diçûn ser de gelek
 Pîrepindê tevnik dikir
Li ser çavê çerxa zeman
 Rojê sed car wê tif dikir.

QAMIŞLO

Xanî ist zum Grab aller geworden

In dem Fenster der schwarzen Wolke
hat der Mond sein Haar gekämmt.
Die Erde ist mit Blut gesegnet.
In den Mitternächten hat sie
den Mund einer Heiligen
geküsst, hastig.
Das Leben darunter hat gestrahlt.
Ein Bild von der Farbe der Nation
hat im Herzen ein Feuer entzündet.
Der Garten der Armen vertrocknet.
Der Sproß im Mund des Lebens erstarb.
Ein Alter, mit Tränen in den Augen,
schwamm im Meer der Sorgen.
Ein Blick auf die Leiche
hat einen Pfeil gezeichnet.
Der Sohn, die Braut und die drei Neffen.
Die Farbe des Todes, sein Gesicht war hell.
Einen Traum auf den Lippen Çiwans
hat der kleine Bruder aufgenommen.
Der Alte saß neben seinem Kopf;
er hatte den Traum in seinem Gesicht erkannt.
Er hatte eine Mahnung an die blauen Augen
gesendet.
Er hat mit der Hand das Gesicht berührt.

Er hat ihn in den Hals gebissen und absorbiert.

Er umarmte die Leiche.

Er hatte mit den Händen das Nest abgetastet.

Im Nest hat er die Hände berührt.

Kein Rebhuhn hatte gesungen.

Er hatte die Hände auf den Flanken.

Er atmete beißenden Rauch in sein Herz hinein

Er ist im Kummer verschwunden,

war ohne Bewußtsein, die Wellen nahmen ihn mit
sich fort.

Saß vor dem großen Platz,

lautlos, den Kopf geneigt.

Hinter dem Haarkranz der Braut

voller Respekt, die Alte, schämte sich.

Unerkannt, in den Feldern,

verzweifelte ein verliebtes Paar.

Sie legten sich die Decke auf das Gesicht,

sehend, die Augen geschminkt,

hervorstechend in dem Ausdruck ihres Gesichtes.

Der Mond hatte gebetet.

Auf dem Bett der Geliebten

hat Memê Ala Zin geküsst.

Von der Quelle der strahlenden Augen

floß nicht mal eine Träne.

Die Schmerzen verliessen das Herz der Alten,

das Herz in ihrer Brust hat sich nicht mehr bewegt.

Xanî ist zum Grab aller geworden.

Der Rabe hat darauf sein Nest gebaut.
Viel Zeit ist vergangen,
die Spinne hat ihr Netz gewebt.
Auf die Augen der Zeit
hat die Sonne jeden Tag gespuckt.

www.arsivakurd.org

Berbiskên Helbesta min..

Winda ne

Ji xudana têkoşerî hemî dema
Reşka çavên hemî xema
Helbestekê tevna xwe a pîroz çinî
Li beroja serketina dixemilî
Rengê xwe da çol û çiya
Di bergeha serbestî de
cihê piyên xwe çêdikir.

Li ber ava şaristanî hat û çû kir,
biska rojê li anîka wê zer dikir
Di asmanê şanazî de
Estêrekan li pey heyvê
li berbanga dimiçiqîn dêmê zevî
Ji bo xemla vê helbestê
Nimêj kirin
Nimêj kirin

.....

Pîrejîna dayka şehîd
Piştî xwe da warê şîn û derbederî
Li çîroka bêçariyê derî dade
Wê buxçika êş û jana girêdida.
Li bin serê şehîdekî nenaskirî binax dikir
Bi teşîka pîra Finik
Çavên xemên xwe kun dikir

Wê kovanên cerg û dila
Bi xweşgotên sirûdnama vê helbestê
pîne dikir
Dilorand û axa ziwa
li ser sînga goristanek
bi hêstiran wê şildikir
Ji bo taştê firavîna biçûkên xwe
nan bipêje.
Zer simbilên liqata par serkut dikir,
lê nedêra û jê nexwar.
Bablîsoka gunehkarî ji başûr û
ji bakur hat.
Liqata par û pêrar talandikir
Pîrozgeha perlemanî kelha kurdan
dihêrifî
Dîwar ketin
Gul bişkojên nû hêviyan
ên xweziyan
di geruya azarî de
xwe dikuştin
xwe dikuştin
.....
Heyvê barkir
di xurcika hewravekî reştenî de
Rûyê sipî xwe dipoşe
Êşa salan pelû dikir
li ser laşê seretanî derdan.

Min nezanî

Li beyarê bêbextiyan

qiloçên berberiyê şax vedan.

neperûşkên kîneberî dirêjbûn e

dixepêrin çavên sala

kujiyên dema...

Divêvirin ji nû reşkavolî xeman

Min go çima

Li pencera başûrî dil

Vê kevokê ser daniye li ser xeman

li hêlîna xwe nebane.

Min nezanî welatekî bê demsal e

Buharekî gulkujên e.

Min nezanî

ku berbiskên helbesta min windan e.

Die Haarnadel in meinem Gedicht Sie ist verschwunden.

Von den Kämpfen aller Zeiten,
der Pupille aller Sorgen
hat ein Gedicht sein heiliges Nest gemäht.
In der Kategorie des Triumphes wurde es verschönert.
Hat seine Farbe überall, in den Bergen und in der Wüste,
ausgebreitet.
Hat im Bereich der Freiheit Fuß gefasst.
Im Wasser der Zivilisation ging es hierhin und dorthin.
Der Zopf der Sonne in ihrer Stirn sah gelb aus .
Im Himmel der Freude,
die Sterne standen hinter dem Mond,
griff in der Dämmerung das Gesicht des Feldes zu.
Für die Tracht dieses Gedichtes
beteten sie
beteten sie
Die Alte, Mutter des Märtyrers,
von der Melancholie und Auswanderung hat sie sich abge-
wandt.
Sie schloß die Tür der Ausweglosigkeit.
Das Bündel der Krankheit und des Schmerzes hat sie ge-
schnürt;
unter dem Kopf eines unbekanntem Märtyrers vergraben.
Mit der Spindel „Pira Finik“

hat sie die Augen seiner Sorgen geöffnet.
Sie hat die Qualen der Leber und des Herzens*
mit schöner Rede in der Hymne dieses Gedichtes besohlt.
Beruhigt und trockenen Staub
auf die Brust eines Friedhofs gestreut.
Mit Tränen hat sie es benetzt.
Für das Frühstück und Mittagmahl ihrer Kinder
Brot gebacken.
Sie hat die gelben Ähren zerstoßen.
Aber sie hat nicht die Spreu vom Korn getrennt und es
nicht gegessen.
Der Sturm der Sündhaftigkeit ist von Süden und Norden
gekommen.
Die Ernte des letzten und des vorletzten Jahres ist geplün-
dert worden.
Der heilige Ort, das Parlament, der Kurdenturm
ist zerbrochen.
Die Mauern fielen.
Die Knospen der neuen Hoffnungen,
der Erwartungen
haben sich umgebracht,
sich umgebracht.
Der Mond wanderte aus
in der Satteltasche einer dunklen Wolke.
Das weisse Gesicht verschleierte sich.
Die alten Krankheiten ergriffen
wieder den Körper, der schon an Krebs litt.

Ich wusste nicht, wie
in der Öde der Betrügerei
die Hörner der Hartnäckigkeit sich wie Äste ausgebreitet
hatten.

Die Krallen der Gehässigkeit sind lang geworden.

Sie gravieren die Jahresringe in Zeiten,
die schon vor langer Zeit getötet wurden.

Sie entfalten gerade die Sorgen.

Warum?

Am südlichen Fenster des Herzens
hat eine Taube die Sorgen niedergelegt.

Wenn sie in ihrem Nest nicht mehr geblieben wäre ..

Ich wusste nicht, dass eine Heimat ohne Jahreszeit ist.

Ein Frühling, der die Blumen gemordet hat.

Ich wusste nicht,

dass die Haarnadel in meinem Gedicht verlorengegangen
ist.

Frei ins Deutsche übersetzt von
T. Marín und Karin Ahrens



Tengezarê Marîni.

Geb. 4.9.59 in Tirbespî Südwest-Kurdistan. Er war als Redakteur für mehrere kurdische Zeitungen und Zeitschriften (PIRS, STÊR, ZANÎN) in der Heimat tätig.

Derzeit veröffentlicht er seine Texte und literarischen Kritiken im In- und Ausland. Mitglied des kurdischen PEN Club.

Er hat zwei Gedichtbände veröffentlicht:

- 1- Kîfî (Schlüssel). 1992.
- 2- Çîrûskên Xewneke bazdayî
(Strahlen eines verlaufenden Traumes). 1993

Ein Gedichtband wird Ende 1998 veröffentlicht.

Qîrêna Pêlên Çavên Te

Bîranînên min
ji qehwa te pêdikevin.
Û ji te re..
mîna bêdengiyê..
bêrîkirina xwe li te dikim.
Ez dizanim çendî
di nav gavên te de,
xatirxwestin pêrgî şevê dibe.
Çîrokên nivêşevê
mîna heyveke li ber pencerê paldayî,
ma li bîra te,
dema baran ji wan dibarî..!?
Ezê te vê şevê wêne bikim.

Hemî navan ji belatînkên te biçinim.
Te, bispêrim spêdeke bi dînîtiyê pêçayî.
Ez çend pirsan
di nav şopa te de,
mîna welatekî bêxwedî
bidim bazdan..?

Giyayê zaroktiyê,
di hudurê kenekî xembar de,
şepola helbesta nû ye.
Bi valabûnê, bi kenê xwe yê..
Gulgulî bistirîne.

Xerîb im û li dawîya qehwexanê
Rojên xwe ber pala..
bîranînên mirinê.

Dibim çavdêrê sitirana penaberiye.
Di hemî gavên min de,
bêdengî diçirse.
Karwanê poşmanî û nependiyê
Şiyar dibe.

Keçikaniya kîjan çîvanokê,
-dema tûşî tenêbûnê bû-
zerezenga çûkekî bi..
evîn û girî, xemiland?

Tihna xwe hildigirim.
Dibim, sipartgeha nenasiyê.
Tiliyên min, kemaçeyeke mirî ye,
dema li te guh digirim.

Elend e,
bê aso ye,
sernuxwîn e,
d e r b a s
d
i
b

e.

Bi tenê dilê xwe dilorînîm.

Ji tîrêjên melûliya DESTAN û ŞÊRWAN,
ji girî mişt dibim.

Û rondikên xwe bi tiblên xwe,

yên razayî dikim..

simfoniyek e baranî..!

Ma wilo mirov evîna xwe dinivîse?

Şev yarmetiyê nake û..

Berf dibare.

Serhildana goristanê ye.

Bi kîjan efsanê,

derbasî simbêlê min dibe..?

di quncika şevê de,

dengê, tîrêjên kenê we dikim.

LO, lo, looo lawo.

Hilperk e,

tutin im,..

Û di dawiya qehwexanê de,
vedimirim.

Li..

Navbera hêsir û laşekî nivistî de,
ditevizim.

Dibim navekî dilrawestiyayî.

...mîna gulê,

li rêbiwariya bixwîne.

Dibim lerizandina kilîteke kêr pirs.

Pirtûkê ji pêşîra xwe,
radikişînim.

Û..

Dibin xwarûxûziya..,

dengê xwe de,..

di

ku

xum.

Schrei in Deinen Augenwellen

Meine Erinnerungen,
von Deinem Kaffee entzündet.
Und für Dich ..
Wie Sprachlosigkeit ..
bekleide ich meine Sehnsucht an Dich.
Ich weiss, wie
in Deinen Schritten
das „Aufwiedersehen“ die Nacht trifft,
die Mitternachtserzählungen
sich wie ein Mond
an das Fenster lehnten.
Erinnerst Du Dich,
als der Regen davon in Strömen sich ergoß ?
Heute abend
werde ich Dich malen.
Alle Namen werde ich
von Deinen Pupillen mähen.
Übergebe Dich an ..
einen Morgen, der ...
an Dummheit sich gebunden hat.
Wie viele Fragen
in Deinem Gespür,
wie unbestelltes Land,

bringe ich zum Laufen ?
Das Gras der Kindheit
innerhalb eines Lächelns voller Trauer
ist die Welle der neuen Poesie.

Alle Sünden,
erfüllt von Leere, von Deinem ..
rosigen Lächeln,
singen.

Ich bin fremd; bei der Cafeteria an der Ecke
lege ich meine Tage
auf die Schulter ..
der Erinnerung des Todes.

Ich bin der Wächter ..
für das Lied der Emigration.
In allen Deinen Schritten
leuchtet das Licht der Sprachlosigkeit.

Die Karawane
der Reue
des Namenlosen ist wach.

Die Jungfräulichkeit welcher Geschichte,
als sie
dem Alleinsein begegnete,
garnierte

die Krone des Sperlings

mit Liebe und Weinen ?

Ich trage meine Wärme.

Ich werde das Land ..
des Unbekannten sein.
Meine Finger
seien eine tote „Kemençe“
wenn ich Dich höre.
Das ist eine Dämmerung
ohne Horizont.

Der Kopf ist geneigt,
er geht

vor
ü
ber.

Allein beruhige ich das Herz.
Die traurigen Strahlen von DESTAN
und
CHIRWAN
sind voller Tränen.

Und ich bilde
mit den Tränen der verstorbenen Finger
eine Symphonie des Regens !
So wird..
der Mensch seine Liebe
schreiben ?
Die Nacht hilft nicht.
Schnee fiel.
Das ist ..
der Aufstand des Friedhofes.

Li wê nehêlê,

AHORA..

bi sêdaran ve,

dixemile.

Û.. em,

li ber sîbera **ARIŞKÎGAL**

şevan seqa dikin.

Na, na

Ez, ne ew im.

Ew, ne ez im.!!

Ji şarê benckirî,

sivik-sivik, lêdibim.

Despêka bê hebûn e.

Cana min, erê destpêka bê hebûn e..!

Em, rêqîr disiridin,

û simên me

lihev par dikin.

Aso ketiye mitalan.

Helbesta min,

dikeve tora şevînê.

NEHAWENDEKÎ

liguhxweşatî me,

karwanekî rêwinda.

Rexlik im,

reşlaşek im.

Miza bişirînê me.

Leylan im.

Ji qûnaxa heyvanekî û wir de,

Kambaxiyek e bedew im.

Weha li ber..

dergehê te, radiwestim.

Xwedêyê tu dizanî,

ziman ji peyvan

va

la

bû.

Karneval der Wirkungslosigkeit

Wo soll ich anfangen ?

Bei der Sprachlosigkeit,
die auf meiner Leiche zerfallen ist ?

Bei dem Lied der Stadt,
die von den Strassen, zeitlos,
sich gezogen hat ?

Bei diesen Träumen,
die sich von der Nacht
nichts gefallen lassen ?

So ist das:

Entblößende Wünsche mit
geschlossenen Augen .

Sind wach..
sind im Schlaf..

Die Krone
aller Schlüssel bin ich: Schatz.

Von meinen Wurzeln
entzünde ich

Kardiopathie;
grasig bin ich geblieben.

Und ein spurloser Name.

Plätscherndes Ich.

Im dortigen Tiefland
ist AHORA auf Galgen
drapiert.

Und wir ..
auf den Schatten ERESCHKIGALS
erwärmen die Nächte.

Nein, nein.
Ich bin nicht er.
Er ist nicht ich.. !
Von einer betäubten Stadt,
leicht, leicht
werde ich aufgebaut.
Das ist..
ein Anfang ohne Existenz:
Meine Liebe, ja.. !

Wir, asphaltierter Weg, werden zu Ähren.
Sie verteilen..
unsere Sohlen.
Traurig
ist der Horizont.
Das Gedicht ..
ist im Netz der Nächtigung.
Ich bin für NEHAWEND
ein guter Hörer.

Eine Karawane,
die ihren Weg verloren hat.
Ein nicht reifender,
verfaulter Körper, bin ich.
Geschmack des Lächelns,
eine Spiegelung der Luft,
bin ich.

Eingetrocknete Hefe,
und noch älter..
eine schöne Verdammung
bin ich.

So..
Vor Deiner Tür
stehe ich..,

Du weißt, mein Gott,
die Sprache hat keine Wörter;

die Sprache ist von den Worten
gelehrt worden.

Gedanken zur Ausstellung Über Kunst

Kunst ist Ausdruck des Lebens, des Lebens eines Einzelnen und auch immer Ausdruck der Gesellschaft, in der sich ein Künstler, eine Künstlerin, bewegt. So fanden gesellschaftliche Mißstände auch immer ihren Ausdruck in der Kunst. Der Künstler ist ein politisch Existierender, der immer wach gegenüber den Ereignissen der Welt ist.

In unterdrückten Völkern hat die Kunst einen besonderen Stellenwert. Sie symbolisiert hier die Kraft des Widerstandes und dient als Mittel, das Leiden an der Unterdrückung darzustellen.

Die Kunstbewegung in Kurdistan in einer theoretischen Aufarbeitung zusammenzufassen, stellt sich als sehr schwierig dar; die Erfahrungen der einzelnen Künstler sind sehr vielfältig, darüber hinaus sind diese in unterschiedlichen Staaten beheimatet und was noch wichtiger ist, es gibt keinen Kunstkritiker, der deren Erfahrungen und Werke insgesamt verfolgt.

Trotz aller dieser Schwierigkeiten existieren in der Geschichte Kurdistans viele Belege künstlerischen Wirkens, jedes dieser Werke spricht für sich und von dem Empfindungsreichtum dieses Volkes, insofern, wie hierin substantielle Kunst mit der Kunst der Farbgestaltung verbunden ist. Beste Beispiele hierfür sind die architektonischen Zeugnisse der verschiedenen Völker des Nahen Ostens, sowie deren bildhauerische Werke, die viele Museen in der Welt füllen. Anzuführen wäre hier etwa das Museum Aleppo, dessen Sammlung von Skulpturen den Beweis für das künstlerisch bedeutungsvolle Schaffen der *Mytanen* liefert und damit Zeugnis ablegt über den künstlerischen Reichtum in diesem Lebensraum. Mit dieser Kunst der Bildhauerei haben sie eine Kunst geschaffen, die immer schon sehr stark in ihrem Ausdruck war; und sie war immer schon eine

Kunstform, die als Stilmittel die Masse und das Vakuum benutzt hat.

Wenn wir diesen Ort verlassen und andere Teile Kurdistans betrachten, gibt es unzählige weitere Belege für das Schaffen kurdischer Künstler; z.B. das *Nimrod'sche* Denkmal, welches eine Figur mit einem großen Turban zeigt. Weitere Beispiele wären z.B. in Süd-Kurdistan die *Hängenden Gärten*, die weltweit bekannt sind, sowie dort eine große Anzahl von Denkmälern, welche von der langen Geschichte der Herrschaftshäuser sowie des Volkes zeugen. An solchen Beispielen wird deutlich, das Volk der Kurden hat eine lange, historisch weit zurückreichende Tradition und darüber hinaus in seinem künstlerischen Schaffen beträchtliches für die Zivilisation geleistet.

Bleiben wir nicht nur bei der Geschichte, sondern wenden wir uns der neueren Kurdischen Kunst zu, so gibt es viele Namen, die hier zu nennen wären und die über die Grenzen ihres Volkes hinaus bekannt sind. So auch selbstverständlich in den Ländern, in denen sie gegenwärtig leben und arbeiten. Sie sind durch ihre Kunst Kundschafter und Botschafter ihres Volkes geworden. Namentlich wären hier z.B. Malva, B. Issa, Aziz Selim und andere anzuführen. Sie haben die Grenzen ihres Landes in ihrer Bedeutung, die sie für die Kunst haben, überschritten. Ihre Bilder sind in den großen Museen zu besichtigen.

Trotz aller Schwierigkeiten hat auch die jüngere Generation kurdischer Künstler ihre Spuren in der Welt hinterlassen und könnte, wie Picasso einmal sagte, den Schwierigkeiten der Welt aufrecht gegenüberreten. Diese jungen Künstler kamen in das Land ihres Exils und brachten mit, was ihre Heimat ist - ihre Farben, ihre Motive, ihre Bilder.

Karin Ahrens, Tengezar Marîni

www.arsivakurd.org



Dilschad Barsinji

1962 in Sulaimani - Südkurdistan geboren.

Studium am Institut der Technik.

seit 1994 in der BRD

Ausstellungen

Sulaimania 1992, 1994

Graz, 1994; Wien, 1995 Österreich

Oldenburg, Deutschland 1995

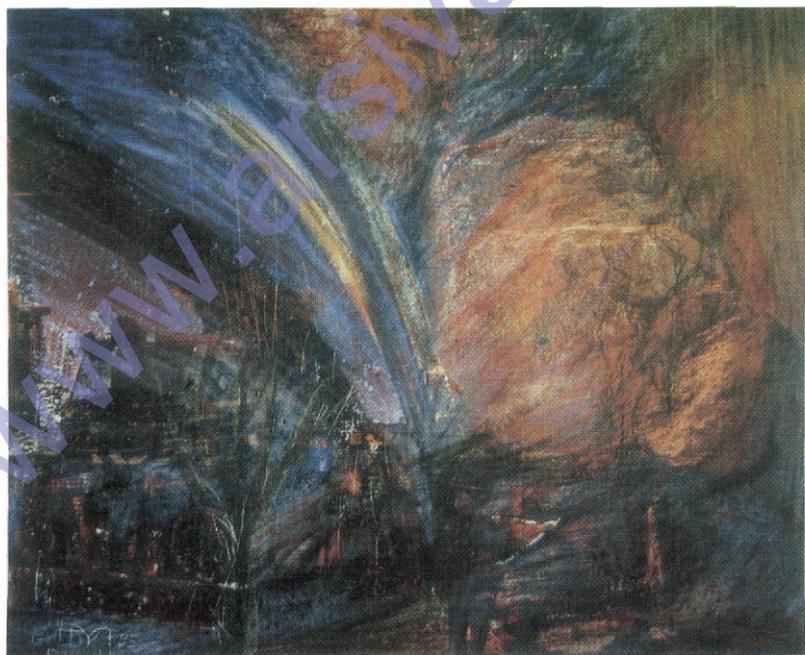
Bilder

Komposition

50 X 70, Misch-Technik

Komposition

50 X 70 Misch-Technik





Rashid Hesso

1965 in Hassakah - Westkurdistan geboren

Kunststudium an der Uni. Damaskus

seit 1993 in der BRD

Ausstellungen

Hassakah 1980

Moskau 1990

Beirut 1992

**Nordenham 1994, Delmenhorst 1995, Hamburg 1996,
Dötlingen 1997, BRD**

Bilder

Abstrakt

15 X 15 Acryl auf Papier

Abstrakt

15 X 15 Acryl auf Papier



Hess



Hess

www.arsivakurd.org



Khalil Abdulkader

1955 in Westkurdistan (Syrien) geboren

lebt in Herfort, Deutschland

Ausstellungen

Lafakya 1975; Palmera 1975; Hasseke 1982; Aleppo Museum; Spanisches Kulturzentrum 1992. Syrien

Bad Salzungen 1995 Deutschland

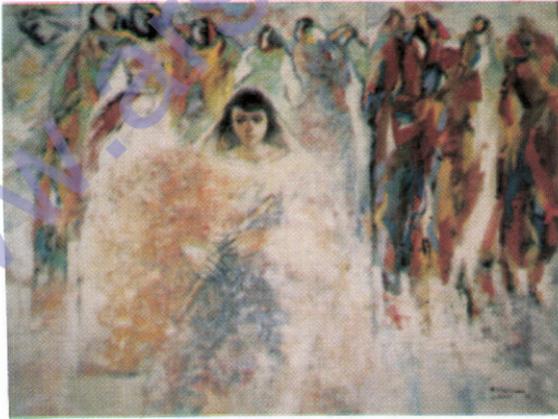
Bilder

Frauen aus Kurdistan (Bildausschnitt)

140 X 100 Öl auf Leinwand

Die Flötenspielerin

120 X 100 Öl auf Papier





Omar Karim

1959 in Sulaimani - Südkurdistan geboren

Studium der Agricultur an der Uni. Sulaimani

Kunststudium in der Hochschule der Künste, Berlin

Seit 1982 in der BRD

Ausstellungen

Sulaimani 1976; 1977; 1978; 1979

Berlin 1985

Stockhol 1986

Hannover 1990; Dortmund 1991

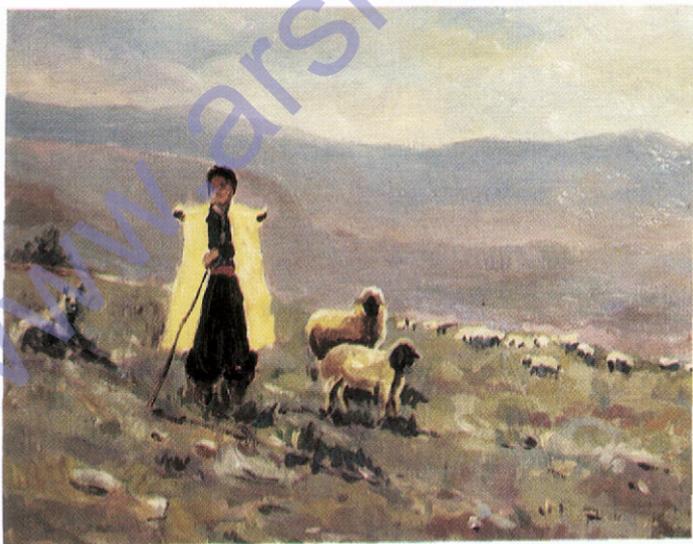
Bilder

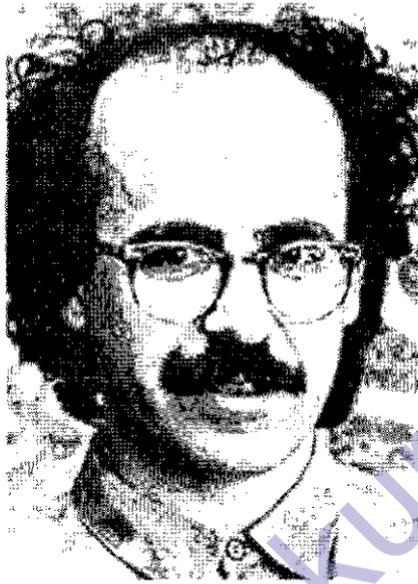
Landschaft in Kurdistan

30 X 40 Aquarell

Kurdischer Schäfer

50 X 70 Öl auf Leinwand





Fridon Kazy

1955 in Sulaimani - Südkurdistan geboren
Studium der Agriculture an der Uni. Sulaimani
Seit 1984 in der BRD

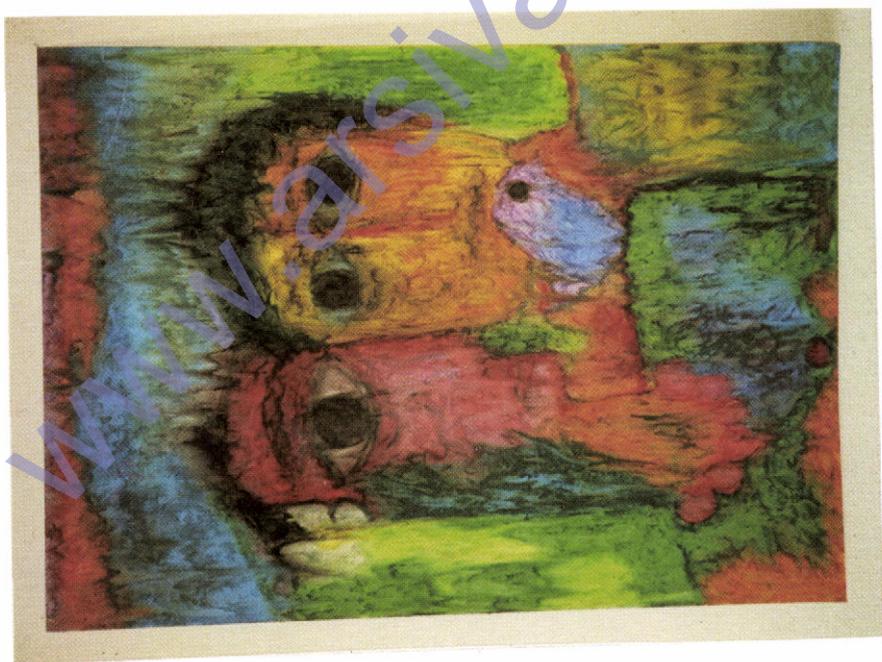
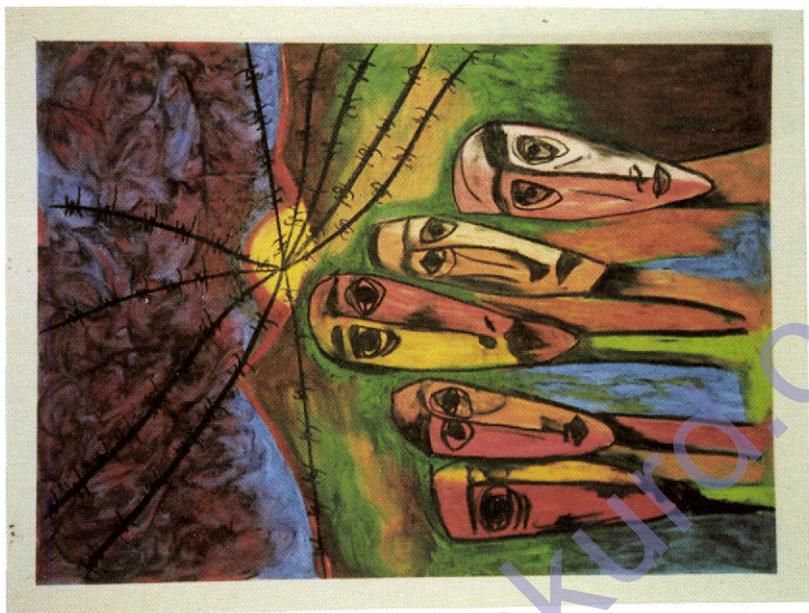
Ausstellungen

Sulaimani 1973; 1974; 1976
Hannover 1988; 1989; 1990
Dortmund 1991

Bilder

Abschied

50 X 70 Kreide auf Pappe
Kurdistan
50 X 70 Kreide auf Pappe



شهوهی من زۆرم خوۆش شهویست
 دلمی کرده گوانوویهك و
 خوۆشی بووه مشتق پهنگر
 ههناسهی بهغری من هات و
 پهنگر بووه خووله كهوه
 ئیستا گیانم لهجیاتى خوین
 بۆته خووله كهوهی شیعر
 (بـووین بـه شـیعر)

شهوهی من زۆرم خوۆش شهویست
 منی کرده چیا یهكی رێبهندان و
 خوۆشی بووه پرتووی خۆر
 لوتكهی سپی شم چیا یه
 له شینایی ئاسماندا
 ئامیتهی سۆزی شم بووه
 تیشکی ههتا و ههر ئهباری
 نه رێبهندانی دهرهندی شم چیا یه
 ئهتووتشهوه
 نه تیشکی خۆریش شهیبهستنی
 دهرهندی شم چیا یه
 پره له زناری ووشه و
 له رێباری بهستووی شـیـعـر

((بـووین بـه شـیعر)))

تێبینی:

شم " وێنه شیعر " ی یانه له نيمستغالی دووهمی
 ههلهبهدا پيشكesh كراوه لهگهڵ چهـند
 وێنهیهكی شیعرى تردا به تابلوكانیهوه .

شیعری دلشاد بعرزنجی (پارسان)
۱۹۹۳ سلیمانی

شهوئی من زورم خوش شهویست
منی کرده دارستانیکی گهوره و
خوشی بسوه چنگس زریان
دوا گه لای لهشمی ههلوهران
که خور بووه ناو بژیوان
جاریکی تسر
زریانی گرت لهبالای خوی
بهسمر دارستاندا رزا و
بالای کرده گه لای شیعری

(بووین به شیعری)

شهوئی من زورم خوش شهویست
منی کرده چپای پهنگر
خوشی بسوه ههوری بهسمر
کلوو کلوو ه هیدی هییدی
باری و بساری
بوو به بهرگ و بالآ پوشم
بهرگی پهنگر بسوه بهسمر
بهرگی بهسمر بسوه پهنگر
بو نووسینی چهند دیتریک
بهسمر و پهنگر بوونه
خهلوزی شیعری

(بووین به شیعری)

كهن . لهسهرتای شم سهدیهدا زانا شهروویایهگان زیاتر خوځیان به زمانسی
كوردی یهوه خصریک كردووه . زور نووسراوی شم كاتانه هیشتا گهواهی راستیی
شاكامی شم لیکولینهوانهن . بهداخهوه شم ترادیسیون زانمستییه بهتایهتی له
شلمانیادا هیچی تری بهدوادا نههات . زور بهشی تایهتی بو ئیزانیستیک و
عهرهییستیک و تورکولوگی ههنه بهلام تهنیا یهك بهش بو كوردولوگی نییهه .
بهداخهوه بهرزهوهندی زانستی لهسر زمانی كوردی له شلمانیادا كراوه به
توریانی بهرزهوهندییه سیاسی و ئابوورییهگان .

ئەو كۆتۈپانەش كە (كتىبى جىلە) و (مىسحەنى رەش)ن، لە گەنجىنەكانسى ئەدەبى نەتەۋەبى كورد دەژمىردىن.

هۆى ئەۋەى كە ئايىنى ئىزدى بە شىۋەبەكى فراۋان لە ناۋ گەلى كسورددا بىلەنەبوتەۋە ئەۋەبە كە ئايىنى ئىزدى ئايىنىكى بانگەپش (پروسلېتىزم) نىبە شەمش ئەۋە دەگەنىن كە ئەگەر يەككىك لە داىك و باۋكىكى ئىزدى لە داىك نەبىت، ناتوانىت بىت بە ئىزدى. بەمجۆرە ھەر لەسەرەتاۋە كۆسپىكى گەۋرە لەبەردەم بىلەۋبوتەۋەى ئىم ئايىنەدا دانراۋە.

لەپاش ئەۋەى لە سەدەى حەوتەمدا ھىرشى عەرەبەكان دەستى پىگرد و دواپىش ھەموو ناۋچە داگىر كراۋەكان كران بە ئىسلام، ئىتر زمانى عەرەبى بوو بە زمانى دەۋلەت و ئايىن. كوردەكان كەتا ئە (كاتە سەر بە ئايىنى زەردەشتى بوون بەرگىبەكى سەختىان دژى ئايىنى پەيامبەر موحەمەد كرد. لە دواپىدا لە گەشكردنى گەلى كورددا زمانى عەرەبى زىاتر بىلەۋبوتەۋە. شارەزا كسوردە ئىسلامەكان كەھەر ئەۋان لەنا و كوردەكاندا نووسىن و خويندەنەۋەيان دەزانسى ناچار بوون كە بەزمانى رەسمى عەرەبى بنووسن و بخويندەنەۋە. بەمجۆرە زمانى كوردى، جگە لەھەندئ رىزىم نەبىت ۋەكو زمانى پىدوۋان ماپەۋە.

هۆى سەرەكى ئەۋەش كە ئىم بارە تا ئەمژە ھەراۋا ماۋتەۋە ئەۋەبە كە رىگا بە كوردەكان نەدراۋە كە دەۋلەتتىكى سەرەخۇ بو خۇيان دابمەزىنە، كە لەتوانايدا بىت يەككىك لەو دوو دىيالىكتە يان زمانىكى يەكگرتوۋ لەۋانە ۋەكو زمانسى دەۋلەت بىناسىت و پىشتىگىرى لىبكات. ھەموو ھەلۋتەتەلاكانى زانا كوردەكان بۇ بىرىنى سنورى خۇرسكى زمان و دارشتن و پەرەپىدانى زمانىكى يەكگرتوۋى كوردى، لەلەين ئەۋ رىمانەۋە كە كوردستانىيان داگىر كوردوۋە لەناۋبىراۋن.

لەدۋاى برانەۋەى يەكەم جەنگى گىتى و دابەشكردنى كوردستان بەسەر چەندىن دەسلەتسى سىياسىدا، پەرەسەندى زمانى كوردى زىاتر سەختىر كرا: مىرىبەكانى ئەۋ دەۋلەتان ھ بە شىۋەبەكى سىستىماكانە بەكار ھىنانى زمانى كوردى و بىلەۋ كوردنەۋەيان بە كوردى قەدەغەكرد، جگە لە باشورى كوردستان و سوڧىەنى جازان نەبىت كە لە ناۋچە كوردىبەكاندا لە قوتابخانەكاندا كوردى دەۋوتراپەۋە.

بەرىزان، دۇستانى خۇشەۋىست، ھىۋادارم كە تۋانىبىتەم باسكى كورتى ئەۋ كىشانەم كوردى كە لەبەردەم زمانى كوردىدان. بىگومان باسكى ۋا ناتۋانىرئ لە ۋوتارىكى ئاۋا كورتدا باش روونبكرىتەۋە. رىم پىدەم كە لەكۆتايىدا ئەۋە بەدركىنم كە ئەۋ لىكۆلپىنەۋانەى ئىستا لە ئەۋرۋىيالەسەر زمانى كوردى دەكرىن

.. دهوره دراو به ناوچه کوردیهکان دوو زمانی سهر به کۆمهلی باکوری خۆر
 ئاوی زمانه ئێرانییهکان ههن که زازا (دملی) و گۆرانین، کهلهباری زمانه
 وانییوه دوو زمانی سهربخۆن، بهلام لمباری سیاسیزمانهوه کوردین. ”
 بهلام پیتەر لیخ له کتیبهکهیدا (لیکۆلینهوه له کوردهکان و کالدیهکانسی
 باکوری ئێران) بهراوردیک له نیوان دیالیکتی زازا و دیالیکتی کروانجی دا
 دهکات، هیچ گومانی لهوهدا نههیشتۆتوه که ئهم دوو دیالیکته دوو دیالیکتی
 یهک زمان و دهنووسیت ”... من ئیتیر بۆم دهركهوت که لهناویاندا دوو بن
 دیالیکت به شیوهیهکی دیار له یهکدی دووردهکونهوه ههن، به یهکیکیان دهوت
 کرمانجی و بهوی تر زازا .

من پیتەر باسی کیشهی نهبوونی زمانیکی یهکگرتوم کرد، لیتهدا دهموویت
 که لهبهر روشنایی گهشهکردنی میژوویی و کۆمهلایهتی له کوردستاندا رونکردنه
 وهیهک بخمه بهر دهستی شیوهی بهریز.

یهکیک له فاکتوره ههره گرنگهکانی گهشهکردنی زۆریه زمانهکان ئایینه. زمانی
 یهکگرتوی گهلیک زۆر جار لهو زمانهوه یان لهو جۆری نووسینهوه گهشهدهکات که
 که کتیبه پیرۆزهکانی پێدهنووسراوه، که بهسهدان سال بهکاردههینریت و
 ریگهی چوونه ناو خهلهکهوهی بۆ ئاسان دهکریت. نموونهی ئهم جۆره گهشهکردانه
 زمانی شهلمانییه لهسهر بنچینهی شیوهی زاكسی دیوهخانی میرهکان، که
 مارتین لۆتەر له سدهی شانزههمدا ئینجیلی له لاتینییهوه پیکرده شهلمانی،
 یان زمانی یهکگرتوی عهربی لهسهر بنچینهی شیوهی قورهیسی که قورئانسی
 پی هاتهخوارهوه.

ئهو ئایینهی که زۆریه توخمه کوردیهکانی تێدایه، ئایینی کورده ئیزیدییه
 کانه که له کۆندا بهناهق به ئایینی شهیتان پهستان ناویراوه. لیکۆلهرهوه
 ماکسیمیلیان بیتنر له یاداشتناهکهیدا به ناوی (کتیبه پیرۆزهکانی ئیزدی
 یان شهیتان پهستان) که لهسالی ۱۹۱۳ دا بلاوی کردۆتوه، دهسهلمینی
 که ئیزیدییهکان لهباری ئیتنی و زمانهوانییوه کوردی رهسن. له سالی
 ۱۹۷۰ شدا پرۆفیسور سامی سهعید شهلهحمهد له بهرهمیکی دوو بهرگدا ئهوهی
 سهلماند ئایینی کۆنی زمردهشتی له فورمیکی سینکریتیستیدا هیشتا لهلای
 ئیزیدییهکان پهیرهوی دهکریت. جگه لهمانهش ههر بهتهنها کورده ئیزیدییهکان
 که له کتیبه پیرۆزهکانیا نا شهلفوییهکی کوردی بهکاردههین. ئهو کتیبه
 پیرۆزانه جگه له سرودیکی عهربی نهیت ئیتر همووی به کرمانجی نووسراون.

لهبەر ئىمەى كە سامانى ووشەى میدى دۆزراوه زۆر زۆر كەمە، بۆیە ناتوانىڭىز
ئەو رايانە بەتەواوى بىسەلمىنىڭىز.

ئەدەبىيىكى رەسەن و بىگمردى كوردى كە ھەبىت، لە نىوہى دووھى سەدەى
شانزەوہ بە شىعەر و داستانەكانى مەلاى جەزىرى دەست پىدەكات، كە تائەمبۇ
لەلەين كوردەكانەوہ بە گۆرانى دەوتىنەوہ. ھەر لەم قۇناغەدا داستانى خۇشە
ويستى مەم و زىن لەلەين ئىھمەدى خانىيەوہ (۱۶۵۱ - ۱۷۰۷) دانراوہ. لەم
قۇناغەدا دىالىكتى كرمانجى باكور پەسەندكراوہ.

لە ئەدەبىياتى سەدەى نۆزدەھەمدا، بە بەرھەمى زۆرەى شاعىران و نووسەرانى
ھەموو دىالىكتەكانەوہ رەنگىكى بەنرەتى ناسىونال- رۇمانتىك دەبىنىڭ. لە
دواى يەكەم جەنگى جىھانى يەوہ ئىنجا ھەلبەستى رىئاليزمى تەرخان كراو بۇ
سىياسەت سەرى ھەلدا، كە لەم سەردەمدا گەشەى كردووہ بۇ ئەو قۇرمە ئەدەبى
يەى كە بە كورە چىرۆك ناسراوہ، بە ناوەرۆكىكى كۆمەلەيتى رەخنەگرانەوہ.

لە كۆتايى سەدەى ھەزەھەم و سەرەتاي سەدەى نۆزدەھەمدا بۇ لىكولسەرەوہ
ئەورويائىيەكانىش بايەخى زمانى كوردى لەناو زمانە ئىرانىيەكاندا دەرگەوت .
ئىمە قەرزارى ئەو لىكولسەرەوانەين وەكو ماوريزۇ گارزۇنى، ئەلبىرت سۇسەين ،
پىتەر لىرخ ، ئاوكست جابا ، ھوگو ماكا و فردىناند جوستى كە لە ئاكامى
لىكولسەوہكانىيەوہ سەلماندیان كە زمانى كوردى زمانىكى سەربەخۆيە و
دەگەرئىتەوہ بۇ كۆمەلى باكورى خۇرئاواى زمانە ئىرانىيەكان لە خىزانى زمانە
ھىندوئەورويائەكاندا . خزمایەتى زمانى كوردى لەگەل فارسىدا قولتەرىيە
لە خزمایەتیی لەگەل زمانە ھىندوئىرانىيەكانى تەردا .

لىكولسەوہكان بەتايەتى ئەوانەى پىتەر لىرخ ، زىاتەر روونى دەكەنەوہ كە
دىالىكتە كوردىيە باشوہەكانى لورى و بەختيارىش دىالىكتى زمانى كوردىن
نەك ئىمەى زۆر جار بلاوہەكرىتەوہ كە فارسىن . ج رىچ لە سالى ۱۸۲۱ دا لە
گۆقارى سافانس دا دەنوئىت: ” . راستىيەك ھەبە كە ھەموو ھۆزەكانى لورى
ستان، بەختيارىەكان، زەند و لەك . . . ھتد بەراستى كوردن و بە زمانى
كوردى دەدوئىن ، ئەمەش لە ئەزموونى خۇمەوہ بۆدەرەكەوتووہ .

دەريارەى دىالىكتى زازاش ئەم لىكولسەرەوانە گەشەتەنە ھەمان ئەنجام .
من پىشتەر باسى ئەوم كە ھەولدان لە ئارادايە بۇ كردنى دىالىكتى زازا
بە زمانىكى سەربەخۆ، دەبا سەرى فەرھەنگى زمانەوانى (لىكسىكۆئىسى)
مىتسەر بەكەين كە لە لاپەرە ۲۴۸ دا لە سەر زاراوہى كوردى دەنوئىت:

بۆ نووسینی زمانی کوردی وهک له ئهلفبای عهرهبی و لهوساوه زیاتر بوو بسه باو که بهرهم بزم ئهلفبا لاتینییه بلاویکریتهوه، بهلام هیشتا له کرمانجسی نپوهراستا جزی خۆی نکردۆتهوه. ههموو ههولۆتهقه لایهکی زانا کوردهکان له پێش ههمووانهوه له لایهن حکومهتەکانی عیراقهوه لهناوبراون.

ئهو راستیهی که زمانی کوردی گهلیک دیالیکت و زاراوای جیاوازی ههمیه و زمانیکی یهکگرتووی هاوبهش نییه، وا دهخوازیت که ههموو دیالیکتهکان وهک یهک مافیان ههیت و بهکارهینرین. ئهمهش کادهگاته سهر هۆکانی راگهیاندنی کوردی که دههیت ههموو دیالیکتهکانی تیدا بهشارین. بهتایبهتی لیژه له ئهوروپا که کوردەکان توانیویانه تلهفزیون و رادیوی خۆیانیان ههیت، ئهوا شتیکی مهترسیداره ئهگهر ههندی دیالیکت پشتگوێ خرن، ئهمهش نهک ههر لهبهر ئهوهی که هندی گوێگر و بینهر بیهش دهکرن، بهلکو لهبهر ئهوهشه که هندی دیالیکت لهسهر حسابی هندیکی تر کپ دهکرن. شوێنکاری ئهمه لهسهر ئهو وانانهش ههن که به زمانی دایک (کوردی) دهوترینهوه، که وایپووست دهکات بهو دیالیکته بووترینهوه که زۆریه زۆری خوێندکارهکان دهزانن.

ههروهها نابیت که تایبهتەندیهکانی دیالیکتیکی و قهبه بکریت که وهکو زمانیکی سهربهخۆ سهیربکریت، ئهمهش زیاتر له زاراوای زازایی دا بهدی دهکریت، که له لایهن هندی زمانهوانیشهوه ههول دهدریت که به زمانیکی سهربهخۆی لهقلم بدهن. له لایهکی ترهوه زۆر لیکۆلینهوه ههن که له لایهن چهند زانییهکی بهناوبانگهوه له سههتای سهدهی ههژدهههمهوه کراون، دهسهلمینن که زازایش زاراوایهکی زمانی کوردییه. منیش رای خۆم دهخمه یال ئهو رایه و له دوايشدا زیاتر روونی دهکمهوه. ئهوهی ئاشکرایه ئهوهیه که ههموو کوردەکان پێوهندارییهکی نیوکوی نهتهوهیی و کولتوریان ههیه و زۆریه زازا زمانهکانیش خۆیان به کورد دهزانن

۲ - زمانی کوردی و لیکۆلینهوهی میژوویی و گهشهکردنی

زمانی کوردی ههروهک فارسی زمانیکی هیندۆئیرانییه، بهلام سهر به لقیکی ترهوه بهگشتی خۆمالی تایبهتی وای ههیه که زۆر له فارسی جیای دهکاتهوه.

ئهو پرسیارهیه که ئایا ئهم زمانه لهباری میژوویییهوه چهند کۆنه و چۆن گهشی کرده، پێویسته له گوشهنگایهکی زانستیانهوه سهیربکریت، بۆ وهلام دههینێ چونکه تا ئهمرو قهوالیهکی وا کۆن نه دۆزراوهتهوه که بگاتهوه ئهو سهردهمانه. هندی بیروورا ههن که ده لاین زمانی کوردی له میدییمهوه گهشی کردووه، بهلام

له نښان کرمانجی باکور و نیوهراستدا جیاوازی فونولوژی و مورفولوژی همن .
 بۆ نمونه کرمانجی نیوهراست به پیچەوانه‌ی کرمانجی باکوروه جیاوازی نښان
 توخمه‌کان (نیر و می) ناکات، جگه له همدئ ووشه‌ی کم نصبیت. شیوه‌ی
 دۆخی داهاتوو له کرمانجی نیوهراستدا نییه . له کرمانجی نیوهراستدا دهم
 کاتی پاسیف بصبی کاری یاریده‌دهر دروستده‌کریت، له کرمانجی نیوهراستدا
 له‌پال جیناوه که‌سیه‌کاندا جوړه جیناویکی پیشگر هه‌یه، هه‌روه‌ها ئارتیکلسی
 زانراو که به شیوه‌ی پیشگره هه‌ر له کرمانجی نیوهراستدا هه‌یه. له بیاری
 فونولوژییه‌وه بۆ نمونه له کرمانجی نیوهراستدا لامی قه‌له‌و (ن) هه‌یه.

دوو دیالیکته لاتنه‌شسته‌کانیش کرمانجی خواروو و کومه‌لی گۆرانس- زازاییین .

له کرمانجی خواروودا که فهیلی و کرماشانی و له‌کی و که‌لهپوری و خانه‌قینسی و
 لوری ده‌گریته‌وه ، هیچ یه‌کیک له‌و زاراوانه نه‌بوونه‌ته شیوه‌یه‌کی زمانی شه‌ده‌سی
 بۆیه شه‌و فهیلیانه‌ی که له باشوری کوردستاندا ده‌ژین و کورده‌کانی ده‌وروبه‌ری
 کرماشانیس له‌ نو‌سیندا زاراوای سلیمانسی به‌کارده‌هینن .

له کوردستانی ئیراندا زاراوای موکریش که‌سه‌ر به کرمانجی نیوهراسته و له‌سه
 زاراوای سلیمانسیه‌وه نی‌زیکه له‌ نو‌سیندا به‌کارده‌هینریت .

کومه‌لی گۆرانس - زازایی له‌ ناوچه‌کانی هه‌ررامان، زه‌نگه‌نه و که‌رکوک و کورده
 کاکه‌یی‌یه‌کانیش به‌کاریده‌هینن . زاراوای گۆرانسی که سه‌رده‌مانیکی زمانی شه‌ده‌سی
 بووه، له میرنشینی شه‌رده‌لندا زمانی نووسین بووه و ماوه‌یه‌که له‌سه‌رده‌م‌سپ
 میرنشینی بایانیشدا . شاعیرانی به‌ناویانگی وه‌ک خانای قوبادی و مه‌وله‌سوی
 شیعریان به‌م زاراوایه‌ نووسیه‌وه .

زاراوای زازایان دملسی له‌لایه‌ن نزیککی ۳ ملیون کورده‌وه له‌ ناوچه‌کانی بنگول
 و شه‌له‌زیز (دیرسیم و خه‌ریوت و مه‌عدن) و له‌نزیک شاری دیاربه‌کر(قولپ و
 هینه و پیران و جیرموک) سویره‌ک دا به‌کارده‌هینریت .

ثایا دیالیکت و زاراواکانی زمانی کوردی چ باریکی تایبه‌تییان هه‌یه و
 کی‌شه تایبه‌تییه‌کانی چین؟ له‌لایه‌که‌وه جیاوازی نښان دیالیکت و زاراواکانسی
 زمانی کوردی، که له‌یه‌ک تیگه‌بشتن له‌ نښان شه‌وانه‌دا که به کوردی ده‌دوین
 سه‌خت ده‌کات، له‌لایه‌کی ترمه‌ه ری‌شووسی زمانی کوردی‌یه که به دوو جوړ ده‌نوسری
 تییی لاتینی و تییی عه‌ره‌بی - فارسی .

هه‌رچه‌نده له‌ سالی ۱۹۲۰ وه که جه‌لده‌ت به‌درخان ده‌ستی‌کرد به‌به‌کاره‌ینانسی
 تییی لاتینی بۆ نووسینی زمانی کوردی، که ئهم شه‌لغبایه‌ باشتر و له‌بارتره

نوسین (رینوس) یش هن، بهمجوره لیکتیگه‌یشتن له نیوان کورده‌کاندا زور سخت بووه. بفرای من تا باره سیاسی‌یه‌که ریگه نه‌دات که کورده‌کان له‌سهر زمانیکی یه‌کگرتوو ریکبکهن، شهوا پیویسته هموو دیالیکتکان به‌شیوه‌یه‌کسی هاوتا له‌پال یه‌کتردا به‌کاربه‌ینرین .

لیزبه‌دواوه دهمویت له‌پیشدا سهرنجتان بو دیالیکتته جیاوازه‌کانی زمانی کوردی و شهوا ناچانه‌ی تیا‌یاندایا بلاون رابکیشم، بو شهوی دوا‌یی له‌سهر روشنایی کورته‌یه‌کی میژووی زمانی کوردی‌دا شهوا روونبگریته‌وه که زور شهوی کیشه‌کانی زمانی کوردی ریشه‌ی له‌گه‌شکردنی کومه‌لایمتی و کولتوری و سیاسی گه‌لی کوردایه و شوینکاره‌کانیشیان ده‌گه‌نه شهروش .

۱- زمانی کوردی و دیالیکت‌کانی

له‌پیشدا دهمویت شهوا ناوچه‌یه‌تان نیشان بدهم که زمانی کوردی تیا‌به‌کاردیته. سنوری باشوری له‌و ناوچه‌یه‌وه ده‌ست پیده‌کات که ده‌کویته باکوری که‌ندایا فارسیه‌وه و پاشان به‌رهو باکور دریزده‌بیته‌وهو به‌ ناوچه‌ی نازهریجانسی روژ تاوادا (باکوری شاری ثورمیه) تیده‌پهریت و به‌شیک له‌کوماری ثرمینیسیا ده‌گریته‌وه و به‌غیرزوژمدا ده‌روا بو سیفاس و مارش له‌ روژتاوا تا ده‌گاته‌ه‌فرین و حه‌سه‌که له‌ باشور و پاشان دریزده‌بیته‌وه و به‌ سنجار و موصل و به‌ه‌دره و سوسته‌دا تیده‌پهریت تا ده‌گاته‌وه ناوچه‌کی که‌ندایا فارسی .

زمانی کوردی دوو دیالیکتی سهره‌کی و دووانی لاتنه‌یشتی هه‌یه له‌گه‌ل چهن‌د بن دیالیکتیکدا . دوو شیوه سهره‌کیه‌که کرمانجی باکور و کرمانجی نیوه‌راستن سنوری جیا‌که‌ره‌وه‌ی ناوچه‌کانی شم دوو شیوه‌یه ده‌توانریت به‌ خورثاوا‌ی هیتلی ره‌واندز- ثورمیه ده‌ست‌نیشان بگریته، شهوانه‌ی له‌ باکوری شم هیتله‌دان زورسه‌یان به‌ کرمانجی باکور ده‌په‌یقن، جگه له‌ ناوچه‌ی ده‌رسیم که‌ په‌ زازایی ده‌دوین زازایش سهر به‌ دیالیکتیکی لاتنه‌یشته، شهوانه‌ی خوار شم هیتله‌وه زورسه‌یان به‌ کرمانجی نیوه‌راست ده‌دوین .

کرمانجی باکور زاراواکانی بایعزیدی و بو‌تانی و ناشتیمی و بادینانی و جیزره‌یی ده‌گریته‌وه، زاراوا‌ی جیزره‌یی زاله و زمانی شه‌ده‌بی شم کومه‌له‌یه‌ی دروستکردوه، به‌لام توخمی زاراواکانی تریشی تیدایه .

کرمانجی نیوه‌راست زاراواکانی سنه‌یی و سلیمانی و شه‌رده‌لانی و که‌رکوکسی و هه‌ولیری و سو‌رانی و موکری و شاربا‌زیری و پشه‌ری، له‌م کومه‌له‌دا زاراوا‌ی سلیمانی زاله و بووه به‌ زمانی شه‌ده‌بی شم کومه‌له .

خوڤيان به هممو دامهزراوه كولتورييه كانيهوه نيبه كه داکوڤيان لاييکات. نمونوه ديارهکاني نووسره سرکهوتوووه کوردهکان بؤ نمونوه يهشار کهمال شهوه نيشان ددهن که بهداخوه تنها بهبهکارهيناني زماني رسمى (دهولهتسى) نووسرک دتهوانيت ناويانگى نيشتمانى و نيونهتهوهيى بهدهستهينيت. نمونوهى شو جوړه نووسرانه، شوينکارىکى ترى لاههکيشى ههيه: شو بابتهسى که له چيروک و شيعر و رومانهکانياندا ههلمسوکوتى لهگهلدا دهکن، بابتهتيکه که له ميژوو و تراډيسيونى گهلى کوردا رهگى دا کوتاوه. . بهمجوره که بابتهتيكى وا به زمانىکى بيگانگه دهنووسرک و بلاودهکرتهوه، بهشيوههکى خونويستانه نارندهدهرهوهى کولتور شهجامدهرکيت و خونيريش رهچملهکه کولتورييه راستهکه ناناسپتهوه. شهش گيشههکى گورههيه، هوى راستهقينهش بؤ شه لهراستيدا شهويه که نووسره کوردهکان زماني دايک (کوردي) بهکارناهينن. ليژهدا دهين ريز له نووسرانه بگيريت کهسرهراى شم بارهش هيشتا زماني کوردي بهکار دههينن و سرکهوتوووه لهم بوارهدا زماني کوردي وهکو زماني شهدهيى زياتر پيشدهخن.

دهربارهى سامانى ووشهى زماني کوردي ههندي راي نابهجى ههن، بهداخوه لاي ههندي له زانازمانهوانهکانى شهروياش.

وتهى وهکو". . . سامانى ووشهى کورديى بوخت ههر پيداويستى به روزهانگانى گوندى پيکدههينيت" لهو بهرههماندا نوسراون که خوڤيان بهزمانى کوردييهوه خهريک کردووه. بهلام شم جوړه بوجوونانه زورجار گواهى زانيارهکى کهموکورتن لهسر زمان و کولتورى کوردي، چونکه هيچ زمانىک وهکو ههنگرى زانيارى و هوى لههکگهيشتن تهواوتر و بهتواناتر نيبه له زمانىکى تر. زمان وهکو هويهکى لههکگهيشتن که نهشونمايهکى ژورگانى ههيه و ههميشه لهگهل پيوستى يهکانى کومهلگادا خوڤى دهگونجيني ثاوينهى شو کومهلگايهيه و ههرلهسر شهوشه که زمان بهتواناترين نوپهريهتى. شه بؤ زماني کورديش دروسته. گورانکاريهک که له کومهلگاي کورديدا روودهات لهگهلدا زمانهکشسى پيشدهکهويت و خوڤى لهگهل پيوستيه نوئکاندا دهگونجيني.

يهکىک له کوسپهکانى ترى زماني کوردي، کهشميش له شهجامى بارى سياسى يهوه دروست بهوه، نهبوونى زمانىکى يهکگرتووه کهلهلاين هممو کوردمانگانهوه بهکارهينرکيت. لهکاتى شاستادا زماني کوردي چند شيوهزمانىکى ههيه، که له نيوان ههنديکياندا جياوازي ديار ههيه. لههمان کاتيشدا دوو شسيوه

کیشه کانی زمانى کوردى

ووتارى دکتۆر زه رده شت حاجۆ ۱/۱۱/۱۹۹۷

پيشهكى

کيشه کانى زمانى کوردى و ئهوانهى به زمانه دهوین زۆرن . کيشه سهره کسى دزايه تى کردن و تاساندنى بهمه بهستى زمانى کوردى به ، ئه مهش ماكى سهره کى ههمو کيشه کانى تره .

ههروه کو لای ئيشهش ئاشکرايه کوردستان به سمر چوار دهولته توركيا ، عيراق ، ئيران و سوربادا دابهشکراوه . ئه وه دهولته تانهش که ناومان بردن رىيان لسه پهره سندننى زمانى کوردى گرتووه ههتا بهقه دهغه کردن و راوانى ئه وکه سانهى بهکار بده هين .

ئهمهش وای کردوه که زمانى کوردى وه کو زمانىكى هاوتا و يه کسان له پسال زمانه کانى ترى ناوچه که دا سه پيره کریت ، هه رچه نده زياتر له ۲۰ مليون مورو بهم زمانه ده به يقن و رو به سى ناوچه که شيان زياتر له ۵۰۰۰۰۰ کم ، به مهش گه وره ترين نوينه رى گولتوورى زيندوى ميزوؤ تا ميان .

له بهر ئه وهى زمانى کوردى زمانى ره سى دهولته تىک نييه ، بؤيه ده بىت لسه تىکوشاندا بىت دزى گه لىک کيشه و بؤچوون که بىلايه نين و ته نانه ت هه ندئ کيان له لايين کورد زمانه کان خويانه وه دروستکراون ، ئه وانهى که له هه ندى کاتى تاي به تى دا زياتر په نا بؤ زمانى توركى ، عه ره بى يان فارسى ده بهن .

ئهمهش زۆر جار به شيوه يه کى خوويستانه روونادات ، به لگو له به ئه وه يه که ريگا به و کوردانه نه دراوه که له قوتابخانه دا به زمانى کوردى بخوين ، بؤيه بؤ ئه و کوردانه ئاسانتره به لانى که مه وه له کاتى نوسيندا به زمانى ره سى ئه وه دهولته تانه بنووسن . ئهمهش به لای منه وه ، ئه وه ندهى پيؤهندى به ئه رکه کانى (P E N) ي کوردى به وه هه بىت ، ده بىت گرنگى هه بىت .

گيروگرتىکى ديارى زۆر نووسه رى کورد ، ئه و نووسه ره چاونه تر سانهى که به کوردى به ره مه گانيان دنووسن و بلاوده که نه وه ، ده بىت ئه وه يان له به رچاويىت که لم باره دا ئه وه نده گوئ به به ره مه گانيان نادرين ، وه ک ئه وهى ئه گه به به ره مه گانيان به توركى ، فارسى يان عه ره بى بنووسيايه . ئهمهش له لايه که وه له بهر ئه وه يه که خوينه ر به زمانى کوردى که مته رن ، له لايه کى تره وه دهولته تىکى

هۆشى مَرُوف دىكەننە ناھىيەسى ئىشلىتىش ۋە دىۋانە. رۇلى مَرُوف لى ئىۋان پىرنىسىيى
نېر و مى دا ، لى ئىۋان ئاسمان و زەھىيدا دەستىنشان كراۋە، بۇيە دەپىست
شە جۇرە ھاسەنگىيەك دروست بىكات . رۇوناكى مَرُوفى ئىزدى تاۋسە مەلەكە
كەۋاتە تاۋسە مەلەك بۇ خۇي ئاگرىكە كە لەلەكەۋە رۇوناكى و گەرمايىسى
دەبەشىت، بەلام لەلەكەكى ترەۋە سوتاندن، كەۋاتە لايەنى چاكەم لايەنى
خرايە لە يەك تەندايە. رۇلى مَرُوف لى ئىۋان ئاسمان - نېر و زەۋىدا - مى
لەو رۇلە دەچىت كە ھۇش لى ئىۋان دل و جگەردا دەپىنىت.
شەۋى باسەم كىرەم شىتومىرى فەلسەفى بوۋ لە ئايىنى ئىزدىدا پىش شىخ ئادى.
دۋاى ئەۋە، بەتايىمەتى دۋاى ھاتنى ئىسلام بۇ ناۋ ئىزدىيەكان، بۇ ناۋ
كوردەكان، ئىتەر قۇناغىكى نوئ دەستى پىكردە، ئەۋەش لە سالى ۶۵۷ دا بوۋە
كاتىك كە شەرىك لە ئىۋان سۋاى عەلى و سۋاى ماربوردا رۇوبىدا و لىم
شەردا سۋاىكى عەلى تىكشكا . لەو سەردەمەدا گرۋىكى نوئ لەناۋ ئىسلامدا
سەرى ھەلدا كە بە ئەلخەۋارج ناسراۋن . ئىتەر دۋاى سەرهەلدىنى ئەم گرۋە
چەندىن قۇتابخانەى فەلسەفى ھاتنە كايەۋە لەۋانە قۇتابخانەى سۋىنىزم .
رابەر و دامەزىنەرى ئەم قۇتابخانەى ۋەسار بىن نەتارە. ئەم قۇناغە گەلپىك
تىز و بىرەكەرى ھىنايە ئاراۋە. گەلپىك فەلەسوفى بەناۋانگ جى دەستىان بەم
قۇناغەۋە ديارە، ئەۋانە زنجىرەيەك تىز و بىرى فەلسەفىان ھىنايە ئاراۋە كە
بىنچىنەيەك بوۋن بۇ سۋىنىزم و قۇتابخانە فەلسەفىەكانى تر . لەو سەردەمەدا
سۋىيەكتەكانى رىبازى فەلسەفى زۆرتر بوۋن، ئەۋ سەردەمە سەردەمىكى پىر لە
پىرسىار و رامان و فەلسەفە بوۋ . بە كورتى سۋىنى مَرُوف و مَرُوف لە سۋىنىدا
دوۋ بابەت بوۋن بۇ بناغەى دوۋ تىزى سەرىكى كە فەلەسوفەكانى رىبازى
سۋىنىزم لە دۋاى سالى ۶۵۷ پىۋەى خەرىك بوۋن ، بەلام دوۋ ھەزار سال
پىشتر ئىزدىيەكان خۇيان بەم تىزانەۋە خەرىك كىرەبوۋ . ئەۋەى ئەم مَرُوف
بىزۋىتتەۋەى پاراستنى ئىنگە، سەۋزەكان و ئاشتى سەۋز خۇيانى پىۋە خەرىك
دەكەن ، ئىزدىيەكان پىش دوۋ ھەزار سال خەرىكى بوۋن . لىرەدا دەمەۋىت
ۋوتارەكەم كۇتايى پىبەنىم .

یانگ و ینگ لای چینیهکان، خیر و شهر، شاورامزدا و شههریم — من لای
 ئیزدییهکان. لای هندهکانیش عم جوره دوالیزمه هیه و له دوو خودئی چاکه
 و خراپه دارئژراون. چاکه و خراپه له شهردان دزی یهکتر. بۆ نمورنه کاتیگ
 که ئیزدیه که له ژیانیدا نهخۆش دهکوت، بهی ئی جیهانبینی شو ئسم
 نهخوشیه تیگچوونیکه له پهیوهندیدا له گهل ئیزدان (ئیزدان - کردمه -
 گیان). ئیزدییهکان لهو بروایه دان که نهخۆشی له ئاکامی کردنی گوناهیگه
 وه پهیدادهبیت. له کاتی نهخۆشی دا دهچنه لای فالچی یان جادووزانیگه ،
 باسی ئازارهکانیانی بۆ دهکن. پاش تیهریوونی کاتی بیرکردنهوه، کهچهند
 کاتیریک یان شوپیک دهخانییت، که تیایدا فالچییه که شو ئازارانه تیگهل
 به خهوهکانی دهکات، شتر نهخۆشه که لای پیاوچاکیک له لاش به ههلگرتنسی
 خۆلی پیروز چاک دهپتوهه. هندی لهو پیاوچاکانه بۆ نمورنه شیخ موس
 و شیخ هازم، لیپرسراوی نهخۆشی سی و روماتیزم. پیاوچاکیش هه کسه
 لیپرسراوی نهخوشیه دهرونیهکانن. ئیسرال و بابه دین و ئامه دین بۆ ئازاری
 سک، هاچاک بۆ نهخۆشی دهمار، شانه دین بۆ نهخۆشی پیست. بمجوره لای
 ئیزدییهکان بۆ ههر نهخۆشییه که خودئییه که هیه. به واتایهکی تر ئیزدییهکانی
 پیش شیخ ئادی بروایان به چهند خودئییه که هه بوه .
 خالی بنچینهیی له فلسفه ئیزدییدا سروشتی مروث و مروث له سروشتدایه .
 دوالیزم له ههر ئیزدییه کدا هیه، لایهنی چاکه و لایهنی خراپه. لایهنی چاکه
 دهتوانییت بعم جوره وهسف بکریت: لهو شوینهدا که هه مووی سپی دهویندییت
 خالیکی رهش هیه، لهو شوینهدا که هه مووی رهش خالیکی سپی هیه. رۆلی
 مروثی ئیزدی لیرهدا شهیه که هاوسهنگیه که دروست بکات، نه که ههر له خۆیدا
 بهلکو له جیهانییدا، لهو رۆلهیدا وهکو گهینهریک له نیوان ئاسمان و زهوی دا .
 رووداوه فیزیایهکانی ناوه وه رنگدانهوی گهردوونن. مروثی ئیزدی بهی ئی
 زانسته کونهکانی ئیزدی، لهنا و خۆیدا هیزه روحیهکانی ئاسمان و زهوی کو
 دهکاتوه. له ری پیوهندییهوه به تاوسئ مهلهکهوه مروثی ئیزدی دهتوانییت
 لهنا و خۆیدا هاوسهنگیه که له نیوان باشه و خراپه دا بکات . لهو مروثهدا
 خراپترین و پیروزترین هیزی سروشت و خودئیکان هه. شو ههر خۆی له ری
 پیوهندی لهگهل تاوسئ مهله کدا دهتوانییت هیزهکانی ناخۆی ئاراسته بکات.
 لهو مروثهدا دل دهپتته ئاسمان و جگه ریش زهوی. دل بهریرسیاری رووداوه
 روحیهکان و جگه ریش هی هه لچوونه کانه. دل - ئاسمان نیرینهیهو جگه ر -
 زهوی مینهیه .

بهلكو به شا، كهله سردهمی پیش شیخ ئادی دا هه بوون، ئهوسا بو ههر توخمیک له سروشتدا و بو ههر نه خوشیه کیش خود ئیهك هه بووه (جیاوازی سه رهکی و دیاری بهجیگه یاندنی ئایینن له نیوان ئیزدی و زهرده شتی دا).

زهرده شت ئایینی باوانی خۆی پیچه وانه کرده وه، به تاییه تی رۆلی دیفا ههر دوو خودی ئاهورامزدا و ئه هریمه نیش پیش زهرده شتیش ههر هه بوون، به لام ئه و لم دوو خودی یه جیهان بینی یه کی دامه زرانده .

له باری میتولوزییه وه له پێشدا ئاهورامزدا له دایک بووه ئینجا ئه هریمن . قوناغی نیوان ئه و دوو له دایک بوونه سێ ههزار سالی خایاندووه، پاشان به درێژایی سێ ههزار سالی تر زۆرانبازی له نیوان ئهم دوو خودی یه دا ده کری به پیی سالتزمیری ئه و ئیستا ئیمه له سیهم قوناغدا این که هه موویان پیگه وه به تیمریوونی نو ههزار سال کۆتاییان دیت، واته دوا ی سێ ههزار سالی تر زۆرانبازییه که به سرکه وتنی ئاهورامزدا و هاتنی بو سر زمین کۆتایی دیت. زهرده شت بو هه موو جیهان کاتیکی دیاری کرده وه که (۱۲۰۰۰) سال ده خاینی به پیی سالتنامه کی ئه و ئیستا ئیمه له قوناغی (۹۰۰۰) ساله دا ده ژین، واته قوناغی زۆرانبازی نیوان ئاهورامزدا و ئه هریمن .

ئیزدییه کان چۆن له ژبان ده روان، مانای مرۆف بوون لای ئیزدییه کان چیه؟ لای ئیزدییه کان ژبان و مردن ههر دوو پیگه وه سه رییه کن . رۆژیک هیه که به کوردی سه رسالی پیده لێن، ئهمه رۆژی مردوانه . هه موو خیزانه کان لم رۆژه دا ده چن بو سه رقه بران . له گه ل خۆیاندا خواردن ده یمن بو سه رقه بری مردوکانیان ههروه ها گۆرانی فولکلوری و تیگستی ئایینی ده لێن و لم سیرمۆنییه دا باسی چاکه کانی مردووه کان ده کرین . بعم شیویه مردووه کان ده گم رینه وه بو ناو ژبان . ئه و رۆژه خه لکی تا پاشنیوه رۆیه کی درهنگ له وئ دمیینه وه و یاشسان ده گم رینه وه بو ماله وه . له مالمشه وه درێژه به یاد کردنه وه ی مردووه کان ده درئ . خواردن و خواردنه وه کانیا ن به سه ر هاوسی و خیزانه هه ژاره کاندایه به خشنه وه ده رگا و ده روازه ی ماله کانیا ن به گولی به ها ر ده مار زینه وه . ئهم جه ژن و خۆشیه سێ رۆژی ته وا و ده خاینیت . ههروه کو ووتمان بعم رۆژه ده ووترئ سه رسال یسان به لنده - واته رۆژی مردوان -

ئه و دوا لیمه، که له سروشتیشدا هیه، خالی بنجینه یه له ئایینی ئیزدییدا . له مرۆقیشدا ئهم دوا لیمه هیه و له ری ی په یه وندی به تاوسی مه له که وه ئاراسته ده کریت. ئهمه دیارده یه کی جیهان بینی له ئایینه کۆنه کاندایه وه کو

ئىستا دەمەۋىت بېمە سەر باسلىك كە زۆرچار باسە كرىت. پىۋەندى نىۋانىسى
 ئايىنى ئىزدى و ئايىنى زەردەشتى چىيە؟ ئايا ئىزدىيەكان لايەنگرانسى
 ئايىنى زەردەشتى يان ھى ئايىنىكى ترن؟ من لەو بېروايەدام كە ئىزدى
 ئايىنىكى ترە و تەواو سەرەخۆبە. ئىم ئايىنە زۆر پېش ئايىنى زەردەشتى
 ھەبوو. ئايىنى ئىزدى لەپال كۆمەلىك ئايىنى ترە لەوانە ئايىنى مېترا
 دوو ھزار سال پېش زايىن لە ناۋچەى كوردستانى ئەمرودا بلاۋبوونەتەو. ھە
 زەردەشت رېفۆرمىكى لە ئايىنى ئىزدىيدا كىردو. زەردەشت خۆى (پېر) يىك
 بو. ئەو ھى ئەو كرى ئەو بوو رولى دېغەكانى كۆرى - دېغ لىرەدا بە ماناى
 شەيتان دىت - ئەو دېغانەى كە لىپرسراو بوون لە رووناكى و لايەنى چاكە
 ئالوگۆرى پىكرىن. دېغە نەوييەكانى كىرد بە لىپرسراوى لايەنى چاكە .
 زەردەشت ھەموو خۇدىكانى لە دوو خۇدىدا كۆكردەو. ئاھورامزدا و ئەھرىمەن
 ئاھورامزدا بۇ لايەنى خىر و ئەھرىمەنىش بۇ لايەنى شەر، واتە خۇدىى خراپە
 كارى. من لىرەدا نامەۋىت بەراوردكارىيەكى وورد لە نىۋان ئايىنى ئىزدى و
 زەردەشتى دا بىكم ، بەلام ھەندىك راھىنانى ئىزدى باسەكەم كە لاي لايەن
 گرانى ئايىنى زەردەشتى قەدەغەن:

لە سەرەتاي پايزدا لە لاش گا دەكرىت بە قوربانى بۇ مېترا ، گۇشەتەكەى
 دەكولنىرىت و دەبەخشرىتەو، ئىم قوربانىيە بۇ ھەموو جىھان و مروفايەتییە.
 مارو دوويشك ماناى تاييەتتايان ھەيە. ئىم سى زىندەوەرە ھەموويان لە بازنىە
 زىندەوهرانى ئايىنى مېترایيەو ھاتوون و لە پىشدا لاي مېترا گىنەوهرى پىروز
 بوون، پاشانىش لاي ئىزدىيەكان. لە ئاۋىستادا ھاتوورە كە ئىم سى گىانەوەرە
 بە تاييەتى دوويشك و مارە ماری ئاۋى، زەرەرمەندن و دەبىت بكوژرىن، گا
 ھەر گاي مېترایە كە لە ئاۋىستاشدا ھاتوورە.

ئەوانەى كە گايان كىردە بە قوربانى ، نەيارانى ئىمەن، لە ئاۋىستادا ھاتوورە
 ئىزدىيەكان بېروايان بە لە دايك بوونەو ھەيە، زەردەشتىيەكان بېروايان وايە
 كە گيان لە خالىكەو دەست پىدەكات و بەئاسوى بەرەو ناكوتايى دەكشىن.
 لاي ئەمان لەدايك بوونەو نىيە. زەردەشتىيەكان مردووكانايان نانىژن، لە
 كاتى ئىستاماندا دەيان نىژن، بەلام ئىزدىيەكان مردووكانايان دەنىژن.
 ئىم دوو ئايىنە يەك لەو ھى تران كارى كىردو، بەلام دوو ئايىنى تەواو جىاۋاز
 كەواتە بەكورتى: ناشتنى مردووكانايان گيان و لەدايك بوونەو، ئەو سسى
 گىانەوەرە كە لاي ئىزدىيەكان پىروزن (ئىزدىيەكان ئەوانە بە خۇدى نازان

به خودی‌کانبان لیپرسراویتیه‌کی گه‌وره‌یان هه‌بووه. له سه‌رده‌می شیخ ئادی و دوا‌ی شه‌پشدا، شه‌رک و داخوازی له ئیزدییه‌کان سه‌خت و دژوارتر و هه‌مه لایه‌نه کران، خۆرک و خواردمه‌نیه‌کانانبان ده‌ستنیشان کران، رژیان لیگیسرا که گوشتی هه‌ندی ئازهل و چهند سه‌وزه‌یه‌که نه‌خۆن. پیوست بوو له‌سه‌ر هه‌م ئیزدییه‌که که له‌ئاست پیریان شیخه‌که‌یدا، که رابه‌ری ئایینی بووه هه‌ست به لیپرسینه‌وه بکات. هه‌موو سالی‌ک باج بدات. ریگه به‌هه‌م ئیزدییه‌که دراوه که تنها له خشتی گۆمه‌لایه‌تی خۆی ده‌توانی‌ت ژن به‌ینی‌ت، شه‌مانه‌و گه‌لی‌سک شتی تریش که دوا‌ی هاتنی شیخ ئادی خرانه سه‌ر شه‌رکه‌کانی ئیزدییه‌کان.

شه‌و پرسیاره‌ی یان شه‌و راستیه‌ی که بوچی لایه‌نگرانی ئایینه‌ کۆنه‌کان، به تایبه‌تی ئایینی ئیزدی زۆر که‌مه‌، لاین‌نگرانی ئایینی ئیزدی نزیکی نیو ملیون، له‌وه‌دایه که ئایینی ئیزدی ئایینی که‌مه‌نگار، یونه‌وه و مشتوم‌ری قه‌لسه‌فیش له‌م ئایینه‌دا زۆر سه‌خته. مرۆف پیوستی به‌ توانایه‌کی زۆر هه‌یه بو بریاردان، که شه‌مش باری ئیزدییه‌کانی تا سنوری ره‌تانده‌وه توورستر کردوه، بو‌یه ئایینه‌ تازه‌کان له‌ ناو ئیزدی و کورده‌کاندا سه‌رکه‌وتنیان سه‌ ده‌ست هیناوه. شه‌م لیپرسراویتی و بارگرانییه له‌ ئیسلامداله لایه‌ن موحه‌مه‌ده وه له‌سه‌ر مرۆف لایرا، هه‌روه‌کو له‌ دیان دا له‌لایه‌ن عیساوه.

لیزه به‌دواوه ده‌مه‌وی‌ت شوپن و باری مرۆف له‌ هه‌رس ئایینی ئیزدی و ئیسلام و دیاندا روونبکه‌مه‌وه. له‌ ئنجیلدا وا هاتوه که له‌سه‌ره‌تادا هه‌ر ئادم له‌ به‌هه‌شتدا بوو، ئینجا هه‌وا، به‌لام دوا‌ی شه‌وی ئادم له‌ به‌ری داری حیکمه‌ت خوارد، ئیتر له‌ به‌هه‌شت ده‌رکرا و به‌مجۆره‌ش پیوه‌ندی نیوان خودی و مرۆف پچرا تا هاتنی عیسا که شه‌م پیوه‌ندییه‌ی دروستکرده‌وه. به‌م پییه بو دیانی‌ک پیوه‌ندی له‌گه‌ل خودی‌دا تنها له‌ ریگه‌ی عیساوه ده‌کریت، له‌ ئیسلامیشدا له‌م باره‌یه‌وه لیچوون هه‌یه. له‌ پێشدا مرۆف ئیمان به‌ پیغه‌مه‌به‌ر موحه‌مه‌د ده‌هینی‌ت، ئینجا له‌ رژی شه‌وه ده‌چیه به‌هه‌شته‌وه یان به‌ خودی ده‌گات له‌ ئایینه‌ کۆنه‌کاندا به‌تایبه‌تی لای ئیزدییه‌کان، مرۆ پیوه‌ندییه‌کی راسته‌و خۆی به‌ خودی‌ی خۆیه‌وه هه‌یه، شه‌مش خۆی بو خۆی به‌رپرسیارینییه‌کی گه‌وره‌یه که گه‌یشته‌وه سنوری به‌رگه‌گرتنی مرۆف، که ئیتر نه‌یده‌توانی به‌رگه‌ی شه‌م هه‌موو لیپرسراویتیه بگرت. به‌هۆی تیوری لیپوردنه‌وه مرۆف له‌ هه‌موو لیپرسراویتییه رزگارکرا.

ثایینی ئیسلام و دیان، به‌یچ‌ه‌وانه‌ی ثایینه کۆنه‌کانه‌وه، بانگاشه‌ی ئه‌وه ده‌کهن که بئ بوونی رابه‌رئیک مروف له تاریکی‌دایه و رینگه‌ی راستی خو‌ی نا دۆزیته‌وه. له ثایینی دیان و دواتریش له ئیسلامدا، تا راده‌یه‌کسی زور به‌ریرسیاریتی خو‌به‌خو‌یی له‌سه‌ر مروف لابه‌راوه. باوه‌ره‌ینان به‌ یه‌زدان و په‌یام به‌رانی به‌سن بو ئه‌وه‌ی مروف له دوا‌ییدا رزگاری ببیت. له ماتئوس (٥) دا رینگه‌ بعم مروفانه‌ دراوه که به‌خته‌وه‌رین: هممو ئه‌وانه ده‌توانن به‌خته‌وه‌ر بن که چاوه‌روانی داها‌ت له یه‌زدانه‌وه ده‌کهن نه‌ک له خودی خو‌یانه‌وه، چونکه هه‌ر ئه‌وان ده‌بن که‌له‌گه‌ل یه‌زداندا له جیهانیکی نو‌ی‌دا ده‌ژین. هممو ئه‌وانه ده‌توانن به‌خته‌وه‌رین که به‌ده‌ست تالوکه‌ی ئهم جیهانه‌وه ده‌نالینن، چونکه دوا‌یی یه‌زدان با‌ری ئه‌وانه سووک ده‌کات. ده‌با ئیوه به‌خته‌وه‌ر و دلخوش بن چونکه یه‌زدان خه‌لاتی گه‌وره‌تان ده‌کات. هه‌ر ئاوه‌هاش له‌گه‌ل پی‌خه‌مه‌به‌رانه‌دا پێش ئیوه‌ش هه‌لسوکه‌وت کراوه.

ئه‌گه‌ر یه‌کیک گونا‌هیک بکات به‌لام دووباره‌ی نه‌کاته‌وه، ئه‌وا له‌سه‌ر گونا‌هه‌که‌ی سزا نادریت. له یوهانسی (٢) دا- عیسا و ئامه‌رتیکی بئ وه‌فا- دا ئهم مشتومره نیشان ده‌دریت. له ئیسلامدا مروف پیوستی به‌ رابه‌رئیک هه‌یه و بئ بوونی ئهم رابه‌ره مروف به‌ره‌و وون بوون ده‌چیت. چاکه‌و خراپه له خودی‌وه دین. که‌واته له ئیسلامدا هه‌ر مروفیک که دیته جیهانه‌وه، به‌هره و توانای به‌ ئیسلام بوونی هه‌یه. له ئیسلامدا مروف پیوستی به‌وه هه‌یه که موسلمانیکسی خاوه‌ن به‌روا ببیت ئیتر با‌ری سووکه، هه‌ر وه‌کو لهم ئایه‌تانه‌دا ده‌رده‌که‌وت: (ئایه‌تی ٧٢-٧١) پیا‌وان و ژنانی به‌ ئیمان ها‌وه‌لی یه‌کترن و هممو پیکه‌وه کۆمه‌له‌یه‌ک بو‌ خو‌یان پیکده‌هینن. ئه‌وان رینگه به‌ هممو کارئیکی چاک ده‌ده‌ن و رینگه‌ش له هممو خراپه‌یه‌ک ده‌گرن. نو‌یژ ده‌کهن و زه‌کات ده‌ده‌ن و ملکه‌چی یه‌زدان و نێردراوه‌کانین. یه‌زدانیش له گه‌لیاندا به‌خشنده‌ ده‌بیت. یه‌زدان به‌ توانا و دانایه. یه‌زدان په‌یمانی داوه به‌ پیا‌وان و ژنانی ئیماندار که‌ ده‌یانخاته باخچه‌یه‌که‌وه که ئاوی پیا‌ده‌روات و له‌ویدا بو‌ هه‌تاهه‌تایی ده‌ژینن و خانووبه‌ره‌یان له باخی عه‌ده‌ندا ده‌دات. باوه‌ره‌ینان به‌یه‌زدان نه‌ک هه‌ر ئه‌مانه به‌لکو به‌خته‌وه‌ری مه‌زنیشی له‌گه‌لدا‌یه.

ئهو راستییه‌ی که ئیزدییه‌ک له ژبانی رۆژانه‌یدا به‌رامبه به‌ زیاتر له خودییه‌ک به‌ریرسیار بووه، لهم مشتومره‌دا جو‌ره په‌شویه‌کی دروستکردوه. جگه له‌مه‌ش ئایینی ئیزدی ئایینی به‌ره‌نگار بوونه‌وه‌یه، که لایه‌نگرانی ئهم ئایینه به‌رامبه‌ر

كۆنەكانىشدا ئىركىكى يەزدانى پىسپىردراو، ئىمەش ئىو دەگەننى كەتارادىيەك
 كىشەي خىر و شەر بەو چارەسەركراو، كە لە مېشكى مرۆڧدا ئىم دوالىزمە لى
 رىگەي چەند پرۆسەيەكەو، رووندەكرىتەو. لە ئايىنە كۆنەكاندا مرۆڧ ئازادە
 كاتىك كە لەدايك دەبىت، ھەلبىزاردنىكى ئازادانەي لەبەر دەستدایە، مرۆ
 چاكە كاتىك كە كارى چاكە دەكات، ووتەي چاك و ھەلسوكەوتى چاكى ھەبىت.
 ئىمەش ھەر ئىوئىيە كە لە ئايىنى زەردەشتىدا ھاتو. لەلایەكى ترەو مرۆڧ
 خراپە كاتىك كە بېرىارى خراپ دەدات. كردارى چاك يەكبوون و جاويدانى
 لىدروست دەبىت، بەلام ھى خراپ دەبىتە ھوى ئازار و رەنجەرۇيى.
 ئىوئى لىرەدا دەمەوئىت بىلېم ئىوئىيە كە مرۆڧ لە ئايىنى ئىزدى و ئايىنە
 كۆنەكانى تىرىشدا خالى بنچىنەيى، نەك ھەر لە جىھانبنى ئىزدىدا، بەلكو
 لە فەلسەفەي ئايىنى ئىزدىشدا. مرۆڧ خوى بەتەنى بەررەسپارە بەرامبەر
 كىردەوكانى، بۆيە پىوستە كە ھاوسەنگىيەك لە نىوان ھەست و ھوش و گيان دا
 دروست بكات. لە دەتقىكى ئايىنىدا ئىم مەسەلەيە وا باسكراو كە ھى
 ئورگانىك خەتا دەدات بەسەر ئورگانىكى تردا. لىدوانىك لە نىوان چا و
 زمان و دلدا ھەيە. ئەگەر مرۆڧ بتوانىت زمانى خوى بپارىزىت، ئىتر ئىو
 پىوستى بە نوئىر و رۆزورگرتن نىيە. چا و رەكو بارىك بە بەرزىيەو دەخولپتەو
 دل بىدەنگ لەسەر سەكوئەك دانىشتو، چا دەبىنىت و دلش دەخوازىت.
 زمان دىتە گو: "من دەمەوئىت ئىو بۆ خۆم بىت". "ئوى زمان، بىتوانىايە
 لە رىشەو دەرم بىننايتايە. " زمان دەلېت: "ئوى دل من بە تووم ئەگەر تۆ
 دەست پىنەكەيت و تىم نەگەينىت، ئىتر من لال و بىتوانام. "ئىنجا گفتوگو
 لە نىوان عەقل و گيان دا دەستپىدەكات: "ئوى تۆ، عەقل ووتەكانت بى رەگو
 رىشەن، جىھان پرە لە كىشە، ئىم ھەلە لە كىس خوت مەدە و بە خۆشسى
 بىنوئە. " ھۆش وەلام دەداتەو: "ئىخىر، تۆ ئى گيان، وا نىيە، ھەر يەكەك
 كە شتى يەككىكى تر زوت دەكات دەبىت لە دوايىدا ئەنجامەكەشى بنوشىت."
 گيان بەرگرى لە خۆي دەكات: "گيان گەرەيە، گيان دەريايەو شىمۇل نىيە.
 ئەگەر تۆ ئەسپەكەت، كە زىن و تاقمەكەي تىكچوون، رام نەكەيت، ئىو دەچىتە
 نا و ھەموو كىلگەيەكەو. " كاتىك شكۆ و رىز لەيەك دورور دەكەونەو، وەكو
 باخىكى بى پەرزىن يان لىدىت، كە ئازەلى وەكو گا و كەر رووى تىدەكەن، بەلام
 لە ئاكامدا خاوەنەكەي بى ھىوا دەبىت.

خالی بنچینهیی له ئایینی ئیزدی یان له فلسفه‌ی ئیزدیدا ئەو زاراوییه که له‌لای ئیوهش ناسراوه ئەویش تاوسی مەلکه. تاوسی مەلکه چییه؟ لسه ئایینی ئیزدیدا، شەیتان بهو جوژهی که له ئایینه‌کانی تردا باسده‌کریته، بوونی نییه. ئایینی ئیزدی وه‌کو زۆری زۆری ئایینه‌کۆنه‌کان، لسه و مشتومره فلسفه‌قیبه‌دا چرده‌بیته‌وه که له‌نیوان ئاسمان و مەرۆف و زه‌میسن دا ده‌کریته. له ئایینی ئیزدیدا مەرۆف له نیوان ئاسمان و زه‌وی‌دایه، بۆیه له فلسفه‌ی ئیزدیدا دروستکردنی هاوسه‌نگی‌یه‌ک (هاوسه‌نگی‌یه‌ک له‌ناو له‌شدا) خالی بنچینه‌یه. ئەو هاوسه‌نگی‌یه‌ی که مەرۆف له‌نیوان ئاسمان و زه‌ویدا دروستی ده‌کاته، له‌نیوان دل و جگه‌دا، له‌لایهن هۆشه‌وه یان له‌لایهن په‌یوه‌ندی بسه تاوسی مەلکه‌وه ئاراسته ده‌کریته. له‌لای ئیزدی‌یه‌کان تاوسی مەلکه جیگری یه‌زدانه له‌سهر زه‌وی، نه‌ک شەیتان که هه‌ندئ له ئایینه‌کانی تر بانگاشه‌ده‌کهن. تاوسی مەلکه وه‌کو دیارده‌یه‌کی ئیستاتیکی (جوانی) ته‌نها له‌لایهن ئیزدیه‌سه کانه‌وه بهو شۆیه‌سه سه‌رده‌کریته و برۆی ته‌واویان پییه‌تی. لای ئیزدی‌یه‌کان وه‌کو له ئایینه‌کۆنه‌کانی تردا، ئیزدی‌یه‌کانی پیش شیخ ئادی موسته‌فا، په‌یوه‌ندی‌یه‌کی راسته‌وخۆیان به‌خودئ‌کانبانه‌وه هه‌بووه. ئەمان پیوستی‌یان به‌ گه‌نهریک نه‌بووه، وه‌کو له ئایینی دیان و ئیسلامدا ده‌بینریته. ئەم په‌یوه‌دییه راسته‌وخۆیه‌ش دوو رووی هه‌یه: روویه‌کیان وه‌کو ئەو په‌یوه‌ندییه وایه که له‌نیوان باوان و نه‌وه‌کاندا هه‌یه، که بریتیه له‌ نزیک و برۆاپی‌بوون و خۆشه‌ویستی، رووه‌کی تریان ئەوه‌یه که خودئ‌کان له‌ حه‌تمیه‌تی خۆیاندا پیوانه‌ی هه‌لسوکه‌وته مۆزالییه‌کانیان بوون. لای بابلیه‌کانیش خودئ‌کان هه‌مان ئه‌رکیان هه‌بووه. له‌لایه‌که‌وه یارمه‌تی‌دان و یشتگیری، له‌لایه‌کی ترمه‌ه سزادان، بۆ نمونه عه‌شتار. ئەم دو‌الیزمه دوودلی و رارایی لای مەرۆف دروستکردوه. له مەرۆف داوا‌ده‌کرا که خۆی بۆخۆی و به‌ به‌ریرسیاری خۆی بریاره‌کانی بدات، ئەم به‌ریرسیاری‌یه زۆر جار باریکی گران بووه بۆ مەرۆف. ئەم ئه‌رکه له‌سهر مەرۆف ئاسانکرا و جوژه سه‌ره‌خۆیه‌که ده‌رکوت له‌گه‌ل هاتنی ئایینی دیان و ئیسلامدا که به‌پێی تیبۆری لی‌بوردن له‌و دوو ئایینه‌دا ئەو لی‌پرسراویه له‌سهر مەرۆف هه‌لگیرا. له ئایینه‌کۆنه‌کاندا به‌تاییه‌تی لای ئیزدی له‌ ئاکامدا هه‌سهر مەرۆفیک خۆی بۆ خۆی لی‌پرسراوه به‌رامبه‌ر به‌و چاکه و خراپانه‌ی که هه‌یه‌تی. دو‌الیزمی ویزدان بریاریکی ئیته‌کی رووته که له‌گه‌ل هه‌لسوکه‌وتی مەرۆفدا پیوه‌ندی هه‌یه. به‌م پێیه هه‌ر مەرۆفیک لای ئیزدی‌یه‌کان و له‌ زۆریه‌ی ئایینه

فہ لسہ فہ ی نائینی ٹیزدی

ووتاری دکتور مہ مو ٹوسمان ۱۹۹۷/۱۰/۲۹

بہ شہمانہیکی ٹیزدی دست پیدہکم، چونکہ ٹائینیکی بنی فلسفہ ریباژنکی نییہ، بہلام فلسفہیکی بنی ٹائین موزالی نییہ۔ ٹائینی ٹیزدی یہکیکہ لہو ٹائینہ ہمرہ کونانہی کہ مشٹومپی لہسر دہکریٹ۔ شہوی راستہ شہویہ کہ شیخ شادی لہ دہوروی سالی ۱۲۶۲ ی زائینیہدا ہاتوتہ لای ٹیزدیہکان۔ نزیکہی ۸۰ سال ژباوہ و لہ لاش لہ کوردستانسی عیراق کولچی دواپی کردوہ و ہمر لہویش نیژراوہ۔ شیخ شادی گورانکاریہکی بنہرہتیبیانہی لہ ٹائینی ٹیزدی دا کرد، کہ وکو پەردہیکی تاریک لہبەر دم رابورودوی ٹائینی ٹیزدی دایہ۔ شہوی کہ ہموو لایہک لہسمری ریکن شہویہ کہ ٹائینی ٹیزدی پیش شیخ شادیش ہمر ہہبووہ، بہلام بہ ناوی تر و بسہ عورف و ترادیسونی ترہوہ۔

ہمرچہندہ ٹائینی ٹیزدی ٹائینیکی جیہانی نییہ وکو ٹیسلام و دیان، بہلام لہ باوہر (عہقیدہ) یہکیش گہورہترہ۔ شم ٹائینہ ولامی گہلیک پرسیار لہسہر مانای ژبان دہداتہوہ، لہسر دوالیزم (چاکہ و خراپہ) لہ مروؤدا، لہسہر شو پرسیارانہی کہ دہربارہی بہردہوامبوونی ژبانن دوا ی مردن۔ بہپیچہوانہی تاوسنی مہلک وک ٹاگریک وایہ کہ توانایہکی بنچینہیی دوتالیستانہی ہییہ، ٹاگر وکو تیشک، ٹاگر وکو سوتاندن، چاکہ و خراپہ لہ یہک شہندا۔ مروؤ لہبہک کاتدا تیکہ لایک لہ دوو جیہان، چاکہ و خراپہ۔ ہم پیہ ہسہر ٹیزدیہک پارچہیک لہ تاوسنی مہلکی تیڈایہ، شممش خالی برپاردہرہ لہوہدا کہ بوچی خہلکانی سہر بہ ٹائینہکانی تر ناتوانن ببن بہ ٹیزدی۔ ٹیزدیہکان دہلین کہ ہمر ٹیزدیہک لہکاتی لہدایک بوونیدا بہشیک لہ تاوسنی مہلکی بہردہکویٹ و لہناو خویدا ہلیدہگریٹ۔ شممش دیاردہیکی ٹیستیکانہیہ کہ ٹیزدیہکان دہلین تنہا بہ زابین مرو دہبیٹ بہ ٹیزدی۔

ٹائینہ جیہانیہکانہوہ، ٹیزدی داوا ی بجیہانکردنی ٹائینہکی ناکات، لہو کاتہوی کہ شو ٹائینہ جیہانیانہی کہ باسمان کردن پەیدا بوون، بسہ تایہتی ٹیسلام، ٹیتر ٹیزدیہکان ناچاربوون بو پاراستنی ناسنامہ و باوہرکانیان ہمیشہ لہ مملانی و ٹیکوشاندابن۔

ئایدولۆژی ئىم دەولەتە ئەۋەپە كە ھىمۇو رىبازە ئىسلامىيەكانى تر بختە ژىر
 دەسلەتلى خۇپەۋە، بە واتاپەكى تر بەشەكردىيان. تەنھا ھەر لەنىۋان شىعە
 و سونەدا كىشە نىيە، بەلكو لە نىۋان شىعو پان ەمرەبىزمىشدا كىشە ھەپە
 و ھىمۇومان شەرى ھەشت سالەى عىراق- ئىيران مان لەبىرە. ھەرۋەھا زۆر كىشەى
 جياۋازى بەرژەۋەندىش لە نىۋان ئىران و توركىادا ھەن. لە ئىرانى ئىمىرۇدا
 زىاتر لە ۲۰ مىليون كەس دەژىن كە بە توركى قەسەدەكەن. ھەرچەندە لەبىسارى
 كۆلتورىيەۋە لە توركەكانى توركىا ناچن، بەلام بزۋوتنەۋەى توركايەتى و تورانزم
 لەم دوايىدە لەنىۋان ئازەرىيەكاندا بەھىزترىۋون ، سەرەپراى ئىمەش دەۋلە
 تىكى ئازەرىيەجانى سەرمەخۇش ھەپە. لە نىۋان فارسەكان و توركەكاندا كىشە
 رۋودەدات چۈنكە توركەكان پشتگىرى ھەۋلەسەرمەخۇخۋازەكانى ئازەرىەكان دەكەن
 ئىرانىش چاۋى لە ئىمىراتورى گەۋرەى فارسە. ئىگەر ھىمۇو ئازەرىيەجان بچىتە
 سەر ئىران ، ئەۋا بەم جۆرە ئىمۇسا لە ئىراندا ۳۰ مىليون تورك زمان دەژىن .
 كەمەيتى فارس زمانەكەى سەپاندەۋە بەسەر ھىمۇو گەلانى تىرى ئىراندا. ئەگەر
 توركەكان بەو جۆرە لە ئىراندا دەسلەت زىاتر پەيدابەكەن، ئەۋان ناتوانىن
 بە ھىچ جۆرەك رى بيان لىبىگرن .

كوردەكان دەپانتوانى ئەۋ كىشانەى ناچەكە بۇ سودى خۇيان بەكارپەيىنن،
 بەلام تائەمىرۇ ئەۋ كارەيان نەكردۋە. دىپلوماسىيەتى كوردى تائىستا نەپتوانىيە
 خۇى ۋەكو ھىزىك لە ناچەكەدا نىشان بەدات و سود لەۋ كىشانە ۋەرىگىرئىت بۇ
 باشتىكردنى بارى خۇى. لەبىرى ئەۋەى لەۋ كىشانە بىكۆلنەۋە و شىان بەكەنەۋە و
 سۇدىان لىۋەرىگرن، بزۋوتنەۋەى كورد ھەۋلى داۋە ھەرچارەى لەگەل يەككىك لەۋ
 دەۋلەتەندە رىك بەكەۋىت. نەمۇنەپەكى باش لىپردە دەتوانىرئىت باسى شەپرى
 عىراق - ئىران بىكرئىت، لەۋ شەپردە نىۋەى حىزبە كوردىيەكان لەگەل ئىراندا
 بوون دژى عىراق، نىۋەكەى ترىشپان لەگەل عىراقدا دژى ئىران شەپران دەكرد .
 ئەۋان وايان بىردەكردەۋە كە بەمجورە دەتوانن ھەردۋولا بى ھىز بەكەن، بەلام
 ئەۋە ھەلە بسو. ئىم شەپە لە لايەكەۋە سودى بۇ كوردەكان ھەبوۋ، بەلام لە
 لايەكى كەۋە كوردستان بوۋە گورەپانى شەپەكەۋ كوردىش لەم شەپردە قورىيانىيەكى
 زۆرى دا . ئەگەر كوردەكان لەم شەپردە بىنلايەن بوونايە، ئەۋا نەك ھەر شتىكىسى
 باشيان بۇ داھاتوۋيان ئىنجام دەدا، بەلكو دەشيان تۋانى خۇيان ۋەك ھىزى
 ئاشتى لە ناچەكەدا نىشان بەدەن. ئىم كارەيان نەكرد بۇيە قورىانى كورد
 لە قورىانى ھەردۋو لايەنى شەپەكە خۇى زىاتر بوو.

كيشەى ئەو كوردانەى كە بۇ باشكردنى بارى كورد خەبات دەكەن، كيشەسى بىرۆتتەنە ئەزادىخووازەكان لەوەدايە كە ناتوانن ناتەبايى ئەو دەولەتەنە بۇ بەرزەوەندى كورد بەكاربەينن. لەم ھەرىكەدا گەلىك كيشە ھەن. لىرەدا پان تۆرانىزىم و پان عەرەبىزىم لە ئارادان، تۆندەرەبىسى ئىسلام و شىعەگەرىتى لىسە ئارادان. لە خۆرەھەلاتى نىزىكدا ئىسرائىل ھەيە، سەربارى گەلىك بەرزەوەندى دژمەكەش لە ناوچەكەدا، بەلام كوردەكان لەو بارەدانىن كە سود لەم بەرزەوەندىيە جىياوازەنە بۇ بەرزەوەندى خۇيان وەرگرن. بۇ نەمۇنە جاران ھەر تۆركىيا ھەبوو، بەلام ئىستا ھەموو ئەو كۆمارە تۆركانەى كە لە سنورى سۆڭىھەتى جاراندا بوون، بوون بە دەولەتى سەرىخۆ. ئىستا گەلىك وولەتى تۆركى ھەن، ئازەربەيجان قىرگىستان، كازاخستان و ھەندىكى ترە ھەموويان ھەولەدەن لەگەل تۆركىيادا پىكەو كەرىكەن و ئىمپراتۆرىيەتىكى گەرەى تۆركى دابەزىنن. ھەول دەدەن كە باكورى تۆبىرىش بەكەن بە دەولەتىكى تۆركى سەرىخۆ و بىخەنە ناو ئەسەو ئىمپراتۆرىيەتە تۆرانىيە گەرەبەو. لەولاشەو ناسىونالىزىمى عەرەبى ھەيە لىسە شۆبەى پان عەرەبىزىمدا كە ھەول دەدات لە ئوكيانوسى ئەتەلسىيەو تا كەنداوى فارسى بىيئە دەولەتىكى عەرەبى سەرانسەرى. كەنداوى فارسى بەتەنيا ھەلەيە كەنداوى عەرەبى كەنداوى كوردبىشە، لەو ناوچەيەدا كورد دەژى و لەبەرى مېژووبىشەو سنورى ئىمپراتۆرىيەتى جارانى كورد دەگاتەو سەر كەندا و ھەتە دەگاتە ھورمەز.

لەنىوان پان عەرەبىزىم و پان تۆركىزىمدا كيشە ھەيە، بۇ نەمۇنە عەرەبەكان دەلەين ئەسكەندەرۇنە سەرى سۇرىيە، تۆركەكان بەبەشەك لە خاكى خۇيانوسى دەزانن. عىراقىيەكان خوزستانى ناو ئىيران بەبەشەك لە خاكى خۇيان دادەنن. سەربارى ئەمانەش لەوساوە كە رزىمى مەلاكانى ئىيران بوون بە ھىزىكى نەوى لە خۆرەھەلاتى نىزىكدا، تۆندەرەبىسى شىعەش ھەيە.

مەن پىمەويە كە شۆرشى ئىسلامى روودا وئىكى گەرەبوو دەبەويە كورد سودى لىق وەرگرتايە، جاران ئىران ھاويەپمانىكى وولەتانى رۆژتاوا و ئەمەرىكابوو، بەلام بەھاتنى خومەينى بۇسەر دەسەلات ئىتەر ئەو پەيوەندىيە تىكچوو، لەھەمان كاتدا تىكچوونىش لە نىوان ئەو ئايدىلوژىيەى كە خومەينى ھەنايە ئاراو و لىسە نىوان كۆمۇنىزىمدا رووبىدا. زۆرەى ئەو كەسانەى كە لە پارتى تودەيا كارىان دەكرد، ھەرچەندە بە خومەينىش قايل بوون، بەلام گىران. لە راستىدا ئەم دەولەتە ئىسلامى نىيە بەمانا ئاسايەكەى، بەلكو دەولەتىكى شىعەيە

بەئىن ئىشەنچى كەبە رىكخستىنەۋەى نوپى جىپھان ناۋدەبىرئ پىرسىيارىك ھاتسە كاپەۋە كە ئايا بۇچى مافى مرۇف دەبىت ناۋچەبى بىت ، مافى مرۇف ھىم مافى مرۇفە ، بىم پىئە ئەگەر دەۋلەتلىك ھەۋلېدات كە گەلەكەى بچەۋسىنئەۋە ، پىئوستە لىئەدا دەست بىخىتە ئىم كارەۋە و ئەۋ دەۋلەتە ئاگادارىكىتەۋە كە لە سئورى تىپەراندوۋە و پىئوستە دەست لەم كارە ھەلگىئە ، ئىم جۇرە بۇچوۋانە زوۋتر نەبسون .

لەدۋاى بىرئەۋەى شەرى عىراق- كۆبىت ، بۇ يەكەمجار لە مېزۋى كورددا بارىكى نوپى ھاتە ئاراۋە ئىۋىش ئەۋەبوۋ كە لە عىراقلىكى خاۋەن سەرۋەرىدا ، ناۋچەبەكى پاراستن بۇ كورد دەستىشانگرا ، لە ناۋچەى سەرۋە ھىلى پانىسى ۳۶ پلەۋە نىرېنى نىرۇكە عىراقىيەكان تەدەغەكران . رى بە عىراق نادىت كە نىرۇكەكانى بۇ ئىم ناۋچەبە بىئىرئە ، ھەرۋەھا لە باشورى عىراقىش ناۋچەبە لەم چەشەنە دامەزرا ، پاراستنى ئىم ناۋچەبەش ھىزەكانى ئەمەرىكا و بەرىتانىا و توركىيا مەسۇگەرى دەكەن ، ئەمە شتىكى نوپى بوۋ ، جاران كەس بەبېرىا نەدەھات كە لە ۋولانتىكى سەرەخۇدا ناۋچەى پاراستن دروستبىرئە و گەلانى ئەۋ ناۋچەبەش ھەست بە سەرۋەرى خۇيان بىكەن . لەۋ ناۋچەبەدا كە كوردەكان خۇيان خۇيان بەرىئەدەبەن ، ھىچ دەسەلانتىكى عىراقى نەماۋە . ھەرچەندە لەم ناۋچەبەدا كوردە كان لەناۋ خۇياندا تەنگۈچەئەمەۋ ھەراۋ بەسەكدادانىان ھەبە ، بەلام دەتوانىن لىئەدا ناۋكى دەۋلەتلىكى كوردى سەرەخۇ بۇ داھاتوۋ سازىكەن . بۇ يەكەمجار لەم ھەرىمى پاراستنەدا گەلى كورد ھەلېزاردنى كىردۋ بە ئازادانە دەنگى خۇى دا و پەرلەمانىشى دامەززاندا ، ئەمەش كارىكى بىۋىنەبوۋ ، بەلام بەداخسەۋە كوردەكان سوديان لەم ھەلەش ۋەرنەگرت .

لەلەين ھەندى كەسى دىلسوز و دۇستى كوردەۋە ، ۋەكو سەرۋى كۆچك — ردى نەرنەسا مېتران ، ھەۋلېدان ھەبوۋ بۇ فراۋانكردنى ھەرىمى پاراستن بۇ ئەۋەى ناۋچە نەۋتەبەكانى كەركوك و مۇسلىش بىرئەۋە ، لەم روۋەۋە دەبىۋىست لەكەل نوپىمەرى ۋولانتە ئەۋرۋىيەبەكانى تىردا پەيمانلىك مۇرىكەن ، بەلام ھەرۋەكە — ئەمىرۇ دەزانىن ئىم ھەۋلەش سەرى نەگرت .

بارى كوردستان ئاۋا بىم جۇرەبە ، مەترسى گەرۋە لەۋەدايە كە كىشەى نىۋان كوردەكان خۇيان گەرۋەبىت و پەرەبىنئەت بەجۇرئەك كە كوردەكان دىسانسەۋە بارى سائەكانى نەۋدەكانىان بەسەردا بەسەپىنئەتەۋە ، واتە گەرئەۋەى دەسەلاتى دەۋلەتەكان بۇ سەر كورد .

تۆكسىكۆلوجى دەكات لەبوارى شوئنهوارى چەكى كىمىياوى لەسەر ئۆرگانەكانسى مرۆف لىكۆلئىنەو دەكات، ھەولئى داوھ كە حكومەتى بەرىتانى و حكومەتەكانسى تىرى ئوروپا دۇنيابكات كە چەكى كىمىياوى نەك ھەر لە كوردستان، بەلكو لە زۆر ناوچەى تىرىش بەكارھىنراوھ. ئەو دكتورە كە ناوى گوران جەمالە، راوئۆكارى وەزارەتى بەرگرى بەرىتانى و گەلئىك وەزارەتى تىرىشە. ئىم دكتورە رۆلئىكسى زۆر گەرە دەبىنئى لەوھدا كە بۆ كۆمەلگای جىھانى روونكردەوھ كە كاتئىك چەكى كىمىياوى دەكوئىتە دەستى تىرۆرىستان لەوانە ئەو سىستەمە توتالئىتىرانەى كە لە رۆژھەلاتى نىزىكدان، ئىمە مەترسىەكى گەرەبە نەك تەنھا ھەر بۆ دانىشتوا نى ئەو وولاتانە، بەلكو بۆ ئىمەرىكا و ئوروپا و ھەموو جىھانىش، لەبەئەوھ پىپوستە پىش لەم مەترسىە بگىرئىت ئەوئىش بە قەدەغەكردنئى چەكى كىمىياوى پىپوستە ئىم قەدەغەكردنە بئى كۆن و كەلەبەر ئىنجام بدرىت و رئى بەو كەسانە نەدرئت كە بازرگانى بىم چەكەوھ دەكەن و بە تىرۆرىستانى دەفروشن.

لەپاش برانەوھى ئىم جەنگە، چوارم جەنگە، جەنگى عىراق و كوئىت، ھەر لەسو كاتەدا بوو كە يەكئىتى سۆفئەتئىش رما، رمانى يەكئىتى سۆفئەت گەرەترىن رووداوى ئىم سەدەبە بوو. ئىم دەولەتە توتالئىتىرە كە بەناوى دىكتاتورى و پرولئىتارىا و ئاشتەبەوھ، حەقتا سال حوكمى كرد و زۆر كەسى چەواشە كىرد لەپىش ھەمووانەوھ ئەو گەلانەى كە لەسنورى سۆفئەتى جاراندان دەزبان.

يەكئىتى سۆفئەت وولاتئىكى توتالئىتىر و دىكتاتور بوو، رمانى ئىم يەكئىتى بە ھەلئىكى لەبارى بۆ ئەو گەلانە رەخساند كە دەولەتى ناسىونالى خۆئىان دا بىمەزئىنن، بەلام بۆ كورد كەلە يەكئىتى سۆفئەتى جاراندان لە سالاانى ۱۹۲۲- ۱۹۲۷ كۆمارئىكى خودمۆختارىان ھەبوو كە لەسەردەمى ستالئىندا ئىم كۆمارە خراپە سەر ئازەربىجان، لەپاش رمانى سۆفئەت نەیانتوانئى كۆمارئىكىسى خودمۆختار بۆ خۆئىان دا بىمەزئىنن، بەلام ھەندئىك لەو گەلانەى تر وەكو گەلە توركەكان بۆنمۆنە ئۆزبەگىەكان و تاجىكەكان و ھەرەوھا ئەرەبەكانئىش توانئىان كۆمارەكانى جارانىان بكن بە دەولەتى ناسىونال و سەرەخۆ. كوردەكانى ئەوئى تەنانت كۆمارئىكى خودمۆختارىشئىان نەدراپە، ئەو كۆمارەى كە بە كۆمارى كورد ستانى سور بەناوبانگە و پەيوەندى بە كۆمۆنىزمەوھ نىبە، بە كوردستانى سور ناودەبرا لەبەر ئەوھى رەنگى خاكەكەى سورە، ئىستا لەنىوان ئەرەبىنئىا و ئازەر بىجاندا دا بەشكراوھ.

دواى برانەوھى شەرى عىراق- كوئىت ھەندئىك گۆزانكارى تر ھاتنە ئاراوھ

و بادینان و هلههجه بهلکو له رۆژهلاتی کوردستانیشدا بۆ نمونه له شاری
سمردهشت، بهلام به درندانترین شیوه له هلههجهدا بهکارهینرا کهله ماوهی
چهند خولهکتیکدا هزاران مرۆف مردن و زیاتر له ۲۰ هزاری تریش برینسدار
بوون یان لهشاکامی برینداریدا مردن.

بهکارهینانی شم چهکهکیمایوانه لهلایمن سهداموهه، کهلهسر ئاستی نیو
دهولهتی قهدهغن، وای کرد کهرای گشتی جیهانی و نهتهوه یهکگرتوهکان، نهک
ئیمپریالیستهکان و بازارگانان، ترس لهوه پهیدا بکن کهشهگمر سهدام حسهین
شم جوړه چهکاته بهکارهیننیت، لهوانیه نهک ههر دژی کوردی هزار و بی
پشت و پهنا، بهلکو دژی خهلگی تریش، شم بیرو بۆچوانهش راست دهرچسوون،
ئهوهبوو بهچاری خومان دیمان که سهدام چهکی کیمیای دژی ئیسرائیل و
تهنانهت دژی ئهو شمهریکایانهش که لهسعودی بوون، دواپی جارتیکی تر
دهگهرتینهوه سر شم باسه.

شمه وایکرد کهله پاریس کۆنگره بهک بگیریت بۆ باسی شوئنهوار و مهترسیهکانی
چهکی کیمیای. بۆ شم کۆنگریه دهباویه لهپیش ههموانهوه کورد بانگ بکرانا
یه، چونکه کورد له ههموو کهسیک زیتتر توربانی شم چهکهن و هزاران کورد
بههوی چهکی کیمیایوه مردوون، بهلام ری به کورد نه درا که بهشداری شم
کۆنگریه بکات. تنیا کوردیک که دهییرست لم کۆنگریه داوهک کۆنگریکی
بیدهنگ بهشداری بکات و هیچ نه لیت، ری بهمیش نه درا، لهبری کورد
ریکخهرانی کۆنگره که عیراق و ئیران و ئهو رژیمه توتالیتیرانمیان بانگ کرد
که پاشان بهبهره مهینانی چهکی کیمیای تاوانبارکران.

گهورهترین کارهسات دواپی روویدا، شهویش هیرشی عیراق بۆ سر کویت بوو.
شمهش ههر شهریک نهبو لهنیوان عیراق و کویتدا، بهلکو شهری عیراق بوو
دژی سرچم نهتهوه یهکگرتوهکان، ههموو دنیا بم شهره خهریک بوو. ئهو
بۆچوانه ی کهلهوانیه سهدام حسهین چهکی کیمیای دژی رۆژئاوا بهکارهیننیت
راست دهرچوون، عیراق چهکی کیمیای له کویت بهکارهینا، بهلام شمهریکا و
وولتانی رۆژئاوا شمهمیان شاردوه و نهیاندراکند تا ئهو کاته ی کهئهو سههرازه
شمهریکایانه ی بهر شم چهکه کهوتبوون چوونه دادگا و شکاتیان کرد، له دواپی
شم رووداوانه حکومهتی شمهریکاینجا دانی بهوه دانا که چهکی کیمیای
دژی کوردیش بهکارهاتوه.

دهمهویت لیژهدا ئهوه بلیم پزیشکیکی کورد کهله بهریتانیا دژی و کاری

بەلّام دامودەزگاكانى دەولەت بەدەست فارسەكانەوم .
 كورد و ئازەرىەكان كە لەژێر چەوساندنەوێ رژیمی رەزاخان دا دەیانانلاندا ،
 پاش هاتنى سوڤیتیهكان بۆ باكوری وولاتە ، هەلیان بۆ رەخسا كەلەگەل ئىم
 هیزەدا بکەونە گەتوگۆ، بەتایبەتى كە ئەوسا كورد لە خۆرەهلاتى كوردستاندا
 كۆمەلەیهكى بەهیزی هەبوو كە ئەویش ژى كاف (كۆمەلەى ژبانەوێ كورد) بوو
 بە رێبەرایەتى كەسایەتى بەناوبانگى كورد قازى موحەمەد تۆانرا لەو بەشەدا
 دەولەتیهكى كوردى دا بەمزرئى، ئەو دەولەتەش تەمەنى سالیك و رۆژیک بوو، تا
 ئەو كاتەى كە ئێران لەگەل دەسلاتی ستالیندا كەوتە گەتوگۆ، لێرەدا ئێران
 گەتتى بە سوڤیت دا كە ئەگەر سوپاكەى لە كوردستان و ئازەریجان بگێریتەو
 ئەوا چالە نەوتەكانى باكوری ئێرانى دەست دەكەوێت. پاش كەشەوێ سوپای
 سوڤیت هەردوو كۆماری كوردستان و ئازەریجان لەناو بران . ئەمانە ئاكامە
 كانى یەكەم و دوووم جەنگى جیھانى بوون . لەدواى دوووم جەنگى جیھانى
 دیسانەو جەنگیهكى جیھانى تر هەلگیرسا ، شەرى هەشت سالی نیوان ئێران
 و عێراق لە راستیدا جەنگیهكى جیھانى بوو، ئىم شەرى شەرىكى ناوچەى نەبوو
 بەلكو جەنگیهكى جیھانى بوو كە ناوى یەكەم شەرى كەنداوى لێنرا ، ئىم شەرى
 قەیرانیكى نیو دەولەتى بوو، لەپاى عێراق و ئێراندا دوو زلەپێزەكەش، جیھانى
 رۆژئاوا و سوڤیتیش تیوێگلان و هەردوو لایان چەكیان بە ئێران و بە عێراقیش
 دەفرۆشت .

هەرچەندە فەناتیزم سەرچاوەى ئىم شەرى بوو، كەلەلایەن شیعە توندروەكان ٠٠٠ و
 بەعسیزمى عەرەبەو هەلگیرسا ، بەلّام نابیئ فیلى ئىمپریالیزم و ئەوانى
 بازرگانیان بە خۆتەو دەكرد لەیاد بکەین، نابیئ ئەو لەیاد بکەین كەسە
 دەولەتانی وەكو چین و سوڤیت و فەرەنسا و بەریتانیا و ئەلمانیا و ئەمەریكا
 هەریەكە بۆ مەبەستێك لەم شەردا بوون . ئىم دەولەتەنە هەولیان دەدا كەسە
 شەرىكە درێژە بکێشیت لە كاتیگدا دەیانتوانى كە بیوەستێنن . هەشت سالی
 شەرى كەبوو هۆى كوشتنى یەك ملیون مرۆڤ .

لەئاكامى ئىم شەردا و بەهۆى ئەو یارمەتییانەو كە سەدام حسیهین وەریدەگرت
 توانى بۆیەكەمجار چەكى كیمیاوى دزی هاوولاتیانى خۆى بەكاربەنێت ، ئەمەش
 یەكەمجاربوو پاش بەكارهێنانى لەلایەن رژیمی توركەو لە سالی ١٩٣٧ دا لە
 دەرسیمی باكوری كوردستاندا . لە كۆتایی شەرى عێراق ئێراندا لە سالی
 ١٩٨٨ گاز و چەكى كیمیاوى نەك هەر لە باشورى كوردستاندا لە قەراغ

بهماوه يەكى كورت دواى برانەوھى يەكەم جەنگى جىھانى، يەكەم دەولەتى ناسیو نال كەلەناوچەى خۆرھەلاتى نەزىكدا دامەزرا، دەولەتى كورد بوو یان حوكمدار لە كوردستاندا بەرئىبەراییەتى شیخ محمود. ئەمەش یەكەم دەولەتى ناسیونال بوو لەناوچەى خۆرھەلاتى نۆیەراستدا. كەواتە پێشئەوھى دەولەتى ناسیونالى عەرەب، تورك یان فارس دابەمزێن، دەولەتى ناسیونالى كوردی ھەبـوو، ھەرچەندە ئەم دەولەتە سەرۆھەتتى تەواوی نەبوو بەلكو لەئێز مانداتى بەریتانیا دا بوو، بەلام بۆخۆی دەولەتێك یان حوكمدارییەك بوو بە سەرۆكایەتى شیخ محمود كە پاشان خۆی كرد بە مەلیكى كوردستان و ئەم دەولەتە بوو بـەـ حوكمدارییەك لە كوردستاندا، بەریتانیاش ئەم حوكمدارییەى بە رەسمى ناساند بۆیە ھەلەبە ئەگەر بوترتت كە كورد دەولەتى نەبوو. یەكەم دەولەتى ناسیونال لەدواى برانەوھى يەكەم جەنگى جىھانى حوكمدارىی شیخ محمود بسوو كە لە سالى ۱۹۱۹ دا دامەزرا.

لەو سەردەمدا دەولەتى ناسیونالى تورك و فارس و عەرەب نەبوون، عەرەبەكەان لە سالى (۱۹۲۱) ھو، لەئێز دەسەلاتى ئینگلیزەكاندا ئینجا ھەولیان دا عیراق دابەمزێن. لە سالى ۱۹۲۵ دا رەزاخان، كەسەرتیى چەند لەشكرتێكى فارسى قوزاقى بوو، پاش ئەوھى كودەتایەكى بەسەر خانەوادەى قاجاریەكاندا كرد، خۆی كۆرە شای ئێران و بەم جۆرەش دەولەتى ناسیونالى فارس دامەزرا. لەسالى ۱۹۲۳- ۱۹۲۴ دا پەیمانى لوزان مۆركرا و پەپى ئەم پەمانەش مستەفا كەمال ئەتاتورك توانى دەولەتێكى ناسیونال بۆ توركەكان دابەمزێن، كەواتە ئەو دەولەتە ھەموویان دواى دامەزراندنى دەولەتى ناسیونالى كورد دامەزرا.

بەیەكدادان و پێكدایزانی كورد و ھێزەكانى ئینگلیز كە دەسەلاتى ماندات (ئینتەداب) یان ھەبۆلەلایەك و بەرزەوھەندییە كۆلۆنیالیستیەكان لەلایەكى ترەوھ وایان كرد كە دەولەتێكى یەكگرتوو كوردی دروست نەبێت، بەلكو كوردستانیان بەسەر ئەو دەولەتەندا دابەش كرد كەبە توركیا و ئێران و عیراق ناودەبێن، ھەرەھا لە سالى ۱۹۴۶ دا لەھەرتێمى سوریاى ئەمڕۆدا دەولەتى سوریاش دامەزرا و خۆرئاوای كوردستانیش نوسیندرا بە سوریاوھ، سوریا تا ئەوكاتە مانداتى فەرەنسا بوو.

ئەوھ بوو یەكەم جەنگى جىھانى كە ئەم ئاكامانەى ھەبوو: كوردستان دابەشكرا، دەولەتى ناسیونال بۆ تورك و عەرەب و فارس دامەزرێندرا

باری سیاسی له کوردستاندا

ووتاری دکتۆر جه مال نه به ز ۱۹۹۷/۱۰/۲۵

له دلهوه سوپاستان دهکم بۆ بهشداربوونتان لم کۆرهی ئهمرۆدا .
مهههست لم ووتاره شهوهیه که به وورد و فراوان لهو بهسهرهاتانه بکۆلینهوه که
لم سهدهیهدا له ناوچهی خۆرههلاتی ناوهراست و کوردستان روویان داوه، ههر
وهها لهمهر کارتیکردنی شهو رووداوانه لهسهر دۆزی کورد ههتا ئهمرۆ بدوین .
من تهقی له خاله گرنهگانی باسهکه دهوین و روویان دهکهمهوه، پاشان له
رئی شهو پرسیارانهوه که شیوه دهیکهمن دهمانهوین گهتۆگویهک لهگهڵ یهکنج دا
سازیکهین بهمههستی شهوی بگهینه باسکردنی باری ئهمرۆی کوردستان و
دۆزینهوهی چارهسهریک .

لم سهدهیهدا ئهم رووداوانهی خوارهوه روویان داوه :
یهکم : چوار شهوی گهوره و بهیهکدادانی چهکداری، یهکیکیان یهکم جهنگی
جیهانی ۱۹۱۴ - ۱۹۱۸ . یهکم جهنگی جیهانی به روخاندن و تیگچوونسی
ئیمپراتۆریهتی عوسمانی کۆتایی هات . ئیمپراتۆریهتی عوسمانی گهلیک وولاتی
بهنا و ئیسلامی لهژێر دهسهلاتدابوو، ههرهها بهشیک له شهروای دیانیش . . .
شهوسا جهند وولاتیکی وهکو یۆنان و بولگاریا ورۆمانیا . هتد لهژێر دهسهلاتی
ئیمپراتۆریهتی عوسمانی دا بوون، بهلام پاش برانهوهی یهکم جهنگی جیهانی و
ههلهوهشاندنهوهی ئیمپراتۆریهتی عوسمانی، زۆری شهو گهله ئازاد بوون .
شهو گهله تورک نهبوون بهلام لهسنوری ئیمپراتۆریهتی عوسمانی دا دهژیان .
ههندیک لهو گهله دهولهتییکی یهکپارچهو سهراسهرییان بۆ دانهمزریندرا، بهلکو
بۆنمونه عهره بهکان جهند دهولهتییکیان بۆ دامهزریندرا . بهلام دووگهلی بیهش
کران، کورد و ئهرمهمن . ههرچهنده دوا ی برانهوهی یهکم جهنگی جیهانی به
پنی پیمانی سیفهر، هیزه گهورهکان، هاویه پیمانەکان، هیزه سهرکهوتوهکان به
لینیان دا کهله داهاتوودا کورد و ئهرمهمنیش ههریکهیان دهولهتییکی سهربهخویان
پیندهدریت، بهلام نهبوون به خاوهنی دهولت، بهپێچهوانهوه کوردستان بهسهر
جهند دهولهتییکی جیاوازدا دابهشکرا .

سیاسیانه له ئارادایه؟ وهلامی ئهممهش زۆر روونه که به بهللی وهلام دهرتتهوه. شتیکی بهلگه نهویسته که پارتەکانی ههر پارچهیه که له حکومهتهکاند ههمان کیشه و کیشهی لیججیویان ههیه، بۆیه جوړه پهیوهندییه که لهگهڵ یهکدییدا پهیدا دهکن و ئهمونهکانیان ئالوگۆردهکن، بهلام لهبارهی چارهسهرکردنی کیشه سیاسیەکانهوه، پارتە سیاسیەکانی کوردستانی ئێران دهیانتهویته، وهک ئهوانهی گهلانی تری ئێران، که سیستهمیکی دیموکراتی بۆ ئێران و خۆبهریۆهبردنیکی خودمختاری بۆ ههموو گهلانی ئێران بهدهست بهیئن.

لیڤه دا پرسیارێک دهکریت که ئایا نهتهوه پیشهسازەکانی ئهوروپا لهم رووهوه دهتوانن چی بکهن بۆ ئهوهی ئێران ریز له مافه بنجینهیهکانی مرۆف و بسه تایبهتی ریز له مافه سیاسی و کولتورییهکانی کورد بگریت، ئایا کۆماری ئهلمانیای فیدرالی، که گرنگترین ئالوگۆرکهری ئابوری ئێران، لهم بارهیهوه دهتوانیت چی بکات.

سهزجدا لهو پهیوهندییه سیاسیانهی نیوان و بۆن و تاران لهم سالانهی دواییدا دهردهکهویت که لهو کاته دا، ئهوهی که به دیالوگی رهخنهگرانه ناو دهبریت، پیادهدهکرا، لهوکاتانه دا که بالۆیزه ئهوروپاییهکان له تاران پوون سهرکوکردن له ناو ئێراندا و تیروۆر له دهرهوهی ئێراندا نهوهستان، بهلام ههر یهکسهر دواي دادگای میکۆنۆس و بانگکردنهوهی بالۆیزهکان و بردنهوهی خاتمی لهههلبێژاردندا، بههۆی نارهزایی دهربرین لهسهر ئاستی نیونهتهوهیی، نووسهر سهرکوهی، ئهگهر بهراوردبکریت تارادهیهک حوکمیکی کم درا به گرتنی بۆ ماوهی سالییک .

ههر بهمجورهش ئهلمانیا دهتوانیت کارێکی زۆر بکات دژی چهوساندنهوهی کورد له ئێراندا ئهگهر ئارهزوی بکردایه. بهمجۆره دهتوانرا حکومهتی ئهلمانی، که ههر وهکو لهسهرهوه باسما کرد له باری ئابورییه وه زۆر پشت به ئهلمانییا دههستیت، بخرایه ژێر فشارهوه بۆ ئهوهی دان به مافهکانی کورد دا بنییت و چیتر ئۆیۆزیۆسیۆنی کورد له ئێران و دهرهوهی ئێراندا تیروۆر نهکات. ئهلمانهکان دهیانتهوانی که پارهکانیان له ناوچه کوردیهکاندا بخهنه شیشهوه و قازانج بکهن و ئیشیش بۆ خهلهکهکه بدۆزنهوه، لهبری ئهوهی چهک و تهکنو لوجیای موخابهراتی به ئێران بفرۆشن. دهیان توانی قوتهراتی رینگهوسان و بواری کشتوکالی و کردنهوهی زانکۆ له ناوچه کوردیهکاندا وهسگرن.

پهراویزهکان: تکایه بهروانه دهته ئهلمانییهکه

سزادراو و تاوانکەر، له لایهن رژیمهوه له ریزهگانی جیهاد دا که بریتین لسه تیپی نیمچه سمریازی، مەشق پێدهکرین و رژۆانه ۱۰۰۰ تمن (۳۱۵ مارك) یان ددهنئ بۆ شهوی دواپی دژی خەلکی کوردستان و نهیاران و شهوانی چالاکی سیاسیان همیه بهکاریان بهینن و بۆ راوانان و گرتنی شهو کهسانه لهکاردا بن. همریهکیک لهم جاشانه شهگر شهندامیکی پارتيکی سیاسی کوردی بگریته، شهو له لایهن رژیمهوه به یهک ملیۆن تمن (۳۵۰۰ مارك) خهلات دهگریته.

سانسۆری رژۆنامهوانی

له بهر شهوی سانسۆریکی زۆر توند له سهر رژۆنامهگهری له سهرانسهری ئێراندا، بهتایبهتی له کوردستاندا همیه، بۆیه دهبراره یاری کوردستانی ئێران، به پیچهوانی کوردستانی عیراق و تورکیاوه، زانیاری زۆر کهمه. ههر له بهر شهوشه که زۆر سهخته که وینهیهکی راست و دروستی شهو باره مان پییگات. ههر بسم جۆرهش هیچ کاتیکی ری بهو لیژنه ی لیکۆلینهوانی نهتهوه یهکگرتوهو کهان نه دراوه، که لهم سالانی دواپییدا چوار جار بۆ لیکۆلینهوه له مانی مسرۆف سهردانی ئێرانیان کردوه، که بچنه کوردستانی ئێرانوه. مهلاکان به هیچ جۆریکی ری به رژۆنامهگهری نهیار نادهن، چ به زمانی کوردی و چ به فارسی.

باری ئابوری و کومه لایهتی

باری ئابوری و کومه لایهتی کوردستانی ئێران له ئاکامی شهپی ههشت سالی کهنداو دا، ئیستا زۆر خراپتره وه که له سالهکانی شهستهکان و ههفتاگاندا. کوردستان مهلبهندی شهو شهره و گۆره یانی کوشتار بوو، بهمجوره شار و گونده کانی کوردستان کاول کران، ریگه و بان و دهزگاکانی خزمهتگوزاریش بهر شهم کاولکردنه کهوتن، که تا شهروش بهتهواوی چاک نهکرانهتهوه. فهرمانه شهوا ئیسلامیهیهکان شهوه چاک دهزانن که گرنگترین شتیکی بۆ دانیشتهوان که شه پییدانی باری ئابوری و کومه لایهتییه، کهچی شهمانهش له بهر مهبهستی شهرو پشنگوی دهخرین. شهو داهاتهی که له فروشتنی نهوتهوه دهست دهکهویته، له بری شهوی بۆ خزمهتی دانیشتهوان تهرخان بگریته، له پرویاگهندهی ئیسلامیدا له ناو و دهرهوهی ئێراندا خهرج دهگریته. بۆ شهوش یارهیهکی زۆر که بسه میلیارد دۆلاره له کۆنتودا له وولاتانی بیگانه دانراون، بۆ نموونه لسه سویرا. ههرهوهها ملیونهها دولار تهرخان دهگریته بۆ لهناو بردنی شهویۆزسیۆن له دهرهوهی ئێراندا، وهکو شهوی له پیشدا باس مان کرد که چۆن سیاسهتهدارا نی نهیاری رژیم له لایهن دهزگا نهپینی و موخابهراتی ئێرانوه کوژاون.

بەمجۆرەش بىن ھېچ لىپىرسىنەو ەيەك گەرانەو ە بۆ ئىران.))
 ھەرەھا لەلەين رىكخراوى موحاھىدىنى خەلقىشەو ەئەو ەلاوكرائەتەو ەكە
 خەلگانى سەر بىم رىكخراو ەلم سالانەى دواىىدا لە توركيا كوژراون . لە
 ۱۹۹۶/۲/۲۱ دا خاتوو زەھرە رەجەبى، ئەندا ميگى رىبەرايەتى موحاھىدىن و
 ەبەدولاً مورادى دۇستىكى ئىم رىكخراو ەلەلەين تىرۆرستانى ئىسلامى ەو ە لە
 ئەستەمبول كوژراون . كارىكى ترى تىرۆر لە ۱۹۹۶/۵/۲۸ دالە نزيك پارىس
 رووىدا ، كە رەزا مەزلومان، كە لەسەردەمى شادا جىگىرى ەزىر ەو ە لە مائەكەى
 خۇيدا بە كوژراوى دۇزرايەو ە، ەروەك رۇزنامەى تاتز و فرانكفۇرتەر روندشاو
 لە ۱۹۹۶/۶/۱ دا بلأوى كردهو ە، كە تىرۆر ەستەك بەكرىگىراوىكى ئىران ە لە
 بۆن دەستگىركراو ە.

لە سەرەتاي ئەممالدا ئىمامى پىشنوئىزى شارى كرماشان كە كوردىكى سونىيە
 بە مردووى دۇزرايەو ە، خەلك رىمىيان تاوانبار كرد بە كوشتنى ئىم ئىمام ە
 لە كرماشان و شارەكانى ترى كوردستاندا خۇيشاندا ن كرا، كە لەلەين دەزگا
 كانى ئاسايشەو ە زۆر بەتوندى سەركوكران و كوژاو و برىندارىش ەبوون .جگە
 لەمانەش كاردانەو ەى ئىران دزى دادگاي ميكونۇس و سەرنگونكردى نووسەر
 سەركوھى ئاشكران .

ئايا لەسايەى سەرۆكى نوئى ئىراندا خاتەمى ەھر ئارايشى رۇمەكە دەكرىت
 يان ەندئى گۇزانى بىنەرتى روو دەدەن ەلە ئىستاو ە ھېچ پىشبنىيەك ناكرى.

چەوساندەو ەى مىلپتارى

كوردستانى ئىران ەروەكو پىش ۲۰، ۱۰ يان ۳۰ سال لەمەو ەرو ە ئابلوقەى
 سەربازىي دراو ە. لە كوردستاندا زياتر لە ەموو ناوچەكانى ترى ئىران ەيزە
 سەربازىيەكان جىگىركراون . رىگاكانى ەاتووچو بۆ شارەكانى كوردستان و لە
 نيوان شار و گوندەكاندا ەمىشە لەزىر كونترولدان، ەو لورى و ئوتومبىل و
 ياسانەى كە بەرەو شارە كوردىيەكان دەرون، بەردەوام لەلەين بازگەكان ەو ە
 دەپشكىترىن و خەلكى گومان لىكراو گل دەدەنەو ەو لىپىرسىنەو ەيان لەگەلدا
 دەكرىت. ئىم كونترول كرددانەش لە كاتى شەرى ئىران و عىراق دا زياتر شار
 و گوند و تەنانەت مالا ئىشى گرتەو ە. لەكاتى ئىستادا ئىم كونترول كردانە
 ەك ئەوسا توند نىن، بەلام سەربازگەكان ەھر ەھن، بىم شىو ە دەيانەو ەت
 بەردەوام كوردەكان چاوترسىن بىكەن . جگەلەمەش لە كاتى ئىستادا بىئىشى
 لە سەرانسەرى وولاندا، بەتايبەتى لە كوردستاندا زۆر زىتر بوو ە، خەلگانى

بۆ نموونە ھەرۋەكۆ ئەۋەي كە باسماڭ كورد تېرروركردىنى سەرۋكى پىك ئىيران دكتور قاسملو لى قىيەننا لى ۱۹۸۹/۷/۱۳ ، ھەرۋەكۆ تېرروركردىنى مامۇستى زانكو دكتور كانز رىجەۋى ، كە بىراى رىبەرى مۇجەھىدىنى خەلق بۈۋە لى جنىف لى سالى ۱۹۹۰ دا . تېررورى ھىمىد چىتگار لى رىكخراۋى ”توفان” لى قىيەننا لى سالى ۱۹۸۹ دا ، غولام كىشاۋەرز لى پارتى كۆمۇنىستى ئىران لى ھاۋىنى ۱۹۸۸ دا لى قوبرس ، ەلى كاشف پور ئىندامى كۆمىتەى ناۋەندى د.پ.ك.ا. ر.ف لى سالى ۱۹۸۹ دا لى توركىيا ، خاتوو عىغمت قازى كچى سەرۋكى كۆمارى مەھاباد قازى مۇھەمەد كە مامۇستا بۈۋە لى سالى ۱۹۸۹ دا لى سۈيدە ، دكتور شاپور بەختىار ، دوا سەرۋك ۋەزىرانى شى دىكتاتور لى سالى ۱۹۹۱ دا لى پارىس ، دكتور شەرەفكەندى ، سەرۋكى پىك ئىران دواى شەھىدكردىنى دكتور قاسملو ۋە سى ھاۋەلى لى سىپتەمبەرى ۱۹۹۲ دا لى چىشتخانەى مىكونوس لى بەرلىن ، ۋ ھەرۋەكۆ تېرروركردىنى زۆر نەبارى تىرى رۆيۇم كە ئاشكرا كرا كە ھەمۋىيان لى لايىن كۆماندۆى تېررورى رۆيۇمى كۆمارى ئىسلامى لى ھەندەران كۆزراۋن .

نۆيتىرىن نموونەش تېرروركردىنى زمارەيەكى زۆر لى كورد ۋ ئازەربەيەنى كە لىبارى سىياسىيەۋە لى خاكى كوردستانى عىراقدا چالان ، بەتايىبەتى لى شارى سلىمانى پىك ئىران رايگەياند كە لەنىيان ۱۹۹۵/۱۲/۲۵ تا ۱۹۹۶/۱/۳ دا سرحىم ۷ ئىندام يان كۆنە ئىندامى ئىم حىزبە لى كوردستانى عىراقدا لى لايىمەن پاسدارانەۋە (كۆماندۆى تېررورى ئىسلامى ئىران) كۆزراۋن : ((غەفور مەھدى زادە كادرى ەسكەرى ۋ سىياسى پىك ئىران ، ەلى ئەمىن مامۇستا ۋ كادرى سىياسى پىك ئىران ، سادق ەبىدولاهى پىشمەرگەى پىك ئىران كە لى ۱۹۹۵/۱۲/۲۵ دا لەنزىك شارى كۆيە لى بۆسەيەكى مىن دا لەلەين تېررورىستەكانى كۆمارى ئىسلامى كۆزرا . عوسمان رۋبان ۋ ئەبۈبەكر رەھىمى دوو پىشمەرگەى پىك ئىران لى ۱۹۹۶/۱/۱ دا لى شارى ھوللىر لەكاتى گەرانەۋەدا بۆ مالەۋە لەلەين تېررورىستەكانەۋە كۆزرا . حاجى ەبىدولاً سالى خەلكى سەقز ۋ رەھمان شەعبان خەلكى بانە كە ھەردوكيان كۆنە ئىندامى پىك ئىران بۈۋن ، پەنابەرى سىياسى بۈۋن لى ۱۹۹۶/۱/۳ دا لى سلىمانى كۆزرا .

ھەرۋەكۆ لى رۆزنامەى ”كوردستان” ى بە زمانى كوردىدا ھاتوۋە ، دوو مانگ پىش ئىم شەپۆلى تېرروركردىنە پىنج ئىندامى يەك خىزان (ئن ، پىياۋ ، منالو براكان) كەسر بە ”دەستەى ناۋەندى كوردستانى ئىران” بۈۋن لى خانوۋى خۆياندا لى سلىمانى كۆزرا . تېررورىستەكان دەگىرىن ۋ دەدرىنەۋە بە مانگى سۈرى ئىرانى

هەرچه‌نده ده‌زانرا و دواییش دهرکوت که تیژۆرۆسته‌کان نوێنه‌رانی حکومه‌تی ئیسلامی بوون، که‌چی حکومه‌تی نهمسا ریڭای پێدان که بچنه‌وه ناو بالۆی‌زخانه‌ی ئێران له قه‌مه‌نا و دوایش بگه‌رینه‌وه بۆ ئێران، چونکه نهمسا نه‌یده‌ویست زیان به به‌رزوه‌ندییه ئابوریه‌کانی له ئێراندا بگات.

ئه‌وا بۆ ۱۷ سال زیا‌تر ده‌جی‌ت خومه‌ینی و پاشانی‌ش جی‌گه‌ه‌کانی ئه‌و شه‌ه‌ری سه‌ربازی و سیاسی و ئابوری گه‌لی کورد ده‌که‌ن و بۆ به‌شی ده‌که‌ن له‌و به‌لێ‌سن و په‌یمانانه‌ی که به گه‌لانی ئێرانیان دا کاتی که‌هیش‌تا ده‌سه‌لاتیان نه‌گرتبووه ده‌ست.

ب‌اری سیاسی

هه‌روه‌کو هه‌موو رێک‌خ‌راوه نه‌یاره‌کانی رژێم له ئێراندا، هه‌موو پارت و رێک‌خ‌راوه سیاسه‌کانی کوردیش قه‌ده‌غه‌ن . له‌پا‌ڵ ۱۰۰ ۰۰۰ گه‌راوی سیاسی‌دا، هه‌زاران گه‌راوی سیاسی کوردیش له زیندانه‌کاندا، شه‌مانه له پدک ئێران و رێک‌خ‌راوه کوردیه‌کانی تردا کاربان کردووه . به‌رده‌وام ئه‌و که‌سانه ده‌گه‌رێن که گومانی ئه‌وه‌یان لێ‌ده‌که‌رێت که له رێک‌خ‌راوه سیاسیه کوردیه‌کاندا چالاک بن . شه‌مانه لێ‌کۆلینه‌وه‌یان له‌گه‌ڵدا ده‌که‌رێن و شه‌شکنجه ده‌درێن و سالنێکی زۆر زیندانی ده‌که‌رێن یان له سێ‌داره ده‌درێن . دوای ب‌ه‌رانه‌وه‌ی شه‌ری به‌دناوی ئێ‌ران و عه‌راق و دوای مردنی خومه‌ینی، بۆ ئه‌وه‌ی رێ له‌به‌هه‌یزبوونی ئۆپوزسیۆن بگه‌رێت، له نیوه‌ی دوومه‌ی سالی ۱۹۸۸ دا هه‌زاران له‌و گه‌راوه سیاسانه‌ی که ماوه‌ی حوکمه‌کانیان له زیندانا ته‌واو کردبوو زۆر درندانه له سێ‌داره‌ دران ژماره‌ی ئه‌و که‌سانه‌ی که ب‌وونه قوربانی ئه‌م شه‌پۆلی نه‌هێنی له سێ‌داره‌دانانه‌سه له هه‌موو زیندانه‌کانی ئێراندا به ۴۰۰۰ - ۱۲۰۰۰ ده‌قه‌بلێ‌نرێت.

به‌مجۆره هه‌ول درا که به له‌ناو‌بردنی فیزیکی ئۆپوزسیۆن ب‌نێرێکهن . شه‌م‌پۆ پا‌ش تی‌په‌ر بوونی ۹ سال به‌سه‌ر ئه‌و کوش‌تاره نه‌هێنی‌یه له زیندانه‌کانی ئێراندا، ب‌اری گوزه‌ران له زیندانه‌کانی ئێراندا روو له باشی نییه . هه‌م زیندانییه‌که له‌به‌رده‌م مه‌ترسی مردن دایه ، شه‌گه‌ر سو‌رپێت له‌سه‌ر ره‌خنه‌گرتن له کۆماری ئیسلامی .

دوای ئه‌م شه‌پۆلی له‌سێ‌داره‌دانه‌ش، به‌پێ‌ی راگه‌یان‌دنه‌کانی ئه‌منستی ئه‌نستهر ناشال له سالی ۱۹۹۳ - ۱۹۹۵ دا ۳۰۰۰ - ۵۰۰۰ که‌س له‌سێ‌داره دراو . هه‌روه‌ها له‌م سالی‌یه‌ی دوایی و تا ئیستا زۆر سیاسه‌تمه‌داری ئۆپوزسیۆن له‌ده‌ره له‌ده‌روه‌ی ئێرانی‌شدا تیژۆر کراو .

لهسهرهتاوه له ناوچه كوردییهكاندا شهوهبوو كه دهیانویست ئیسلام بگهن بسه دهسهلاتی بریاردر لهناو كۆمهلگاندا . گفتوگوش لهگهل نوینهره كوردهكاندا لهسهره مهسلهه نهتهوایهتی و ئۆتۆنۆمی بۆیه سهری نهگرت، چونكه له كوردستاندا نهیانتوانی بگهن بهو مهبهستهی كه باسمان كرد . شهوان دیموكراتی ریزگرتن له رای زۆریه دانیشتونایان پشتگۆی دهخست، ههر كاتیك كاندیداتی شهوان دهنگی تهواوی بهدهست نههینایه . لهسهرهتای شۆرشدا دكتور قاسملۆ سهروكسی پارتی دیموكراتی كوردستانی ئییران، به زۆریه دهنگی هاوولاتیانی كورد ههلبژێردرا بۆ شهجمههنی دانانی دهستوری كۆماری ئیسلامی، له كاتیكدا كاندیداتی پارتی ئیسلامی دهنگی تهواوی نهدرایه، بۆیه رینگه به دكتور قاسملۆ نهدره كه بهشداری كۆبونوهكانی شهو شهجمههنه بگات ^۹

ئایهتولآ خومهینی له ئابی ۱۹۷۹ دا، چهند رۆژیک پیش یهكهم كۆبونوهوهی شهو شهجمههنه، پارتی دیموكراتی قهدهغهكردو فرمانی گرتنی قاسملۆشی دهركرد له كاتی هاتنیدا بۆ بهشداریبون له كۆبونوهوهی شهجمههندا، لیتهشدا دیسان شهو لیكچوونه سهیرهی دهسهلاتی كۆن و نوی دهركوت: له كۆتایی سالی ۱۹۵۲ پالیوراوی پارتی دیموكراتی كوردستانی ئییران به زۆریه زۆری دهنگ له ههلبژاردنیکی دیموكراتیانهدا بۆ ههخندههم مهجلیس(پهرلهمانی ئییرانسی) ههلبژێردرا، بهلام شهو ههلبژاردنهی كۆمهلانی خهلك لهلاین رژیمی شا وه قبول نهكرا، لهبری شهو ئیمامی نوینژی ههینیی شاری تاران وهكو نوینهری كورد خرایه مهجلیسهوه. لهدوای ۲۵ سال و لهسهرهتای شۆرشدا له سالی ۱۹۷۹ دا شهوسا كه میری به رهسمی خۆی دانی به دیموكراتی لیبوردن دا، دهنه، ئایهتولآ خومهینی، ههرهوهكو شهو سهردهمه، دانی به نوینهری كورد دا، دهنه كه به شیوه یهکی دیموكراتیانه ههلبژێردرا بوو.

لهنیوان سالی ۱۹۸۰ - ۱۹۸۸، له كاتی شهری یهكهمی كهنداودا، هیهچ گفتوگۆیهك له نیوان كورد و رژیمی ئیسلامیدا نهبوو. زیاتر لهپال شهو شهوهدا شهریکی تریش لهنیوان پیشمههرگهان و هیزهكانی میریدا بهریابوو. لهدوای برانهوهی شهری كهنداو دیسانهوه گفتوگۆ و دانوسان لهنیوان پدك ئییران و میریی ئیسلامیدا دهستی پێكردوه. لهسهرهتادا رهسمی نهبوو. دوای مردنسی خومهینی و جیگیربونی رهفسنجانی، كۆبونوهوهیهکی نهپینی له قهینا لهنیوان دكتور قاسملۆ سهروكی پدك ئییران، كه لهسهر ئاستی نیونهتهوهیی كهسیکی ناسراو بووه و نوینهری رهفسنجانی سازكرا. له كاتی گفتوگۆدا له ۸۹/۷/۱۳ له قهینا، دكتور قاسملۆ هاواریكانی لهلاین نوینهرهكانی ئییرانهوه كۆژران.

بمجبورهش کوتایی بمو بهاری نازادیه هیئرا که کوردهکان تاممزوی بوون . له ۱۹۷۹/۸/۱۹ له یادی (۲۶) سالهی کودهتای (۱۹۵۳) ی (سی.ئی.ئی) کوردهکان و گهلانی تری ئیزان، بصونهی شم رۆژه رهشوه داویان له خهـلـک کرد که خویشاندان و کۆری ووتارخویندنهوه ریکبخهن . شمهش بوو بههوی لیک دان لهنیوان خویشاندهره کوردهکان و "پاسداران" دا و کوشتنی سهدان کەس له همردولا . بویه خومهینی فتوای جهنگی پیروژ(جیهاد)ی دژی "بی ئیمانـه" کوردهکان دهرکرد .

دوای شمریکی سهریازی سن مانگی دژی پیشمهرگه کوردهکان که هیچ سرکهوتنی نهبووه ئینجا خومهینی له ۱۹۷۹/۱۱/۱۷ دا رایگهیاند که دان به مانـه رهواکانی کورد دا دهئیت، بویه داوای له کوردهکان کرد که چهک دابنن و بگهرینهوه بو ئیانی ئاسایی^۷ و شم پهیامه ی بو "برا کوردهکان" نارد :

"ئیهوه دهئیت شهوه بزانی که بلزی ئیمهن . همر ئیهوه بهتهنها نهچهوسینرانوتهوه لهگهل ئیهوه دا بریانی تریش، تورکی(نازمهریجانی)، بلوجهکان، فارسهکان، تورکومانهکانیش چهوساونهتهوه و تالان کران، شهگهر ئیهوه سهیری شهوانه بکهـن که له کوخهکانی تاراندا دهژین، بۆتان دهردهکهویت که شهوانه زیاتر له ههموو کهسیک بیبهشکران . له کۆماری ئیسلامیدا ههموو چینهکانی نهتهوه (مهههست لهههموو گهلانی ئیزانه نووسهر) مانی شهویان ههیه که کاروباره ناوجهیهکانی خویان ریکبخهن . ههموو جوهره جیاوازییهکی کولتوری و ئابوری و سیاسی پیوسته لهناو ببریـن . بهتایبهتی بو برا کوردهکانمان پیوسته شم بهلینه زوو بهزوو جی بهجی بکریت . یاساو بهنامهی تایبته بم کیشهیه، خوا یاریت دادهنرین" ^۸

پاشان هندی نوینهری میری بو کوردستان نیردران و دهستان بهگهتوگو کرد . کوردهکان داواکاریهکانیان بهشیوهیکی روون و ئاشکرا دهردهیری، بهلام شسم داواکاریانه ههر بمهههست لهلایهن نوینهرهکانی میریهوه خراب شیدهکرانهوه بو شهوی بهئاسانی قبولی نهکن، یان شهگهر دوای گهتوگوپهکی سهخت لهسهری ریکبکهوتنایه، شهوا لهلایهن کاربهدهستانهوه له تاران پهسند نهدهکران . بم جوهره دیسانهوه شهر دهستی پیگردهوه، شهری رژیمی ئیسلامی دژی گهلی کسورد لهوساوه تا شمرو ههر بهردهوامه .

دوای شهوی تهکنوکراته شیعهکان له تاران بویان دهرکهوت، که پرویاگهندهی ئاینیان له ناوجهی کوردهکان سرکهوتنیکی کزی بهدهست هیئاوه، ئینجا هاتن کوردیان کرد به بی ئیمان و شهیتان . تاقه مهههستی مهلاکانی تاران همر

بهرنامه‌ی‌ها که به خومه‌نی‌مان پیشکش‌کردوه روونکردوتموه.^۵

ئم داواکاری‌بانه به چند هفتیه‌ک پیش سمرکه‌وتنی شوړش له‌لایمن پارتسی دیموکراتی کوردستانی شیرانه‌وه له هه‌شت‌خالدا ده‌ستنی‌شان‌کرا‌بوون. ئسم خالانسه له روژنامه‌کاندا بلاوکرانه‌وه و به‌شیوه‌یه‌گی ره‌سمیش دران به می‌سری ناره‌ندی له تاران. بو میری ناوه‌ندی ووشه‌کانی وه‌کو (دیموکراتی) و(ئوتو نو‌می) او (خوبه‌ری‌توبه‌بردن) قه‌ده‌غه‌بوون. به‌مجوره له‌لایمن پاسدارانی شوړشه‌وه هندی کیشه و به‌یک‌دادان له نیوان هیزه‌کانی میری و دانیش‌توانی کورد دا دروست کران. ئه‌مه‌ش بوو به‌هو‌ی شه‌وی که هیزه ئی‌سلامییه‌کان له‌شاری سنه‌دا که دووم گه‌وره‌ترین شاری کوردستانی شیرانه، له کاتی جه‌زی نه‌روژ‌زدا لسه ۱۸- ۱۹۲۹/۳/۲۲ بو یه‌که‌مجار هی‌زی خو‌یان تاقی کرده‌وه و لاقاوی خو‌نیان هه‌لساند، که تیایدا زیاتر له ۵۰۰ کس که زور‌بیا‌ن من‌دال و ژن بوون کو‌ژران. سهراری ئم تاوانه درنده‌یه‌ش به ده‌ستی‌پش‌کری ئایه‌تولا محمود تاله‌قانی و وه‌زیری کاری شه‌وسا داریوش فروهر، چند جاریک چاپیکه‌وتن له نیوان نوینه‌رانی کورد و میری دا سازکران، ههر لم باره‌یه‌وه پارتیه سیاسییه کانی کورد له‌سهر داواکاریه‌کانیان له هه‌وت‌خالدا ری‌ککه‌وتن. شه ری‌ککه‌وتن نامه‌یه، که له روژنامه‌ی فرانکفورتر روند‌شاویشدا له روژی ۱۹۲۹/۳/۲۷ دا بلاوکرایه‌وه به‌مجوره بوو:

- * له دانانی ده‌ستوری نو‌ی‌دا کورده‌کان مافی به‌شداربو‌نیان ده‌بی‌ت.
- * نازادی کولتوری بو کورده‌کان. له‌پال فارسیدا به کوردیش ده‌خویندری‌ت.
- * مافی خوبه‌ری‌توبه‌بردن به کورده‌کان ده‌دری‌ت.
- * سامانی کانه‌کانی کوردستان بو خزه‌تی ناچه‌که ده‌بی‌ت.
- * کورده‌کان مافی به‌شداربو‌نیان هه‌یه له‌و برپاران‌ه‌شدا که په‌یوه‌ندی یان به‌ه سهرانسهری شیرانه‌وه هه‌یه.
- * میری یارمه‌تی گه‌شه‌پیدان بو کوردستان تهرخان ده‌کات.
- * کورده‌کان عادات و جلوهرگی خو‌یان لی قه‌ده‌غه ناکری‌ت.
- ئم ری‌ککه‌وتنه له‌لایمن هندی له نه‌توه‌په‌رسته تونده‌روه‌کانه‌وه، که له به‌رگی‌کی شیعه‌گه‌ری‌تی‌دا، که له‌پال حکومتیه لیبراله‌که‌ی بازارگاندا، ده‌سه‌لاتی‌کی تریوون قبول نه‌کرا و به "جیا‌خو‌ازی" درایه قه‌لم. ئه‌مه‌ش وای کرد که شه ری‌ککه‌وتنه جیه‌جینه‌کری‌ت. له راستیدا مه‌لاکانی تاران ده‌یانویست ته‌ن‌ها سود له کات وه‌رگرن، بو شه‌وی بنکه‌ی سهربازی خو‌یان له کوردستاندا به‌هی‌زتر بکسه‌ن.

قاسملۇ، سەرۋىكى پارتى ديموكراتى كوردستانى ئىيران لە پارس بەلئىنىسى
 ئوتتۇمى و سىستەمىكى دووخانىيى بۇ شو پەرلەمانەي كە لە ئىراندا دروست
 دەكرېت بە قاسملۇ دا، كە يەككىك لەو دوو خانانە بۇ نوئىنەرەكانى گەلانى
 ئىران دەبىت. نەك ھەر تەنھا كوردەكان بەلكو ھەموو گەلانى ترى ئىران و
 ھەموو پارتە سىياسىيەكان مافى يەكسان و ئازادىيان دەبىت. بەمجۆرە لىسو
 قوناغە گرنگ و برىاردەرى خەباتدا دژى شا، پارتىزانە كوردەكان، ھىلىزى
 پىشمەرگە لە كوردستاندا، ھىزەكانى سوپاى ئىرانىيان لە گۇ خست و تواناى
 جوولانەويان بەرەو كوردستان وەستىنرا، لە كوتايىدا بە خەباتى ھەموو
 گەلانى ئىران كوتايى بە رزىمى شاي دىكتاتور ھىنرا.

لەدواى رووخانى شا، گەلانى ئىران بە گشتى و گەلى كورد بە تايىتەى بەو
 دلخوش بوون كە توانىيان شو رزىمە خوئىنرېزە دژ بە مروقايتىيە بروخىنن و
 ھىوايان وابوو كە ئىتر لە ساىەى شو خەباتەدا كە بو ئازادى كرديان بسە
 سەرىستى بژىن و يەكسانى لەنىوان گەلانى ئىران و دادپەروەرى بچەسپىت
 بەلام بەداخوہ ناتەبايى نيوان شو ھىزانەى كە لە شو شۇدا بەشداربوون بسوۋە
 ھوى شوەى كە ئىسلامە توندروەكان دەسلەت بۇ خويان بقوزنەوہ.

ئاپتولاً خومەينى بەلئىنەكەى خوئى نەبردەسەر كاتىك كە ئىتر باش لەسەر زىنى
 دەسلەت خوئى گرت. ئەمىش ھەروەكو ھەمەزا شاي پىش خوئى لە ئازادى و
 ديموكراتى گەشىتبوو. لەسەردەمى شادا ئازادى ھەر تەنھا بۇ شووانە بسوو كە
 مل كەچى رزىمەكەى بوون. لەسەردەمى خومەينىشدا ئازادى ھەر بۇ شووانەى
 كە بە بۇچوونى شو بۇ ئىسلام رازى دەبن. بارى شەروئى كوردستان بە ھىچ
 جۆرىك باشتر نەبەوہ.

لەسەرەتادا ئاپتولاً خومەينى ھىواى وابوو كە لە كوردستاندا بنگەيەكى ئاينى
 بەدلى شو چاۋەرۋانى دەكات، بەلام ئەمە وا دەرەچوو، چونكە لە لاىەكەوہ
 زۆرەى زۆرى كوردەكانى ئىران شىعە نىن، بەلكو سەر بە ئايىنزاى سونىن، لە
 لاىەكى ترەو ھەندى رېرەوى ترى ئايىنى وەكو ئەھلى ھەق لەم رووہ زۆر دل
 گەرم نەبوون بۇ خومەينى، جگە لەمانەش كوردەكان شوەندە گوپان بە كاروبارى
 ئاينى نەدا و زياتر دەيانويست كە داواكارىيەكانىيان جىيەجىيەكرىن. لەم رووہ
 دكتور قاسملۇ شوسا لە چاۋپىكەوتنىكدا روتى: "داواكارىيەكانى شىعە خوئى
 لە رستەيەكدا دەبىنىتەوہ: ديموكراتى بۇ ئىران و بەرلەوہ بردنى خوئى لە
 كوردستاندا. بە دوورودرىژى شەم خالانە و شو داواكارىيانەى كە ھەمانە لەو

لهوساوه ناوی قازی موحممد و شاری مههاباد ئاویتهی یهکتربوون و بونهته هیئای توانای کورد بو جیبهجیکردنی چاره‌ی خونوسین . کهسایهتی قازی موحممد و کاره سیاسیهکانی شایانی ریزن . قازی مروئیک بوو که نیشتمانه‌کی و بهتاییهتی شاری مههاباد ، ههروه‌ها گه‌له‌کهشی له ژبانسی خۆی خوشترده‌ویستن . پیاویک بوو که زۆر به بپروا و هوشیاریهوه بهوه‌فا بوو بهرامبهر گه‌له‌که‌ی . ئه‌و له ماوه‌ی یه‌کسالێ ته‌مه‌نی حکومه‌ته‌که‌یدا توانی شه‌هنده خزمه‌تی کورد بکات ، که ئه‌و حکومه‌ته ناوه‌ندیانه‌ی له کوردستاندا ده‌سه‌لاتیان هه‌بووه له‌ماوه‌ی ۱۰۰ سالدا نه‌یانتوانیوه بیکهن . ئه‌گهر خه‌لاتی نۆیل به‌ شه‌هیدان به‌درایه ، ئه‌وا قازی موحممد یه‌کم کهس ده‌بوو که ئهم خه‌لاته‌ی ده‌درایه . به‌ئێ پیاو ده‌توانیته ناوی مه‌هاتما گاندی رۆژه‌لاتی نی‌وه‌راست له قازی بنیته . زانیاری زیاتر و درێژتر له‌سهر رووداوه‌کانی ئه‌و کاته و شاری مه‌هاباد له چله‌گانداله کتێبه‌که‌مدا به ناوی (یه‌کسال حکومه‌تی ئوتوتۆمی له کوردستان ، کۆماری مه‌هاباد ۱۹۴۱ - ۱۹۴۷) هه‌ن .

له‌دوای روخانی کۆماری مه‌هاباد ، میری ناوه‌ندی ترسی له گیانی به‌رگریی کورده‌کان هه‌بووه ، بۆیه هه‌تا هه‌تا کانه‌ش هێزیکێ زۆری سه‌ربازی جیگیرکرا بوو . سه‌رباری ئهم هێزیشه‌ندانده‌ش ، کورده‌کان ، به‌تاییه‌تی خه‌لکی مه‌هاباد بیده‌نگ نه‌بوون له‌م ناوچه‌یدا هه‌میشه راپه‌رین رووی داوه .

هه‌ر له سالانی شه‌سته‌گانه‌وه مه‌هاباد بوو بووه مه‌لێه‌ندی ئه‌و کوردانه‌ی که ده‌بوایه له‌بهر شه‌ره له‌ده‌سه‌ت دیکتاتوره‌کان هه‌لبێن . بۆ نمونه دوای هه‌ره‌سی به‌رزانی له ۱۹۷۵ دا ، زیاتر له (۱۰۰ ۰۰۰) په‌نا به‌ر روویان کرده ئی‌سران ، له‌مانه زیاتر له (۴۰۰۰۰) یان له ناوچه‌ی مه‌هاباد نیشته‌جێ بوون .

دوای ره‌مانی رژیمی شا ، دیسانه‌وه مه‌هاباد بووه‌وه به مه‌لێه‌ندی رووداوه سیاسی یه‌کان . مه‌هاباد دژی چه‌وساندنه‌وه و کاره نا‌دیموکراتیه‌یه‌کان راپه‌ری و دواییش دوا شاریکی کوردی بوو که له‌لایه‌ن میری ناوه‌ندییه‌وه به زه‌به‌رزه‌نگ گیرایه‌وه .

شۆرش له ئی‌راندای ۱۹۷۹ و رۆلی کورده‌کان

رووداوه‌کانی شۆرشی ئی‌رانی له سالی ۱۹۷۹ دا به‌گه‌شتی روون ، به‌لام به‌ پیچ‌ه‌وانه‌وه شه‌وه‌ی که‌متر باسکراوه رۆلی کورده‌گانه له‌م شوره‌دا . باری شه‌م‌رۆی کوردستانی ئی‌ران هه‌ر ئاکامی شه‌وه‌یه که ئه‌و شۆرشه په‌یمانی چی به کورده‌کان داو تا چه‌ندیش له‌و گه‌تانه جیبه‌جیکران :

ئایه‌ت‌ولا خومه‌ینی که هیشتا له فه‌رنسا بوو له‌پال هه‌ندی شتی تریشدا په‌یمانی شه‌وه‌ی دا که ئوتوتۆمی به کورده‌کان ده‌دات . خومه‌ینی له‌کاتی بینینی دکتۆر

دهكرده شارى مههاباد. لهبر شهوى شار و هممو ناوچهى مههاباد لهلايمه
 هيزه هاويهيمانهكانهوه داگيرنهكرايون، بويه شيتتر شم شاره بوو به مكوى كارى
 سياسى. شم بار و هلمومهرجه نوئيه بوارتيكى بو كوردهكانى شم ناوچهيه
 خولغانده، كه بتوانن له بارى سياسيهوه خويان ريكبخن. له ۱۹۴۲/۹/۱۶ دا
 (يادى زوى لابردي رما شا) كومهلهيكى سياسى بهناوى ژبانوهوى كورد هوه
 لهلايم ۲۲ روشنبيرى كوردهوه له شارى مههاباد دامهزرا. كومهلهى و.ك له
 ماويهيكى كورتدا توانى پشتگيرى و دوستايهتى دانىشتوان بهدهست بهيئى .
 همر لم بارهيهوه قاسملو دنوووسيت: " شم كومهله نهتهوهييه، روشنبيرانسى
 چينى ناوهرامتى شارى و خهلكيكى زوى شارو شاروچكهكانى لهدهورى خـوى
 كوركدهوه و پيشروهوى دهكردن. " ۴

له ۱۹۴۵/۸/۱۶ دا، نزيكى سى سال دواى دامهزrandنى كومهلهى وئى كاف، به
 دهستپيشكهرى قازى و رابهرى دينى قازى موهمهد له شارى مههاباد پارتى
 ديموكراتى كوردستانى ئيران دامهزrandرا .

لهسر بانگهوازي پارتى ديموكراتى كوردستان و بانگكردى نوپهرى هممو
 پارچهكان بو مههاباد، له ۱۹۴۶/۱/۲۱ دا له مزگهوتى سور له مههاباد كو
 بوونهويهيكى گشتى كرا. لم كو بوونهويهيدا بريارى دامهزrandنى حكومهتيكى
 ئوتونومى درا. له ۱۹۴۶/۱/۲۲ دا له مههاباد هوالى دامهزrandنى تاشمرو
 تاقه كومارتيكى ئوتونومى بلاوكرايهوه و قازى موهمهد بهسهروكى شم كومهاره
 ههلبيردرا. لهناوچهى مههاباد دا بو ماوهى نزيكهى ساليك دهسلاتى چارهى
 خونوسين بو كورد به ريبهرايهتى قازى موهمهد و پارتى ديموكرات ههبووه،
 لم ماوه كورتهدا شم كوماره ئوتونوم توانى وهك تامانجيكى سياسى، بسارى
 كولتورى و كومهلايهتى كورد زور پيشخات، كه كوردهكان دهيان سال بوو
 خويان پيوه دهبينى. بو يهكم جار له ميژووى كوردستانى ئيراندا به زمانى
 كوردى له قوتابخانهكاندا وانكان به زمانى كوردى دهوترانهوه. ههروهها بو
 يهكهمجارش قوتابخانهيكى كچان له شارى مههاباد كرايهوه.

ساليك دواى دامهزrandنى، واته له ۱۹۴۶/۱۲/۲۱ دا، كومارى مههاباد له
 لايم هيزهكانى شاهه بهشيوهيهكى زور خويناوى لهناويرا. له دادگايى كردنيكى
 بهپهلهدا حوكمى لهسيدارهوان بهسر ريبهرانى شم كومارهدا درا. له شارى
 مههاباد له ۱۹۴۷/۳/۳۱ دا همر لهو گورهبانهى كه بانگى دامهزrandنى كوماره
 كهى تيدا درا، لهوئيدا له سيداره دران.

پلهی سپه‌مدایه، هه‌رچهنده خاکی کوردستان یه‌کێکه له ناوچه هه‌ره به‌پیته‌کان و پره له کان و کانزا که هیشتا دهرنه‌هێنراون. له‌باری کولتورییه‌وه کی‌شه و تنگ‌وچه‌لمه‌کانی کورد لم پارچه‌یه‌دا هه‌روه‌کو شه‌وانه‌ی کورده‌کان له پارچه‌کانی تر‌دا، جگه له‌وه نه‌بی‌ت که میری ناوه‌ندی هیچ کاتی‌ک نه‌یویراوه که زه‌مان و جلوهرگ و جه‌زه کوردییه‌کان ته‌ده‌غه بکات. هه‌رچهنده ره‌زا شای دیکتاتور (1925-1941) هه‌ولای شه‌وی دا که شی‌وه و جو‌ری جلوهرگ له سه‌رانسه‌ری ئێراندا بگوریت، به‌لام له ناوچه کوردییه‌کاندا نه‌یتوانی هیچ سه‌رکه‌وتنی‌یک به‌ده‌سته‌پینیت. هه‌رچهنده نه‌توانراوه له ئێراندا هیچ کاتی‌ک زه‌مانی کوردی ته‌ده‌غه‌بکری‌ت، به‌لام زه‌مانی خویندن و قوتابخانه، هه‌روه‌ها زه‌مانی ده‌وله‌تسی و به‌ری‌وه‌بردنیش هه‌ر فارسی بووه. تنه‌ها له سه‌رده‌می حکومه‌تی ئۆتۆنۆمی ته‌مه‌ن یه‌کساله‌ی کوردستاندا نه‌بی‌ت، له‌دوای دووم جه‌نگی جیهانی، که مندا‌لانی کورد له قوتابخانه‌کاندا به‌ زه‌مانی دایک (کوردی) ده‌یانخویند.

ئهم حکومه‌ته ئۆتۆنۆمه ته‌مه‌ن یه‌کساله چی بوو که تاشه‌روش گرنگییه‌کی تایبه‌تی له می‌ژووی کورد دا هه‌یه؟ با له‌سه‌ره‌تادا سه‌رنجی‌کی شه‌و باره سیاسیه‌ بدیه‌ین که شه‌و حکومه‌تی تیا‌دامه‌زا.

له سالانی نیوان هه‌ردوو جه‌نگی جیهانییدا په‌یوه‌ندییه‌کی به‌هێزی سیاسی و کولتوری له نیوان شاری مه‌هاباد له کوردستانی ئێران و شاری سلێمانی له کوردستانی عێراقدا دروست بوو. له‌گه‌ڵ هه‌لگیرسانی دووم جه‌نگی جیهانی دا شه‌و په‌یوه‌ندییه له‌باری کولتورییه‌وه زۆر زیاتر به‌هێزبوو وه چالاکی‌یه‌ سیاسیه‌کان لم ناوچانه‌دا، له جاران زیاتر بایه‌خیان په‌یدا‌کرد. ره‌زا شا که سه‌رکه‌وته‌کانی هیتلهری له‌سه‌ره‌تای جه‌نگدا ده‌دی، دلی خۆی به‌وه خه‌وش ده‌کرد که نازییه‌کان هه‌موو جیهان داگیرده‌که‌ن و ته‌میش وه‌کو یه‌کی‌کی سه‌هر به "زه‌گه‌زی ئاری" به‌شیک له ده‌سه‌لاتی ده‌سته‌ده‌کویت. له‌به‌ر ئهم مه‌یله‌ی ره‌زا شا بو هیتلهر و له‌به‌ر باری جیۆپۆلیتیک و جیۆمیلیتاری ئێران، هێزه‌ هاو په‌یمان‌کان له 1941/9/16 داله با‌کوور و باشوره‌وه ر‌ژانه ناو ئێران‌ه‌وه و هه‌ر له هه‌مان ر‌ژۆدا ره‌زا‌شا له‌سه‌ر ته‌ختی شاهیتی لایرا²

ئهمه‌ش کۆتایی ده‌سه‌لاتی‌کی دیکتاتوری بیست ساله‌ بوو. هه‌ر له مانگی 1/9/41 دا هه‌موو گیراوه سیاسی‌ه‌کان به کورده‌کانی‌شه‌وه به‌ره‌لا‌کران³. یاش شه‌وی به‌مجوره که‌شیکێ سیاسی له‌بار هاته پێشه‌وه، زۆریه‌ی ر‌وشن‌بیره کورده‌کان، شه‌وانه‌ی له به‌ندی‌خانه به‌رسوبوون و شه‌وانه‌ش که له هه‌نده‌رانه‌وه ده‌گه‌رانه‌وه، روویان

باری کورد له خۆره لاتی کوردستاندا

ووتاری دکتۆر گۆلموрад هورادی ۱۹۹۷/۱۰/۲۲

بۆ تیکمبێستن له باری ئهمڕۆی کوردهکان له کوردستانی ئێراندا، واپێوست دهکات که مرۆف زانیاری لهسەر میژووی پر له کارهسات و ههلهچووی ئهم بهشهی کوردستان ههیبێت.

من دهمهویت لهم ووتارهدا به کورتی له پهرهسهندنهی سیاسی لهو بهشهدا لسه سههرتای جهنگی جیهانی دووهمهوه بدویم، دهمهویت بهتایهتی لهسەر کۆماری مههاباد بدویم، بۆ ئهوهی دوایی لهم روانگهیهوه بهسەر ئهوپرسیارانهدا برۆم کهدهربارهی سیاسهتی رژیمی ئیسلامی بهرامبەر به کورد و باری ئیستای سیاسی و ئابووری و کومهلایهتی کسوردهن.

سهرنجدانیکێ کورتی جوگرانی و ئابووری و کومهلایهتی و باری کولتوری

لهباری رووبهری جوگرانی و ژمارهی دانیشتوانهوه، کوردستانی ئێران لهدوای کوردستانی تورکیاوه، دووم گهرهترین پارچهی وولاتیکه کهبهسەر چوار دهولت دا دابهشکراوه. لهسهرجهمی رووبهری کوردستان که نزیک (۱۰ ۰۰۰) کم^۲ نزیک (۱۲۴ ۰۰۰) کم^۲ رووبهری ئهم بهشه پێکدههێنێت. له سهرجهمی ههموو ژمارهی دانیشتوانی کورد که زیاتر له (۳۰) ملیون، لهنیوان ۹۱۶-۱۰۱۲ ملیون له ئێراندا لهژێر بهرئۆههرایهتی میریی ناوهندییدا دهژین، که ئهمهش زیاتر له ۳۰% دهکات. له ناو ئێراندا ژمارهی کوردهکان لهچاو ژمارهی ههموو گهلانی دانیشتووی ئێراندا رێژهی ۱۷% پێکدههێنن.^۱

له کوردستانی ئێراندا، ههروهکو له ههموو پارچهکانی تری کوردستاندا، جگه له ناوچهی کرمانشان نهیبێت که پێشهسازی نهوتی تێدایه، ئیتر هیچ کهرتیکسی تری پێشهسازی نابینرێت. زۆری کوردهکان به کشتوکاله خهریکن و پستی دهژین، که بهشیکي به سههرتایبترین ئامراز بهرهم دههینرێت، ههروهها به هندی پێشهی دهستیسهوه خهریکن.

ناوچه کوردیهکان ههمیشه لهلایهن میری مەركهزیهوه لهباری ئابووری و کومه لایهتی و کولتوریهوه پشتگۆی خراون. بهمجوره له ناوهراستی سهدهی بیستمدا لهو ناوچانهدا ههیه خزمهتگوزاریهکی پزیشکی نهبوو، قوتابخانهش زۆر زۆر کم بوون. له کۆتایی دووم جهنگی جیهانییدا رێژهی نهخویندهواری ۹۵% بسوو، ههروهها له ئاخهلایهوهی سهدهی بیستمدا رێژهی نهخویندهواری ۶۰% ههموو دانیشتوانه. لهههمان کاتدا ههر به ترادیسیون هۆزه کوردهکان له ئاکامی بێبهشکردن و جهوساندنهوهوه ههمیشه دژی میری ناوهندیی تاران بوون. ئاستی ژبانی کورد له ئێراندا، لهدوای فارسکان و ئازهریجانییهکان لسه

ووتى: ئېستا لە خۇھەلاتى نىزىكدا دوو سېستىمى دېموكراتى ھەن، يەككىيان ئيسرائىل و ئەوى تىريان لە باشورى كوردستاندا يە، بۇيە ئىركى ھەمموو دېموكراتىخواز و مەرفۇ پەرورەكانە كە پشتىگىرى ئىم دېموكراتىيە ساوايە بگەن . ئەوسا بىرئىز شىمالشىتىگ تازە لە باشورى كوردستان گەرابووە .

ھەلگىرسانەھوى شەر لەنئىوان يەكئىتى و يارتىدا لە سەرەتاي ئايارى ۱۹۹۴ دا شوپىنكارئىكى نەرىتى زۆرى لەسەر كۆمىتەكەمان ھەبوو، لەلایەكەو لەسەر خۇمان وەكو ئەندا مانى كۆمىتەكەمان و لەلایەكى ترەو وەكو سەرجم مەسلەى كىورد لەناو خەلكى ئىرەدا و لە ھۆكانى راگەياندندا ، بۇيە چالاكىيەكانى كۆمەلەكە مان ماو يەك سست بوو .

لە ۱۹۹۷/۳/۱ دا كۆنگەوى گشتى سالانەمان گرت كە تىايدا دەستەيەكسى بەرئۆھەرىتى نوئى ھەلئىزردرا ، ئىتر لەدواى ئەو كۆنگرەيەو بە گىيانىكىسى نوئۆھ دەست بە كار كردن كرايەو .

لەپال زۆر چالاكى و پرۆزەى ترەدا ، توانىمان بو جارى دووم بەرنامەھى رۆژانى كۆلتورى كوردى ۹۷ - دارى ئازادى - بەشئۆھەيكى تىرۆتسەل لەگەل مەلئەندى كۆلتورى نىئۆنەتەويى و يىپىن كلوب دا لە ۱۹/۱۰ - ۱۹۹۷/۱۱/۸ سازىكەين ، كە جىگەى رەزامەندى مېوانەكان و بەشداران و كار بەدەستانىش بوو . لەم نامىلكەيدا بەشئىك لە دۆكۆمىنتەكانى ئەو رۆژانە دەخەينە بەرچا و . كۆمىتەكەمان بەنيازە كە سالى ۱۹۹۸ رۆژانى كۆلتورى كوردى بە بەرنامەيەكى دەولەمەندترەو رىكبخات ، بىگومان بو ئەنجام دانى پرۆزە و چالاكىيەكانەمان پىئوستىمان بە پشتىگىرى و بەشدارى ھەموو لايەك ھەيە ، دەبا ھەموو تواناكان يەكخەين بو زياتر ناساندنى كۆلتور و ھونەرى كوردى و پىشخستىيان و تىكەل كردنىان لەگەل كۆلتورى جىھاندا ، لە پىئناوى ئاشتى ئازادى لە كوردستاندا .

نەرەيدون تازى
سەرۆكى كۆمىتە كوردەكانى ھانئۆنەر

رۆژانی کولتوری کوردی... ئاوردانه وه یه ک

نووسینی: فه ره یدون قازی

کۆمیتە ی کوردەکانی هانۆقەر له ١٩٩٢/١/١٦ دا له کۆبوونهوهیهکی گشتی کۆمەڵێک کوردی هانۆقەر و ده‌وروبه‌ری دامه‌زرا و له ١٩٩٢/٧/٢٩ دا لاسه دادگا له ئامتسگێڕیشت به ژماره‌ی (ف ر ٦٢٢٢) تۆمارکرا .

به‌شێکی زۆری توانا و چالاکیه‌کانی کۆمیتهمان ته‌رخان کردبوو بۆ کوردستان وه‌کو کۆکردنه‌وه و ناردنه‌وه‌ی ده‌رمان، یارمه‌تی نووسهران و هونه‌رمه‌ندان یارمه‌تی زانکۆی سلێمانی و کۆمه‌ڵه‌ی رۆژ... هتده له شاری هانۆقهریشدا زۆر چالاکێ گرنگمان ئەنجام دا، به‌تایبه‌تی له‌کاتی کۆپه‌ و رایه‌ری لاسه کوردستان، وه‌ک بلاوکردنه‌وه‌ی به‌یاننامه‌و رێکخه‌ستی خۆپیشاندان و مانگرتن هه‌روه‌ها یادی هه‌له‌بجه و زۆر چالاکێ تر .

رێکخه‌ستی رۆژانی کولتوری و نیشاندانی هونه‌ری کوردی له‌و کارانه‌ن که ئێمه گرنگیه‌کی زۆریان پێده‌ده‌ین .

له سالی ١٩٩٣ دا، به‌ هاوکاری له‌گه‌ڵ کۆمه‌ڵه‌ی فۆرمی جیهانی س دا، له نیوان ٣- ٢٣ سێته‌مه‌ردا توانیمان به‌کم رۆژانی کولتوری کوردی رێکبخه‌ین، به‌دریژایی ئه‌و رۆژانه‌ پيشانگایه‌کی هونه‌ری شیوه‌کارمان کرده‌وه له‌ژێر دروشمی داری ئازادی - هونه‌ری کوردی له به‌رگری‌دا- که ٦١ کاری هونه‌ری له‌تایه‌یز گرتبوو، کاره‌کان ه‌ی هونه‌رمه‌ندانی باشوری کوردستان بوون، هه‌روه‌ها به‌رنامه‌یه‌کی کولتوریمان هه‌بوو که بریتی بوو له چوار ئیواره کور له‌سه‌ر کورد و کوردستان له‌لایه‌ن پسپۆزانی کورد و بیگانه‌وه‌ پێشکەش کران، هه‌روه‌ها دوو فیلمی کوردییش نیشان دران و کۆتایی به‌رنامه‌که‌مان ئاهه‌نگێکی گورانی و مۆسیقای کوردی بوو .

له‌م چالاکیانه‌دا گه‌لیک که‌س، له‌وانه‌ کاربه‌ده‌ستان پشتگیریه‌یان ده‌کردینه‌ ، وه‌ک به‌ریژ پارێزگاری بالای شاری هانۆقەر هێریت شالمشتیگ، که سه‌ره‌برشتی به‌رنامه‌که‌مانی ده‌کرد . به‌ریژ شالمشتیگ دۆستیکێ نزیکێ نه‌ته‌وه‌ی کوردی و چه‌ند جارێک سه‌ردانی کوردستان، به‌تایبه‌تی باشوری کردووه . لاسه رۆژی کردنه‌وه‌ی پيشانگاکه‌ماندا له ١٩٩٣/٩/٣ له مه‌له‌بندی پانگیلۆن، له‌به‌رچاوی سه‌دان میوان و رۆژنامه‌گه‌ر و سیاسی و ئەندامانی سه‌ندیگا و دۆستانی کوردا

پیشہ کی بو دُکومینتی رُوژانی کولتوری کوردی

نووسینی: ہایدی ٹالم میړک

گھلیک رای نابجی بہرامبر بہ " کوردہکان " بہ دیمنی شمپومانہوہ دیارن .
لہ ہڈکانی راگہیانندا باسی پہلاماردان و فروشتن و گواستنہوہی تلیساک
دہکریٹ کہ کوردہکان دہیکن . وہکو ٹاوارہ کوردہکان جی سرنجن، بے لام
زور کم دہبارہی ٹوان، دہبارہی زمانہکیان و کولتوری ٹوان رادہگہیندری .
لہبہر ٹہوہ زور گرنگہ کہ کوردہکان لم وینہ تاریکہ دا بہینرینہ دہروہ و لہ
ریگہی رُوژانی کولتوریہوہ، زانیاری بی لایہنانہ بگہینریٹہ ہا وولاتیان .
ٹم دُکومینتانہ ٹہوی سلماند کہ دہکریٹ، فیلم و ٹیوارہ کُوری لیڈوان و
کُوری ہونراوہ خویندنہوہ، ہہروہا مشٹومر لہسر باری سیاسی کورد لہ
تورکیا، سوریا، ٹیژان و عیراق ٹیمہی زیاتر پیشخت. بُوہ دہموویٹ
بہتایبہتی زور سویاسی ہلسورینہرانی ٹم بہرنامیہ بکم .
ہہروہا ٹہوہش گرنگہ جوہ، کہ رُوژانی کولتوری کوردی، شانسیک بوو بُو ہموو
کوردہکان کہ چاویان بہیکتری بگہویٹ و ٹالوگُوری بیرورا بکن و لہمہر باری
خُوینانہوہ لہو وولاتانہدا کہ تیڈا دہژین زیاتر شارہزابن .
لہ ہمان کاتدا رُوژانی کولتوری کوردی ٹہو ہا وکاربہشی ٹاشکرا کرد کہ
ہموو پیگہوہ بُو ٹازادی و دیموکراتی کاربکہین، بُو رای گشتی بہردہ لہرووی
چہوساندنہوہ ہلہبدہینہوہ و ٹہوہ روونبکہینہوہ کہ بیدہنگ بوون لم ببارہ
ریگہیہکی ہلہیہ . زور خوٹہ ٹگہر درپژہ ہم بہرنامیہ بدریٹ و رُوژانی
کولتوری کوردی لہگہل کوردہکان و بُو ٹوان و دہبارہی ٹوان ریگہخری .



Heidi Alm-Merk

Niedersächsische Ministerin der Justiz
und für Europaangelegenheiten

ہایدی ٹالم میړک
وہزیری داد و کارویاری ٹہروویا
لہ ہہریٹی نیدہرزاگسن

پرزگراسی رۆزانی کولتوری کوردی ۱۹۹۷

- ۱۰/۱۹ کاتۆمپیری ۱۶ له مەلبەندی فاوست کردنەوهی پیشانگای هونەری شیوهکار کردنەوه: هاییدی ئالم میڤک (وهزیری داد) بهخێرهاتن: رۆگەر تۆیل (مەلبەندی کولتوری نیونهتهوهیی) نیشاندان: فەرەیدون قازی (کۆمیتە ی کوردهکانی هانۆتەر) هونەرماندان: خەلیل قادره، رەشید حسو، عومەر کەریم، فەرەیدون قازی، دلشاد بەرزنجی
- ۱۰/۱۹ کاتۆمپیری ۱۷ له فاوست مەسەلی کورد له عیراق و ئێران و سوریا و تورکیا باس و لێدوان و گفتوگۆ به بەشداری: محەمد ئەحمەد (مێژوونوس) هێزیرت شالمشتیگ (پارێزگاری بالای هانۆتەر) هاییدی لیپمان کاستن (ئەندامی پەرلەمانی نێدەرلاند)
- ۱۰/۲۱ کاتۆمپیری ۱۸ له گۆمۆنال کینۆ فیلمی گۆزانیهک بو بەکو/ئەکتەر و دەرھێنەر نێزامەدین ئارچ
- ۱۰/۲۲ کاتۆمپیری ۱۸ له فاوست باری خۆرەهلاتی کوردستان / دکتۆر گۆلموراد مورادی
- ۱۰/۲۵ کاتۆمپیری ۱۷ له فاوست باری سیاسی له کوردستاندا / دکتۆر جەمال نەبەز
- ۱۰/۲۹ کاتۆمپیری ۱۸ له فاوست فەلسەفە ی ئایینی ئێزیدی / دکتۆر مەمۆ عوسمان
- ۱۱/۱ کاتۆمپیری ۱۸ له فاوست کێشەکانی زمانی کوردی / دکتۆر زەرەشت حاجو
- ۱۱/۸ کاتۆمپیری ۱۷-۲۲ له فاوست فیستقالی شیعیری کوردی کچا کورد، دلشاد بەرزنجی، محەمد جوری ئەکرەم خامۆش، شوان کەریم، تەنگەزەر مارینی

ڕۆژانی کۆلتوری و گۆنێڤۆرانی
ROJANÊN KULTÛRA KURDÎ



بلاوکرینه وه ی :

کۆمیتە ی کۆرده کانس هانۆف ه ر
مه ئبه ندى کولتورى نیهونه ته وه ی ی



www.arsivakurd.org

پۆتۆلی و کۆلتوری و گۆنۆی
ROJANÊN KULTÛRA KURDÎ



بلاوکرڤنه وه ی :

کۆمپته ی کورده کانی هانۆفهر
مه لبه ندی کولتوری نینونه ته وه یی

